

Das Fahrradmagazin für Bonn, Rhein-Sieg und die Region



RadReisemesse 2014

Partnerregion GrimmHeimat NordHessen

Grünes C? – Trübes C!

Mit dem „Fahrradbus“ auf den Venusberg

Rechtzeitig abbiegen!

Einfach mit einem neuen Fahrrad am Stau vorbeifahren.



VELO  **CITY**

Belderberg 18 53111 Bonn
Telefon 0228.981 36 60
verkauf@velo-city.de www.velo-city.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Titelfoto: Paavo Bläfield, GrimmHeimat NordHessen – Tourismus

TITEL: 16. ADFC-Radreisemesse 2014

Eine märchenhafte Region steht im Mittelpunkt der 16. Radreisemesse, daneben finden



Sie viele Anregungen für Touren auf alten Bahntrassen, eine **Reisereportage** von der schönen blauen Donau, einen Tipp für einen

Besuch in England mit dem Brompton und die Beschreibung eines gerade im Aufbau befindlichen Knotenpunkt-Wegweisungssystems. Was die 16. Radreisemesse bietet, das lesen Sie im Aufmacher auf den Seiten.....4-5

GrimmHeimat im Portrait.....	6
Grüßwort von OB Jürgen Nimptsch	10
Grüßwort von ADFC-Bundesgeschäftsführer Burkhard Stork.....	26
Vortragsprogramm im BrunnenSaal	27
Bett+Bike in neuer Auflage.....	75



Von Wien zum Schwarzen Meer über 2.000 km, durch sieben Länder und fünf Hauptstädte .. 12

Wo geht's noch lang?

Bahntrassenradeln in Hessen	22
Die Naturregion Sieg erfahren	23
Hunsrück: von Saarburg bis Bacharach	24
Lahntal: 245 km entlang der Lahn.....	28
Sardinien: Lassen Sie sich überraschen.....	29
Von Knotenpunkt zu Knotenpunkt	30
Brompton World Championship	46

AUS DEM ADFC

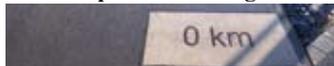
Mitgliederversammlung 2014	
Einladung und Tagesordnung	47
Der Schatzmeister berichtet	48
RadHaus: Öffnungszeiten und Codierung.....	66
Gebrauchtfahrradmärkte: neue Regeln	68
Troisdorf: Wieder-Wahlen	70
ADFC-Radfahrschule: auch für Pedelecs	71
30 Jahre ADFC-NRW	72

Fördermitglieder stellen sich vor:

e-motion Technologies	44
Fun Bikes	54

VERKEHRSPLANUNG & TECHNIK

Verkehrspolitisches Programm des ADFC .34



„**Grünes C**“ – Zwei Klagerufe.....36, 38
Platz da! vor dem Bonner Hbf.....41
Fahrradstraßen gibt es stückchenweise



50
Sparen am falschen Ende: Kommentar..... 51
 „**Fahrradbus**“ auf den Venusberg..... 52
 zunächst ein Versuch, aber je nach Akzeptanz kann er dauerhaft eingerichtet werden.
Quantiusstraße: katastrophal für Radfahrer 53
Fahrradklau: Gespräch mit der Polizei..... 60
Forderungen zur Kommunalwahl..... 62
Glosse: MIV, aufgewacht!

AKTIONEN 2014

Stadtradeln	64, 65
Mit dem Rad zur Arbeit	67

TOUREN & TOURISTIK

Über den Balkan: Im April gibt es eine Tour für Menschen mit Handicap..... 63
Das Tourenprogramm: von der gemütlichen Feierabendtour bis zur Urlaubsreise

RUBRIKEN

Die Adressenseiten.....	58-59
Leserbriefe	76
Fördermitglieder	78
Beitrittsformular.....	97
Impressum.....	109
Termine	110

Redaktionsschluss für Heft 3/2014:
 25. April 2014

Zu den schönsten Zielen

Fast 100 Aussteller auf der größten Messe für Radreisen und

Am Sonntag, 16. März 2014 um 11 Uhr ist es wieder soweit. Dann heißt es: Ab ins Messevergnügen, in die Stadthalle Bad Godesberg. Es erwarten Sie fast 100 Aussteller aus der nahen Region, aus Deutschland, aus Europa, aus entfernten Teilen der Welt.

Fahrradurlauber, Freizeitradler und Familien werden wieder auf ihre Kosten kommen, denn NRWs größte RadReisemesse präsentiert sich auch in diesem Jahr mit einem attraktiven Angebot vom lokalen Fahrrad-ausstatter bis zum herrlichen Reiseziel in Übersee. Nicht zu vergessen: das überaus große Literatur- und Kartenangebot, GPS-Beratung, Probefahrten sowie das informative Vortragsprogramm, das bereits um 12.00 Uhr im Brunnensaal mit einem Beitrag zur oft unterschätzten Ergonomie am Fahrrad beginnt. Das vollständige Vortragsprogramm finden Sie auf den nächsten Seiten in dieser **Rückenwind-**Ausgabe.

Auch Mitmachen ist auf der Messe angesagt, zum Beispiel am Fahrradsimulator. Gegen eine Spende von einem Euro können Sie dort Kilometer erstrampeln und einen Preis gewinnen. Der Spendenerlös geht an die Bonner Radstaffion. Mitmachen,

das gilt auch für Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren, die im Rahmen der Kinderbetreuung an einem Malwettbewerb teilnehmen und ein Fahrrad gewinnen können. „Mit dem Fahrrad durch den Märchenwald“ heißt das diesjährige Motto des Wettbewerbs, angelehnt



ganz weit und ganz nah

Freizeit in NRW – Partnerregion GrimmHeimat Nordhessen



an unseren Messepartner, die GrimmHeimat NordHessen. An der Kinderbetreuung beteiligt ist nach letztjährigem Erfolg auch wieder die Zauberschule Alwini. Neben den Ausstellern wird auch der ADFC Bonn/Rhein-Sieg sein großes Angebot präsen-

tieren. Für Interessierte besteht am Messetag die einzigartige Chance, eine ADFC-Einsteigmitgliedschaft für 16 Euro im ersten Jahr abzuschließen. Weitere Informationen zur Messe finden Sie unter:

www.bonn.radreisemesse.de

Radvernügen im Land der Brüder Grimm

Unser Messepartner in diesem Jahr

Foto: GrimmHeimat NordHessen



Die Aseler Brücke im Edersee

Die RadReisemesse steht in diesem Jahr unter einem märchenhaften Stern. Das liegt an unserer zauberhaften Partnerregion, der GrimmHeimat NordHessen, die sich auf der Messe zusammen mit der Erlebnisregion Edersee, dem Rotkäppchenland, der Erlebnisregion Kassel-Land und der Stadt Baunatal präsentiert.

Wo einst die Brüder Grimm ihre weltberühmten Märchen gesammelt haben, gibt es heute spannende Sehenswürdigkeiten und Freizeitangebote zu entdecken. Mitten in Deutschland gelegen, von überall gut zu erreichen, ist die abwechslungsreiche Landschaft mit ihren sanften Hügeln und Tälern, märchenhaften Ausblicken, den dichten Wäldern, idyllischen Flüssen, Feldern und Auen, Burgen und Schlössern und zauberhaften Fachwerkstädten – wie geschaffen fürs Radfahren.

Freizeitradler kommen hier ebenso auf ihre Kosten wie ambitionierte Mountainbiker oder Langstreckenfahrer. Das ausgezeichnete Radwegenetz mit seinen zahlreichen regionalen

Radwegen, die sich mit den großen hessischen Radfernwegen zu einem dichten, abwechslungsreichen Wegenetz verbinden, bietet Touren für jeden Geschmack.

Die folgenden ausgewählten Radtouren und Veranstaltungstipps geben Ihnen einen Eindruck von der Schönheit und der Vielfältigkeit der GrimmHeimat NordHessen.

Diemel-Radweg

Schlagen Sie dem Stress ein Schnippchen und gönnen Sie sich ein paar Tage Entspannung am Diemel-Radweg. Begleiten Sie die Diemel auf 110 km Radweg. Von ihrer Quelle in Usseln bis zur Mündung in Bad Karlshafen „diemeln“ Sie auf einem gut ausgebauten und leicht zu befahrenden Radweg durch vielfältige Naturlandschaften, von den Höhen des Waldecker Uplandes über den Naturpark Diemelsee durch sanft hügelige Mittelgebirgslandschaften bis hin zur Weser.

Nehmen Sie sich Zeit für die freundlichen Fachwerkdörfer und hübschen Städtchen mit



Eine Strecke für Radsportler und Radtouristen

Geschichte und Erlebnisangeboten am Wegesrand und begegnen Sie den Historien und Besonderheiten der Region.

Machen Sie einen Abstecher nach Willingen, besichtigen Sie Marsbergs historische Oberstadt, bummeln Sie durch die ehemalige Reichs- und Hansestadt Warburg. Genießen Sie die Ruhe in der Altstadt Trendelburg mit der Märchenburg oder verbringen Sie ein bisschen Zeit in der Hugenottenstadt Bad Karlshafen. Fahren Sie bequem ohne große Steigungen und orientieren Sie sich an der Beschilderung mit den markanten Ammoniten.

Edersee-Rundweg

Ein Erlebnis für die ganze Familie ist der markierte Edersee-Rundweg (ER). Auf überwiegend asphaltierten Wegen führt die ca. 57 km lange Tour rund um den tiefblauen Edersee. Der Wechsel zwischen Wasser und Wald macht diese Radtour zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Ein Großteil der Strecke führt direkt am Ufer des Edersees entlang. Der Edersee mutet natürlich an und erinnert an die Fjorde Skandinaviens. Die von Wald umgebenen Seeschleifen bieten Oasen stiller Erholung und naturnaher Freizeitgestaltung.

Von den einzigartigen Wäldern der Steilhänge aus bieten sich grandiose Ausblicke über die See- und Waldlandschaft. Erst wenn die mächtige Sperrmauer erreicht ist, wird deutlich, welche

Wassermassen in den Talwindungen des 27 km langen Edersees aufgestaut sind.

Im Sommer lädt der klare, saubere See zum erfrischenden Baderlebnis ein. Im Spätsommer taucht das „Edersee Atlantis“ aus den Fluten.

Die Deutsche Meisterschaft im Radsport in der GrimmHeimat NordHessen

Vor den Toren Kassels findet mit der Deutschen Meisterschaft im Radsport vom 27. bis 29. Juni 2014 ein sportliches und kulturelles Großereignis statt. Eine Woche vor dem Start der Tour de France geht die Elite des deutschen Radsports in der GrimmHeimat NordHessen an den Start.



Für Fans des Radrennsports

Bahnradweg Rotkäppchenland, wo die Brüder Grimm angeblich ihr Märchen gefunden haben ...

Der Bahnradweg führt Sie von Schwalmstadt bis Niederaula (ca. 56 km) durch idyllische Wiesentäler und ruhige Waldstücke. Ohne Anstrengung radeln Sie auf der ehemaligen Bahntrasse durch kleine Dörfer und märchenhafte Städtchen. Da es nur sanfte Anstiege und Abfahrten mit max. 2,8 Prozent Steigung gibt, ist der Bahnradweg Rotkäppchenland auch für Familienausflüge geeignet.

Historische Bahngebäude, Eisenbahnbrücken, Bahnzeichen und -schilder sind ebenso Hingucker wie Kunstwerke und faszinierende Ausblicke in Natur und Landschaft.

Das Rotkäppchenland lädt am Sonntag, dem 18. Mai 2014, zum „Radspaß im Rotkäppchenland“ mit vielen Aktionen und Radlerbussen ein.



Alle Informationen zum attraktiven (Rad)-Urlaub in der GrimmHeimat NordHessen gibt es bei:

GrimmHeimat NordHessen

Ständeplatz 13, 34117 Kassel

Tel.: (0561) 970 62 241

info@grimmheimat.de

www.grimmheimat.de

MESSEZEITEN UND PREISE

Die 16. ADFC-RadReisemesse Bonn ist am Sonntag, 16. März 2014, von 11 bis 18 Uhr für das Publikum geöffnet.

ADFC-Mitglieder haben freien Eintritt.

Der Eintritt kostet bis 14 Uhr

6 Euro für Familien und Paare und

4 Euro für Einzelpersonen.

Ab 14 Uhr reduziert sich der Eintritt für Familien und Paare auf 4,50 Euro und 3 Euro für Einzelpersonen.

bed+bike

Luxemburg

www.bedandbike.lu



Das ADFC-Label „bed+bike“ finden Sie seit 2011 an über 70 Adressen auch in Luxemburg. Hier sind Radler willkommen.

**Auskunft und Kartenmaterial
Lëtzebuurger Vëlos-Initiativ**

Stand G8 im großen Saal

Grand-Duché de
luxembourg.



Luxemburgs Radwegenetz

1:100.000

mit deutscher Zeichenerklärung

erhältlich bei der LVI

Stand G8 im großen Saal



Lëtzebuurger Vëlos-Initiativ asbl

6, rue Vauban L - 2663 Luxembourg

Tel. 00352 43 90 30 29

Fax. 00352 20 40 30 29

www.lvi.lu lvi@velo.lu

Bonn legt viel Wert auf die Radfahrer

Grußwort von Bonns Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch

Liebe Leserinnen und Leser des Rückenwind und Besucher der 16. ADFC-Radreisemesse 2014,

jedes Jahr im Frühjahr ist es für Fahrradfreunde zur Tradition geworden, aus ganz Deutschland und den Nachbarländern nach Bonn zu reisen, um sich bei der ADFC-RadReisemesse in der Stadthalle Bad Godesberg



Foto: Stadt Bonn

**Schirmherr der Messe:
Bonns Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch**

neue Anregungen und Informationen sowohl zum Fahrradfahren allgemein als auch für die Planung von Wochenendtouren oder Radurlauben in der ganzen Welt zu holen.

Die Vielfalt an unterschiedlichen Ausstellerinnen und Ausstellern, von Radreiseveranstaltern und Reiseausstattern bis hin zu Vertreterinnen und Vertretern in- und ausländischer Tourismusregionen zieht weit über 3000 Interessierte an.

Nach der guten Erfahrung bei der vergangenen Radreisemesse, einen Schwerpunkt auf das Thema Radfahren mit der ganzen Familie zu setzen und ein Rahmenprogramm speziell für Kinder anzubieten, wird das Thema in diesem Jahr sogar noch erweitert.

Dazu passt hervorragend der Messepartner 2014: Nordhessen, bekannt als Märchenland und Heimat der Gebrüder Grimm.

Als Oberbürgermeister nutze ich aber auch gerne die Gelegenheit, alle radbegeisterten Besucherinnen und Besucher auf Bonn aufmerksam zu machen. Wir haben einiges bewegt, damit sich Radfahrerinnen und Radfahrer in unserer Stadt wohl fühlen.

Dies bestätigt nicht zuletzt die jährlich steigende Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Aktionen „Stadtradeln“ und „Mit dem Rad zur Arbeit“. Darüber hinaus ist Bonn eine beliebte Station am „RheinRadweg“ und in der „RadRegionRheinland“.

Als deutsche Stadt der Vereinten Nationen, darunter dem Sitz des Freiwilligenprogramms der Vereinten Nationen, möchte ich es nicht versäumen, den über 100 ehrenamtlichen Aktiven des ADFC Bonn/Rhein-Sieg für ihre engagierte Arbeit zu danken. Ohne deren freiwilligen Einsatz würde die Messe nicht Jahr für Jahr Tausende von Besucherinnen und Besucher nach Bonn ziehen.

Somit hätte sie sich auch nicht zur größten Radreisemesse in Nordrhein-Westfalen entwickeln können. Dies erfüllt mich als Schirmherr der ADFC-Radreisemesse mit besonderer Freude und auch mit ein wenig Stolz.

Wir sehen uns am 16. März in der Stadthalle Bad Godesberg!

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'J. Nimptsch'.

WEST LOTTO



NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR
Ein Teil von dir.

WDR 4

NRWRADTOUR

2014



Radeln entlang Lenne und Ruhr

17. bis 20. Juli 2014

Mit WestLotto das Land erfahren

Anmeldung ab 31.03.2014
in jeder WestLotto Annahmestelle oder
unter www.nrw-radtour.de





Von Wien zum Schwarzen Meer

Eine erlebnisreiche Fahrradtour entlang der Donau

In 40 Tagen durch sieben Länder – die farbige Schilderung einer Reise von Wien bis ans Schwarze Meer mit Informationen über Länder, Leute und die erstaunliche Wirkung von *Dog Dazzer II*. Aber zunächst berichten Doris und Dieter Ohm von der Notwendigkeit einer guten Planung.

Seit vielen Jahren verbringen wir unseren Urlaub auf dem Fahrradsattel. Mal stehen kleinere, mal größere Touren auf dem Programm. Für das Jahr 2013 nahmen wir uns etwas Besonderes vor. Nachdem wir bereits in vorherigen Jahren die Donauabschnitte von Regensburg nach Wien und von Donaueschingen nach Regensburg erradelt hatten, wollten wir diesmal von Wien bis zum Schwarzen Meer fahren.

Zur intensiven Vorbereitung schmökerten wir in diversen Fahrradzeitschriften, befragten das Internet und nahmen Kontakt mit Radreisenden auf, die diese Tour schon hinter sich hatten. Dabei erfuhren wir, wie die Wege beschaffen und ausgeschildert sind, welche Karten man benutzen sollte, wie man mit halbwilden Hunden umgehen muss und viele andere Dinge mehr. Ausgestattet mit reicher Erfahrung aus den unterschiedlichsten Quellen begannen wir sehr früh mit der Planung. Zuerst beschafften wir Karten, vor allem eine Straßenkarte für die Grobplanung und

zur Wahrung des Überblicks; immerhin sollte es von Wien bis zum Schwarzen Meer über mehr als 2.000 km und durch sieben Länder und fünf Hauptstädte gehen.

Zusätzlich beschafften wir die bikeline-Karte des Verlags Esterbauer, „Donauradweg Teil 3“ im Maßstab 1:75.000 und die uns besonders empfohlenen Karten des Huber-Verlags über den „Donau-Radweg (EuroVelo 6)“ von Budapest nach Constanta im Maßstab 1:100.000. Jede dieser Karten hat, wie wir im Nachhinein sagen können, ihre besonderen Vorteile. Die Huber-Karten bieten einen größeren Überblick und verfügen über mehr allgemeine Informationen. Die bikeline-Karten sagen mehr über die Strecke inklusive der Höhenunterschiede und informieren genauer über verfügbare Unterkünfte.

Um der zu erwartenden Hitze möglichst zu entgehen, sahen wir die Tour von Mitte Mai bis Ende Juni über einen Zeitraum von sechs Wochen vor. Wir hatten somit rund 40 Tage, die wir dann großzügig verplanten. In den Hauptstädten Wien, Bratislava, Budapest, Belgrad, am Ende noch in Bukarest, im bulgarischen Ruse sowie in der rumänischen Hafenstadt Tulcea, dem Tor zum Schwarzen Meer, waren jeweils mindestens ein bis drei Tage Sightseeing vorgesehen. Zusätzlich planten wir Puffer für unvorhersehbare Ereignisse



Fotos: Doris und Dieter Ohm

An der schönen blauen Donau – mit der Fähre zur Donauinsel in Ungarn.

oder Waschtage ein. Die Anfahrt nach Wien war mit der Bahn über Salzburg vorgesehen, da der direkte ICE nach Wien bekanntlich keine Räder transportiert. So hatten wir eine zusätzliche Nacht in der Mozartstadt. Zurück sollte es dann mit dem Flieger von Bukarest nach Frankfurt gehen.

Diese Transporte buchten wir ebenso vor wie die Unterkünfte in den großen Städten Salzburg, Wien, Bratislava, Budapest und Bukarest. Alles andere überließen wir dem Zufall vor Ort. Auf die Mitnahme eines Zeltes verzichteten wir, weil es im Osten Europas sowieso nur ganz wenige Zeltplätze gibt und wir nicht wild zelten wollten. Nachdem die Planungen abgeschlossen waren, wir uns gegen die wilden Hunde mit Pfefferspray und Dog Dazzer II gewappnet hatten und Dieter noch einen Workshop über die Reparatur der Hydraulikbremse besucht hatte, konnte es losgehen.

Die Tour

Am 10. Mai starteten wir – zunächst von Meckenheim nach Salzburg und am nächsten Tag nach Wien. Alles noch per Bahn, mit Ausnahme der drei

Kilometer langen Anfahrt vom eigenen Haus zum Bahnhof in Meckenheim. Sonntag, den 12. Mai erlebten wir dann zwischen Wien (Österreich) und Bratislava (Slowakei) den ersten Tag auf dem Rad.

Unsere eigene Erfahrung, dass es sich lohnt, möglichst am Wochenende in große Städte hinein- oder aus ihnen herauszufahren, wurde dabei wieder einmal bestätigt. Es gab keine Probleme, in die City zu kommen und unser Hotel zu finden. In Bratislava trafen wir uns mit Freunden aus Meckenheim und schauten uns an einem zusätzlichen Tag die Stadt an.

Anschließend fuhren wir auf gut ausgeschilderten Wegen

weiter nach und durch Ungarn und erreichten nach drei Tagen auf dem Rad die Hauptstadt Budapest. Diese besonders schöne Stadt, die auch als die Hauptstadt der Donau bezeichnet wird, erkundeten wir während eines dreitägigen Aufenthalts sehr ausführlich mit Bus, Schiff und zu Fuß.

Weiter ging es auf oftmals sehr schlechten und vom Regen aufgeweichten Wegen, und häufig kämpften wir gegen starken Wind durch die Steppenlandschaft Ungarns in Richtung Kroatien. Am 24. Mai erreichten wir Bilje. Die folgenden zwei Tage radelten wir dann durch Kroatien, das für 138 km Anrainerstaat der Donau ist. Dabei stand am 25. Mai angesichts eines heranziehenden Gewitters insbesondere die Suche einer Unterkunft mit Fernseher auf dem Plan, um das Endspiel der Champions League sehen zu können. Wir waren erfolgreich, Dortmund leider nicht.

Belgrad und Donaudurchbruch

Anschließend führte uns der Weg nach Serbien, wo wir auf die beste Ausschilderung der gesamten Route trafen. Hier waren nicht nur die Hauptroute entlang der Donau, sondern auch

zwei Nebenrouten, eine mit besseren Wegen und eine mit zusätzlichen Sehenswürdigkeiten, perfekt ausgeschildert. Da wir wegen des vorangegangenen schlechten Wetters einen unserer Puffertage verbraucht hatten und somit nicht am Sonntag, sondern erst am Montag Belgrad erreichten, entschlossen wir uns, für die letzten Kilometer die Eisenbahn zu nutzen.

Eine gute Entscheidung und ein besonderes Ereignis, bei dem wir erlebten, dass in einem völlig überfüllten Zug immer noch Platz für zwei Fahrräder mit Gepäck und zwei Menschen ist, wenn alle Beteiligten guten Willens sind und zusammenrücken.

Belgrad ist ebenfalls eine sehr sehenswerte Stadt, die wir jedem zum Besuch empfehlen können. Unsere Ausfahrt an einem

Mittwochmorgen war jedoch nicht besonders reizvoll. Die sonst hervorragende Ausschilderung des Donauradweges in Serbien hatten wir wohl verloren, und so ging es auf belebten Straßen durch heftigen Verkehr, ein riesiges, stinkendes und staubiges Industriegebiet und auf einer großen verkehrsreichen Autobahnbrücke über die Donau, bis wir ihn wieder fanden, unseren Radweg.

Am 30. Mai erwartete uns beim Kreuzen der Donau per Fähre erneut ein besonderes Erlebnis. Die Fahrt dauerte 45 Minuten und fand unter schwarzem Himmel und bei „kochendem“ Donauwasser in einem heftigen Gewittersturm statt. Am anderen Ufer retteten wir uns in ein Lokal, in dem wir drei Stunden bei ausgefallenem Strom auf besseres Wetter warteten. Es wurde dann doch noch ein schöner Tag, und die folgenden vier

Etappen in Serbien gehörten landschaftlich zu den schönsten auf der ganzen Tour. Dicht an der Donau entlang ging es durch das Naturschutzgebiet Eisernes Tor, mit der engsten (13m) und tiefsten Stelle (90m) der Donau. Wir genossen die phantastischen Ausblicke von der Straße auf



Balanceakt mit Fahrrad in Serbien

den Donaudurchbruch und bewältigten die 27 mehr oder weniger langen Tunnel bei geringem Verkehr recht gut.

Annäherung an km 0

Vidin, unsere erste Station in Bulgarien, erreichten wir am 4. Juni. Jetzt änderte sich einiges. Bisher konnten wir uns noch gut orientieren, weil die Straßenschilder immer mit lateinischer Schrift versehen waren. Damit war jetzt Schluss, kyrillische Buchstaben waren angesagt und das galt auch für die Speisekarten. Improvisationskunst war jetzt noch mehr gefragt als bisher.

Glücklicherweise gelang es uns, im nächsten Ort Lom eine Karte der Donauregion aufzutreiben, auf der die Orte in kyrillisch und lateinisch verzeichnet waren. Wir waren nicht mehr orientierungslos. Ab jetzt fehlte auch die Ausschilderung

BIO **MOMO** seit 1983
www.bioladen.com

in 53225 Bonn-Beuel,
Hans-Böckler-Straße 1

Geöffnet: Von 8 bis 20 Uhr,
samstags bis 18 Uhr

• info@bioladen.com
• abo@bioladen.com
• 0800 BIOLADEN
• 0228- 46 27 65



Bioladen
Biobistro
Biometzger

Lieferdienst
Gemüseabo
Online-Shop

600 qm
6000 Artikel
100% Bio
rezeptfrei

RADLADEN HOENIG

BERGAMONT | BMC | CANNONDALE | CERVÉLO | FLYER | FOCUS

Service ist unsere Stärke

- Fahrräder aller Art
- Reparaturen in 24 Stunden
- Ausbildungsbetrieb

VSF. für Mensch und Rad
Mitglied





Romantic Dinner bei den Fischern an der Donau in Serbien

der Donauroute, es ging immer entlang der Straße, die wir uns mit Pkw, Lkw, Pferdefuhrwerken und sonstigen Verkehrsteilnehmern bis zum Ziel teilten. Unsere Karten zeigten uns oftmals die Alternative auf, um entweder nördlich oder südlich der Donau zu fahren.

Die bulgarische Seite im Süden war in diesem Abschnitt zwar landschaftlich schöner, aber auch bergiger, und so entschieden wir uns, entgegen unserer ursprünglichen Planung für zwei Tage die Seiten zu wechseln und einen ersten Abstecher nach Rumänien zu machen. Hier rollte es auf flacher Straße mal richtig gut und wir genossen das Tempo.

Nach zwölf ununterbrochenen Tagen auf dem Fahrradsattel fuhren wir am 9. Juni über die große Donaugrenzbrücke von Giurgiu in Rumänien nach Ruse in Bulgarien. Hier

blieben wir für zwei Tage, die wir sehr genossen. Den Aufenthalt krönten wir mit einem Abstecher per Taxi zu den Felsenkirchen und Klöstern von Ivanovo im Naturpark Russenski Lom. Nach einem weiteren sehr bergigen Abschnitt auf dem Fahrrad überquerten wir am 12. Juni zum letzten Mal auf unserem Weg zum Donaudelta eine Gren-



Szenen aus einer vergessenen Zeit in Rumänien

ze und erreichten Silistra in Rumänien. Zunächst blieb es in Rumänien flach, je näher wir jedoch dem Delta kamen, umso bergiger wurde es. Damit hatten wir nicht gerechnet und so kämpften wir uns bei der nunmehr herrschenden Hitze täglich mehrere Male auf kurzen Entfernungen steile Steigungen hinauf, wieder hinab und wieder hinauf. Aber unsere Kondition war ja inzwischen sehr gut.

Am 17. Juni erreichten wir nach 2.055 km auf dem Rad unser Ziel Tulcea. Wir bezogen ein sehr nettes Hotel direkt am Hafen und bereiteten uns auf den Rest der Reise vor. Auf einer langen Bootstour durch das einmalig schöne Donaudelta erlebten wir die vielfältige Pflanzenwelt und den übergroßen Tierreichtum. Insbesondere die größte Pelikankolonie Europas hat uns beeindruckt. Natürlich wollten wir auch den berühmten km 0 der Donau (die Donau wird stromaufwärts gezählt) in Sulina, ca. 60 km von Tulcea entfernt, sehen. Auch dorthin unternahmen wir eine zweitägige Bootstour und knipsten vor Ort das obligatorische Foto am Leuchtturm.

Tulcea und die Donau verließen wir am 22. Juni mit der Bahn Richtung Bukarest, wo wir noch einmal eine Pause einlegten und die Stadt, teilweise mit dem Fahrrad, besichtigten, bevor wir am 25. Juni sehr früh den Flieger nach Frankfurt nahmen, von wo wir über Koblenz und Bonn am selben Tag zurück nach Meckenheim führen.

Das Resümee

Schon bei unserer Planung gingen wir davon aus, dass wir im Durchschnitt rund 70 km pro Radtag zurücklegen wollten. Das war sehr realistisch, genau diesen Durchschnitt hatten wir am Ende der Tour auf dem Kilometerzähler. Die geplanten Etappen hatten sich nach den zu besichtigenden Städten gerichtet, am Ende war in der Praxis aber



Das Ziel bei km 0, der Leuchtturm von Sulina

vor allem die verfügbare Unterkunft ausschlaggebend. Wir haben in den Städten Hotels oder Pensionen bevorzugt, in den kleinen Ortschaften haben wir das genommen, was verfügbar war, darunter auch Privatunterkünfte. Eine amtliche Anmeldung wurde fast in jeder Unterkunft gefordert. Der Pannenteufel bescherte uns glücklicherweise dank pannensicherer Reifen nur einen Platten.

Die Vorteile des geeinten Europas

Die Grenzübertritte waren mit dem Reisepass oder dem Personalausweis völlig problemlos, nur Serbien und während der Reise auch noch Kroatien gehörten nicht zur EU. Mit Euros konnten wir in Österreich und der Slowakei zahlen, viele Hotels

RADON

SUNSET Series

Unser 2014er RADON Sunset Supreme ist das Flaggschiff der Radon-Trekking-Flotte, ein echtes Traumbike. Am aufwändig gearbeiteten Rahmen ist eine absolute Spitzen-Ausstattung montiert. Wer von seinem Trekkingbike auch Spitzenleistungen fordert, liegt hier genau goldrichtig.



RADON SUNSET SUPREME

Hersteller/ Vertrieb	H&S Bikediscount, Tel. 02225/8888222, www.radon-bikes.de
Preis/Gewicht*	1599 Euro/13,40 kg
Rahmenmaterial/-größen	Alu/H: 48, 52, 56, 60 64 cm D: 48, 52 56 cm
Gabel/Federweg	Suntour NRX-S, luftgefedert, Zugstufe einstellbar
Schaltung	Shimano XT HT II, 48, 36, 26 Z.; XT Dynasys, CS-HG62-10, 11-34 Z., 10-fach
Bremsen/8 Laufräder	Shim. XT Disc/160, 160 mm Supernova Infinity S, XT/DT Swiss 545 D/Schwalbe Marathon Racer 40-622 Evo
Ausstattung	Rohre hydrof.; Züge innen; SiR konisch; Racktime Stand-it Shine, 30 kg; Supernova E 3 Pro; Hebie HB-Std; Ergon GP1

SEHR GUT

* ohne Pedale, ** maximal zulässiges Gesamtgewicht von Rad, Fahrer, Gepäck

SUNSET Series

9.0	999 €
10.0	1.299 €
VIA GT	1.099 €
SUPREME	1.599 €



Alle Preise verstehen sich als Endpreise inkl. MwSt., ggf. können zusätzlich Versandkosten anfallen. Irrtümer, Druckfehler, Preisänderungen & Liefermöglichkeiten vorbehalten! Nur solange der Vorrat reicht. *Die Bike Anlieferung erfolgt im Umkreis von 15 km von Bonn.



im Megastore

BIKES

10.000 auf Lager

FASHION

BOSS bis Bogner

BIKEWEAR

GORE bis ASSOS

OUTDOOR

North Face bis Meindl

E-BIKE

Vermietung,
Verkauf mit kosten-
loser Anlieferung*

REISERÄDER

zum Bestpreis!

SERVICE

Werkstatt
mit Quick Check

H&S Bike-Discount GmbH MEGASTORE

Auf dem Kirchbüchel 6 · 53127 Bonn

+49 (0) 228 . 9784816 · radverkauf@radon-bikes.de

BIKE-DISCOUNT

bike discount com

MEGASTORE BONN



Abschiedsromantik im Donaudelta bei Sulina

in anderen Ländern hätten sie auch akzeptiert. In fast allen Hotels ist das Zahlen mit der Kreditkarte möglich, ansonsten haben wir meistens bar gezahlt. Bargeld erhielten wir problemlos in der jeweiligen Landeswährung mit unserer Sparkarte der Postbank an Geldautomaten.

Als Gepäck hatten wir jeder drei Gepäcktaschen und eine Lenkertasche dabei, die zusammen nicht ganz 20 kg gewogen haben. Das war völlig ausreichend, allerdings etwa alle anderthalb Wochen war ein Waschtag angesagt. Eine Waschmaschine war immer zu finden, gelegentlich hat die Wirtin das Waschen für uns erledigt.

Gegessen und getrunken haben wir das, was es gab, und sättigend war es immer. Allerdings darf man auf dem Land auch nicht zu anspruchsvoll sein. Es war uns gleichgültig, ob es Tomatensalat mit Gurken oder Gurkensalat mit Tomaten gab. Wir haben außer in Serbien überall unser Lieblingsgetränk, alkoholfreies Bier, erhalten. Unterwegs konnten wir uns selbst in den kleinsten Orten auf Märkten unterschiedlicher Größe mit

Lebensmitteln und Getränken versorgen.

Das Fahren auf der Straße, die teilweise, insbesondere in Rumänien, als Europastraße gekennzeichnet war, stellte kein Problem dar. Die Autofahrer hupten uns freundlich an und winkten. Besonders am Wochenende konnte man in den Dörfern Bulgariens und Rumäniens den gelebten „shared space“ erleben. Die Kinder spielten auf der Straße, die Pkw und Lkw fuhren mit etwas mehr als 50 km/h hindurch und dazwischen bewegten sich jede Menge Pferdefuhrwerke.

Die „sanfte“ Wirkung von Dog Dazzer

Vor Hunden hatte man uns nicht nur im Vorfeld gewarnt, sondern auch während der Tour. Allerdings mussten wir nur wenige Attacken überstehen, was mit dem Dog Dazzer problemlos möglich war. Er sendet auf Knopfdruck ultrahohe Töne aus, die die Hunde völlig schmerzlos, aber erfolgreich stoppten. Ansonsten hatten wir fast Mitleid mit diesen armen Kreaturen, die versuchten, ihr Revier zu verteidigen, und die teilweise so ängstlich waren, dass wir sie verjagen konnten, nur wenn

wir uns aufrichteten oder laut schrien. Unsere Erfahrungen haben wir jedoch während des Tages gemacht, wie das bei Dunkelheit ist, wenn die Tiere munterer werden und auch in den Stadtzentren in Rudeln auftreten, wissen wir nicht.

Das Wetter war sehr gemischt. Die Einheimischen sprachen von einem seit langem nicht mehr erlebten nassen und kalten Frühsommer. Wir sind jedoch nur einmal in Ungarn richtig nass geworden. Oft verfolgten uns schwarze Gewitterwolken, wir erlebten Hagel und heftigen Regen, konnten uns aber immer rechtzeitig unterstellen und warteten dann geduldig auf besseres Wetter.

Von dem Hochwasser, welches die Donau zeitgleich in Deutschland, Österreich und Ungarn heimsuchte, haben wir nichts mitbekommen. Allerdings war der Fluss bis zum Schwarzen Meer randvoll und hinter Ungarn waren keine Kreuzfahrtschiffe mehr zu sehen. Am Ende der Tour hatten wir die erwarteten Temperaturen von bis zu 40 Grad Celsius.

Unsere Reise war wunderschön und wir haben jeden dieser über 40 Tage genossen. Am wertvollsten waren die Begegnungen mit den Menschen unterwegs. Kinder liefen uns in den Dörfern

winkend nach, alle Bewohner in den ländlichen Gegenden grüßten freundlich und waren immer hilfsbereit, wenn wir uns orientieren mussten oder eine Unterkunft suchten. Nirgendwo hatten wir negative Erlebnisse mit Menschen.

Besonders schön waren die vielen Begegnungen mit anderen Fahrradfahrern, die wir auf unserer Tour trafen. Es hat sich immer ein nettes Gespräch ergeben, und jede(r) dieser Frauen und Männer hat sich in unser Gedächtnis eingebrannt. Besonders freuen wir uns jedoch darüber, dass sich während dieser Zeit neue Freundschaften ergeben haben, die dieser Reise für uns einen ganz besonderen Wert verleihen.

Doris und Dieter Ohm

natürlich **RAD** 

**reise & stadträder
in einzelfertigung**

annaberger str. 237
53175 bonn-friesdorf
info@natuerlichrad.de

öffnungszeiten:

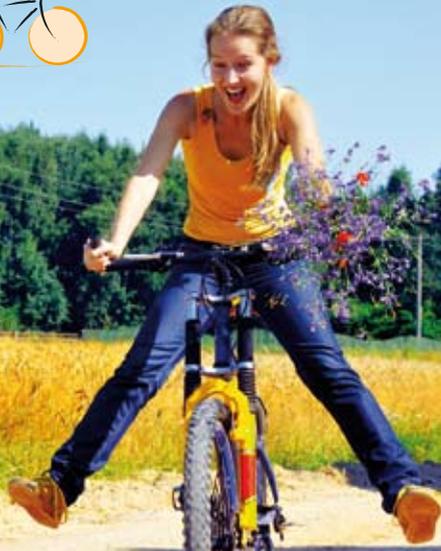
mo-fr 14.00 - 18.30 Uhr

sa 09.00 - 13.00 Uhr

u. nach telefonischer vereinbarung

 **0228 931 95 75**

www.natuerlichrad.de



Bahntrassen-Radeln in Hessens Mitte

Mit dem Rad durchs Mittelgebirge

Die schönsten Radwege Hessens wurden 2009 zu einem einzigartigen, durchgängig markierten Radweg verbunden: Der BahnRadweg Hessen führt durch die Kulturlandschaft der Wetterau und die bezaubernden Mittelgebirgslandschaften des Vogelsbergs und der Rhön.

Dank der Routenführung über die beliebten und gut ausgebauten Wege Vulkanradweg, Milseburggradweg, durchs Ulstertal und entlang des Solztalradweges ist die Strecke auch für den untrainierten Radler ein Genuss.



Fotos: Vogelsberg GmbH

Die historische Signalanlage erinnert an die ursprüngliche Bahntrasse.

Garantiert entspannt kann man die Landschaft der Naturparke rechts und links des Radweges genießen, da die Route entlang stillgelegter Bahntrassen ohne steile Anstiege verläuft und von hervorragender Qualität ist. Auf alternativer Stre-

cke entlang der Fulda, auf dem Südbahnradweg und durch das Kinzigtal rollt es bequem wieder zurück. Fernsichten, Buchenwälder, die Flussauen von Nidder, Schlitz und Fulda sowie die imposante Kuppenrhön versprechen ein besonderes Erlebnis gespickt mit kulturellen Höhepunkten. An der Strecke liegen neben vielen kleineren Sehenswürdigkeiten auch das Landesmuseum „Keltenwelt am Glauberg“, die Barbarossastadt Gelnhausen, historisches Fachwerk in Lauterbach, die Burgenstadt Schlitz, das barocke Fulda und die Kur- und Festspielstadt Bad Hersfeld. Der 1173 Meter lange Milseburgtunnel sorgt für Gänsehaut – vor Spannung und vor Kälte –, denn auch im Sommer ist es hier drin immer ein paar Grad kälter. Selbst die Gedenkstätte Point Alpha ist nur knapp 4 km entfernt von der Strecke (ab Geisa) und einen Abstecher wert. Hier standen sich die Vorposten von NATO und Warschauer Pakt vier Jahrzehnte lang Auge in Auge gegenüber.

Neben Natur und Sehenswertem liegen auch Entspannungsmöglichkeiten an der Strecke des BahnRadweg Hessen. Die liebevoll angelegten Thermen in Bad Hersfeld, Bad Soden-Salmünster, Herbstein und Bad Salzschlirf sorgen für einen erholsamen Bade- und Saunatag, wenn einmal die Glieder schmerzen.

Der BahnRadweg Hessen startet am Mainufer unterhalb von Schloss Philippsruhe in Hanau-Kesselstadt. Bis nach Bad Hersfeld sind es insgesamt 245 km landschaftlich tolle Kilometer. Die gute Bahnanbindung nicht nur der beiden Endpunkte, sondern auch entlang der Strecke sowie Radbusse im Sommerhalbjahr machen viele Tourvarianten möglich: vom Tagesausflug bis zur Radelwoche als 400 km lange Rundtour. Im Süden ist die Anfahrt nach Hanau über den Mainradweg eine gute Alternative zur Bahn. Im Norden bieten die Radwege an Weser, Fulda und Werra eine ideale Anfahrt für Tourenradler. Gute Fahrt!

Der Pocketguide BahnRadweg Hessen hält eine ausführliche Tourenbeschreibung, Übersichtskarten und viele weitere Informationen für den Radler bereit – kostenfrei als Download im Internet unter www.bahnradweg-hessen.de. Für eine individuelle Routenführung gibt der Radroutenplaner Hessen (www.radroutenplaner.hessen.de) die ideale Hilfestellung.



Auf dem Vulkanradweg durch blühende Rapsfelder, mit Blick auf Schloss Eisenbach

Region Vogelsberg Touristik GmbH

info@vogelsberg-touristik.de

www.vogelsberg-touristik.de

RadReisemesse Stand G 35

Naturregion Sieg erwandern, erfahren, erleben

Nur einen Katzensprung von Bonn entfernt tauchen wir ein, in die Naturregion Sieg. Zwischen Siegburg und Windeck gelegen, ist diese faszinierende Natur- und Kulturlandschaft weit mehr als einen Tagesausflug wert.

Die Naturregion Sieg, das sind waldreiche Höhenzüge und Täler, beschauliche Fachwerkdörfer, Kirchen, Klöster und Burgen, deren Geschichte

bis weit ins Mittelalter zurückreicht. Die Naturregion Sieg, das sind Wanderungen auf dem Natursteig, Radtouren entlang einer atemberaubenden Flusslandschaft und der Besuch zahlreicher Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen im Jahresverlauf.

Natursteig Sieg: 115 km pures Wandervergnügen abseits der belebten Touristenpfade.

Erlebniswege Sieg: Die 17 Erlebniswege Sieg bieten interessante Einblicke in die Geschichte der Region. Zahlreiche Info-Stationen an den Rundwegen vermitteln Wissenswertes aus der Vergangenheit und Gegenwart des Siegtals.

Radweg Sieg: Entlang weiter, ursprünglicher Flussauen, Wälder und Streuobstwiesen in einer Landschaft mit flusstypischer Pflanzen- und Tierwelt schlängelt sich der 60 km lange Radweg Sieg.

*Carmen Döhnert
Projektbüro Naturregion Sieg*

www.naturregion-sieg.de

RadReisemesse Stand G 40



Die Sieg bei Blankenberg

Photo: Jiri Hampel

Von der Saar an den Rhein

Zeitreise am Hunsrück-Radweg

Von Saarburg an der Saar bis Bacharach am Rhein durchquert der 155 Kilometer lange Hunsrück-Radweg die Mittelgebirgsregion Hunsrück in ihrer gesamten Länge. Die Strecke führt vorbei an mittelalterlichen Burgen und Schlössern, die sich teils in Tälern verstecken, teils weithin sichtbar auf Hügeln und Felsen thronen.

Radtouristen erleben auf dem Hunsrück-Radweg eine wahre Zeitreise quer durch landschaftliche Schönheiten zwischen Flusstälern und Mittelgebirgshöhen.

Hoch über dem Flüsschen Saar ragen die Ruinen einer der ältesten Höhenburgen im Westen hervor und sind malerisches Wahrzeichen der Stadt Saarburg. Die mächtige Burg wurde 964 erbaut. Der Aufstieg über eine enge Wendeltreppe wird mit einem herrlichen Panoramablick über das Saartal belohnt.



Foto: Eike Dubois/Hunsrück-Touristik

An der Wanderburgruine Baldenau im Hunsrück

Hat man bereits 80 Kilometer der Radroute zurückgelegt und die Orte Kell am See, Hermeskeil und Morbach sowie den höchsten Berg von Rheinland-Pfalz, den 816 Meter hohen Erbeskopf passiert, lädt die idyllisch im Tal der Dhron gelegene Burgruine Baldenau bei Morbach-Hundheim zum

Rasten und Verweilen ein. Die einzige Wasserburg im Hunsrück wurde um 1320 errichtet. Sie war ursprünglich von einem zwölf Meter breiten Wassergraben umgeben.

Dreißig Kilometer weiter erwartet den Radler der Marktplatz in Kirchberg, der ältesten Stadt im Hunsrück. Seit dem späten Mittelalter ist das Ensemble ein bedeutendes Beispiel barocker Platzgestaltung im ländlichen Raum. Die Fachwerkhäuser, die den Marktplatz einrahmen, stammen aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Wenige Kilometer nach Kirchberg durchquert der Radweg die Kreisstadt Simmern. Im Zentrum fällt sofort das Schloss ins Auge. Im klassizistischen Stil 1708 bis 1713 erbaut, befinden sich heute im imposanten Gebäude neben weiteren Einrichtungen auch das Hunsrück-Museum sowie die Kunstsammlung des berühmten Hunsrücker Malers und Bildhauers Friedrich Karl Ströher.

Zum Ende der Radtour erwarten den Radler im Rheintal noch weitere Burgen des Mittelalters wie die Ruine Fürstenberg bei Rheindiebach oder die Burg Stahleck bei Bacharach.

Erleben kann man die Zeitreise auf dem Hunsrück-Radweg beim Angebot „Richtig viel Hunsrück auf dem Hunsrück-Radweg“. Es beinhaltet fünf Übernachtungen mit Frühstück, den Karten-Leporello „Hunsrück-Radweg“ sowie einen Personen- und Radtransfer und kostet 283 Euro pro Person im Doppelzimmer.

Hunsrück-Touristik GmbH

Tel.: (06543) 507700

info@hunsruecktouristik.de

www.hunsruecktouristik.de

[RadReisemesse Stand G 48](#)

Die Spezialisten für E-Bikes, Pedelecs & E-Dreiräder!

e-motion
TECHNOLOGIES
more than biking



e-motion Technologies

Lievelingsweg 82
53119 Bonn
Tel: 0228/180 336 25
bonn@emotion-technologies.de
www.emotion-technologies.de
Mo: 10-14, Di-Fr: 10-19, Sa: 10-15

**Neu: Digitale Satteldruckmessung auf Ihrem Rad!
Große Auswahl an medizinischen Sätteln im Shop.**



Das Fahrrad-Paradies in Ostfriesland

Radfahren in einer intakten Natur ist ein einmaliges Erlebnis. Ostfrieslands Mitte ist für Aktiv-Urlauber die optimale Region, denn wo sonst gibt es so ursprüngliche Landschaften, so ideale Fahrradwege entlang an Flüssen, Kanälen, durch Wiesen, Wald und Felder und durch alte, ursprüngliche Dörfer?

Alle Radwege verlaufen auf kleinen Straßen, befestigten Wegen oder wenig befahrenen, landwirtschaftlichen Straßen. Kleine Cafes, Restaurants, Imbisse oder Gasthöfe gibt es an allen Strecken. Ein Rückholservice ("für den Fall des Falles") steht zur Verfügung, wenn Ihr "Drahtesel" störrisch geworden ist. In den Tourist-Informationen von "Ostfrieslands Mitte" erhalten Sie jede nur erdenkliche Hilfe und Unterstützung für Ihre optimale Planung. Karten, Literatur, Prospekte und Informationen stehen in vielfältigster Form zur Verfügung.

Spezial-Angebot für Mitglieder des ADFC

- ◆ 5-Tage (4 Übernachtungen)
- ◆ Besichtigung der Meyer Werft
- ◆ Original ostfriesische Teestunde
- ◆ Kartenmaterial mit Radwegen
- ◆ Geführte Fahrradtour

nur 85,00 € p.P.

in gepflegter Ferienwohnung.
Info und Buchung: 04488/522799

Fragen Sie nach weiteren günstigen Angeboten

Kostenloses Infopaket bei: Ostfrieslands Mitte · Fabrikswieke 19 · 26835 Neukamperfehn
Telefon 04488-522799 · www.ostfrieslands-mitte.de · info@ostfrieslands-mitte.de

www.ostfrieslands-mitte.de

Informationen, Technik und Atmosphäre

Grußwort von ADFC-Bundesgeschäftsführer Burkhard Stork

Sehr geehrte Aktive und Besucher der ADFC-Radreisemesse Bonn.

Zum 16. Mal lädt der ADFC Bonn/Rhein-Sieg in die Stadthalle Bonn-Bad Godesberg zur ADFC-Radreisemesse ein. Sie ist eine der erfolgreichsten ADFC-Messen - mit fast 100 Ausstellern auf 2.000 Quadratmetern und rund 4.000 Besuchern. Sie erhalten hier unzählige Informationen zu Radreiseregionen, zu Fahrrädern und Zubehör und können hier vieles ausprobieren. Als ehemaliger Bonner habe ich deshalb selbst schon oft die ADFC-Radreisemesse besucht und war jedes Mal von der Atmosphäre hier angetan.

Dafür möchte ich den Organisatoren meinen Dank aussprechen - insbesondere Gabriele Heix und Detlev Thye für ihren jahrelangen Einsatz und dafür, dass sie ihr Wissen weitergegeben haben. Denn auch das 100-köpfige Messteam um Isabelle Klarenaar und Stephan Unger hat in diesem Jahr wieder ganze Arbeit geleistet und betreut mehrere Messestände des ADFC.

Der Messepartner ist in diesem Jahr Nordhessen, die Heimat der Brüder Grimm - auch für Familien ein mär-



Foto: ADFC

*Burkhard Stork,
Bundesgeschäftsführer des ADFC*

chenhaftes Reiseziel. Sie finden auf der Radreisemesse viele Anregungen für spannende Familientour, und Kinder dürften sich über die Zauberschule und die vielen Aktionen bei der Kinderbetreuung freuen.

Ich wünsche allen ADFC-Aktiven, Ausstellern und Besuchern eine gelungene Veranstaltung, viel Spaß und gute Gespräche.

Ihr

Burkhard Stork

Vortragsprogramm im Brunnensaal

Effizient und schmerzfrei Radfahren – Ergonomie am Fahrrad

12:00 Burkhard Schmidt, ADFC Oberhausen

Radfahren ist gesund und steigert die Fitness. Wichtig ist dabei, das „richtige“ Fahrrad zu nutzen. Passen Radler und Rad nicht zusammen, können unerwünschte Begleiterscheinungen wie Rückenschmerzen, Überlastung der Kniegelenke oder Sitzprobleme auftreten. Burkhard Schmidt beschreibt die optimale Haltung auf dem Rad und erklärt, wie durch den Einsatz geeigneter Fahrradkomponenten Radfahren wieder Spaß macht.

Märchenhafte Erfahrungen in der Heimat der Brüder Grimm

13:15 Uhr, Ulrike Remmers,
Regionalmanagement NordHessen GmbH

Mitten im Herzen Deutschlands liegt die GrimmHeimat NordHessen, die Heimat der Brüder Grimm, die hier ihre Kinder- und Hausmärchen sammelten. Kommen Sie mit auf eine Reise in die Welterberregion. Die abwechslungsreiche Mittelgebirgsregion ist mit ihrem Netz an qualifizierten Radwegen wie geschaffen für den Radurlaub.

GPS – Navigation am Fahrrad

14:00 Uhr, Sven von Loga, GPS-Trainer

GPS ist auch auf dem Fahrrad zum Alltag geworden. Es erleichtert das Radfahren in fremdem Gelände erheblich. Der Vortrag richtet sich an alle, die ein GPS-Gerät für ihre Radtouren nutzen wollen. Sie erhalten einen Überblick über die für Radfahrer geeigneten GPS-Programme, Karten und Geräte, deren Kosten sowie einen Einblick in den praktischen Einsatz am Fahrrad.

Elektrisch reisen

15:00 Uhr, Ralf Klagges,
Utopia Velo Saarbrücken

Hier spricht der Fachmann. Informationen aus erster Hand – ob Pedelec oder E-Bike, ob Technik oder Reisetipps. Ralf Klagges berichtet über seine langjährigen Erfahrungen mit dem Elektrorad.

Ein Ausflug in den Himalaya

16:00 Uhr, Michael Wissner, ADFC Bonn

Michael Wissner berichtet über seine Radreise von Kashmir nach Ladakh. Vater und Sohn bewältigen Anstiege bis auf 5.300 m, oft entlang schwindelerregender Abhänge, bei glühender Hitze und über Wege, die stellenweise schon mal verschwinden. Wir erhalten Einblicke in einen Teil der Kultur und Natur Indiens.



Foto: Uwe Hundermark

Das Technikreferat sucht Mitwirkende

Für die Durchführung seiner Aktivitäten sucht das Technikreferat des ADFC Bonn/Rhein-Sieg noch Unterstützung. Wer Interesse an Fahrradtechnik hat und bei Reparatur-Workshops, Schulprojekten und Technikberatung mitarbeiten möchte, melde sich bitte bei

technik@adfc-bonn.de

Radwandern im Lahntal

Ursprünglich – romantisch – erlebnisreich

Das Lahntal, eines der romantischsten Fluss-täler Deutschlands, ist ein Paradies für Radler. Mehrfach ausgezeichnet, reiht der Lahntalradweg unter den Top Ten der beliebtesten deutschen Radfernwanderwege. Von der Quelle im Rothaargebirge bis zur Mündung in den Rhein führt der 245 Kilometer lange Weg durch eine reizvolle Natur- und Kulturlandschaft.

Schon bald hinter der Lahnquelle treffen Sie auf Bad Laasphe mit seinem Stammschloss Wittgenstein. Weiter lahnabwärts empfängt Sie Biedenkopf, Hessens walddreichste Stadt. Rechts der Lahn öffnet sich dann die Parklandschaft des Lahn-Dill-Berglandes mit vielen Wandermöglichkeiten. Das Kneipp-Heilbad Bad Endbach bietet Gesundheitsbewussten umfangreiche Angebote. Mittelalterliche Städtchen in märchenhafter Natur erleben Sie im Burgwald, dessen Schönheit schon in die Grimmschen Märchen Eingang fand. Weiter südlich erreichen Sie die Universitätsstadt Marburg, die eine der traditionsreichsten Universitäten Deutschlands beherbergt.

das weltweit einmalige Mitmachmuseum „Mathematikum“. Weiter flussabwärts begegnen Sie den Spuren Goethes, dessen Erlebnisse in der alten Reichsstadt Wetzlar ihn zu seinem Roman „Die Leiden des jungen Werther“ inspirierten. Gleich anschließend heißt Sie das Solmser Land willkommen. Dort gewährt das Besucherbergwerk „Grube Fortuna“ Einblicke in die hessische Bergbautradition. Mittelalterliche Impressionen erhalten Sie in Braunfels mit historischer Altstadt und Schloss.

Der Lahntalradweg führt überwiegend direkt am Wasser entlang, sodass man die Lahn nur selten aus den Augen verliert. Die barocke Residenzstadt Weilburg besticht mit imposantem Schloss und Deutschlands einzigem Schiffstunnel. In der romantischen Mittellahn erinnert die Marmorbrücke bei Villmar an den einst weltberühmten Unica-Marmor-Steinbruch. Der berühmte siebentürmige Dom zu Limburg wird von einer liebenswerten Altstadt umgeben. Nach der Garnisonsstadt Diez mit ihrem prunkvollen Barockschloss Oranienstein heißt das nächste Ziel Nassau – der Geburtsort des Freiherrn vom und zum Stein – mit seiner stattlichen Burg.

Nach kurzer Reise empfängt Sie Bad Ems, einer der bedeutendsten Kurorte Deutschlands mit umfangreichen Kur- und Wellnessangeboten. Wild romantische Impressionen bietet die Ruppertsklamm, eine zwei Kilometer lange Felsenschlucht in einem kleinen Seitental der Lahn. In Lahnstein, wo die Lahn in den Rhein mündet, finden Sie noch zahlreiche Spuren aus römischer Zeit.



Foto: Lahntal Tourismus Verband e. V.

Romantiktour an der Lahn

Mit sanften Hügeln und typischen Wiesentälern empfängt Sie das idyllische Lumdatal. Bald darauf ziehen Sie die herrlichen Wälder des Gleiberger Landes mit Keltensiedlung und keltischen Ringwällen rund um den Dünsberg in ihren Bann. Die Universitätsstadt Gießen, in der Justus Liebig fast drei Jahrzehnte lang forschte, beherbergt

Lahntal Tourismus Verband e. V.

Brückenstraße 2, 35576 Wetzlar

Tel.: (06441) 309980

info@daslahntal.de

www.daslahntal.de

RadReisemesse Stand G 21

Ulrike Runge

Heilpraktikerin
Physiotherapeutin

Praxis für Chinesische
Medizin und Physiotherapie

Mechenstr. 57
53129 Bonn

Tel.: 0228 - 338822-16
Mobil 0175 - 10 60 688
info@heilpraktikerin-runge.de



Meine Therapien für Sie:

- Akupunktur
- Tuina (chinesische manuelle Therapie)
- thailändische Fußreflexzonenmassage
- orthopädische und neurologische Physiotherapie

www.heilpraktikerin-runge.de

Sardinien – eine Insel, die uns überrascht

Schon David. H. Lawrence schrieb, dass die Insel sich aus der Zeit und der Geschichte hervorhebt und keinem anderen Ort auf der Welt gleicht. Die vielen Gesichter Sardiniens und die immer wieder wechselnden Landschaftsbilder bieten dem Radliebhaber eine große Auswahl

an einfachen und herausfordernden Routen, sei es mit dem Rennrad, mit dem Mountain-Bike oder mit dem Touring-Rad.

Eine kurze Flugzeit und ideale Temperaturen machen Sardinien zu einem ganzjährigen Radlerparadies. Im Nu radelt man von der Küste in die Berge und genießt atemberaubende Ausblicke auf das farbig schillernde Meer. Eine reiche Geschichte macht die Insel zu einem einzigartigen Museum unter freiem Himmel. Radler werden immer wieder an Zeugnisse vergangener Zeiten geführt, zum Beispiel an Nuraghen, die wahren Identitätssymbole Sardiniens, an kleine Landkirchen, an Gigantengräber oder an heilige Brunnen.

Auch die langjährigen, behüteten Traditionen und die Kostbarkeiten der sardischen Gastronomie und Weine begleiten stets den Reisenden.

Sardinien ist eine Region, wo die Uhr langsamer tickt. Manchmal meint man sogar, sie würde stehen bleiben. Man sagt, Sardinien sei wie die ewige Stadt Rom, denn sie habe eine magische Anziehungskraft. Wer einmal dort war, kommt immer wieder.

Marion Schmitz, Monastir (Sardinien)

Sun Events s.r.l.

[RadReisemesse Stand G 10](#)



Foto: Marion Schmitz

Radeln nach Zahlen

Wie in Holland und Belgien: Knotenpunktsystem für die RadRegionRheinland

In Belgien wurde es im Jahr 1995 entwickelt, seitdem hat es sich in den Beneluxstaaten sowie den angrenzenden Bereichen (Kreise Aachen und Heinsberg) etabliert. Nun kommt das Knotenpunktsystem auch in unsere Region.

Dieses System ermöglicht den Radfahrern eine einfache und individuelle Routenplanung sowie die Navigation ganz ohne eigene Karte. Zu Hause oder am Ausgangsort notiert man sich einfach die Knotenpunktzahlen und gelangt so auch als nicht ortskundiger Radfahrer an sein gewünschtes Ziel.

Kreisen, Städten und Gemeinden ein wabenartiges Routennetz geplant, das alle touristisch interessanten Ziele erschließt. Durch die Netzstruktur werden je nach topografischer Lage Rundtouren von 20 bis 40 km ermöglicht. An das Familienroutennetz wurden sehr hohe Ansprüche gestellt. Es handelt sich um die wichtigsten und schönsten touristischen Routen in der Region.

Im Rahmen der RadRegionRheinland wird nun ein 3.140 km umfassendes Familienroutennetz mit dem Knotenpunktsystem (ca. 350 Knotenpunkte) ausgeschildert. Beteiligt sind der Rhein-Sieg-

Kreis, die Städte Bonn, Köln und Leverkusen sowie der Rhein-Kreis-Neuss, der Rhein-Erft-Kreis, der Rheinisch-Bergische und der Oberbergische Kreis. In Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis werden rund 760 km als neue Familienrouten mit dem Knotenpunktsystem ausgestattet. An den Kreuzungspunkten von verschiedenen Routen werden insgesamt 100 Knotenpunkttafeln aufgestellt.

System und Benutzung

Was genau ist das Knotenpunktsystem und wie benutzt man es?

Das Radwegenetz im Knotenpunktsystem gleicht einem Spinnennetz. Die Knotenpunkte befinden sich an jeder Kreuzung oder Gabelung zweier Radrouten und sind durchnummeriert. Während die Knotenpunktnummer am eigenen Standort sowohl als Aufsatz am Schilderpfosten als auch auf der Knotenpunktkarte sichtbar ist, werden die Fahrtrichtungen zu den umliegenden Knotenpunkten über Einschübe an den Wegweisern angegeben.



Foto: Rheinkreis Neuss

Die ersten Knotenpunkte der RadRegionRheinland wurden im Rhein-Kreis-Neuss bereits im Herbst 2013 beschildert

Netzplanung

Mit dem Radverkehrsnetz NRW erhielt die Region im Jahr 2005 erstmals eine flächendeckende, wegweisende Beschilderung für den Radverkehr. Da die damals gewählten Strecken aber vornehmlich für den Alltagsverkehr ausgewählt wurden, musste ein zweites Netz entwickelt werden, das an den Ansprüchen des touristischen Radverkehrs ausgerichtet ist. Das Planungsbüro SKV Kaulen (Aachen) hat zusammen mit den betroffenen

Knotenpunkttafel

Neben der wegweisenden Beschilderung befinden sich an den einzelnen Knotenpunkten auch Übersichtstafeln. Diese touristischen Informationstafeln enthalten neben den notwendigen

Angaben zum Standort und der Erklärung zur Benutzung des Knotenpunktsystems vor allem eine großformatige Übersichtskarte im Maßstab 1:25.000. Der Kartenausschnitt umfasst ein Gebiet von 25 km mal 15 km um den Standort herum und zeigt darin die nächsten Knotenpunkte einschließ-



RadRegion Rheinland

Für jede Tour zu haben.

<p>IHR STANDORT</p> <div style="text-align: center; border: 2px solid red; border-radius: 50%; width: 60px; height: 60px; margin: 0 auto; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 10px auto;"> 8 </div> <p style="text-align: center; font-size: 12px; color: red;">Knotenpunkt</p>	<p>DAS KNOTENPUNKTSYSTEM</p> <p>Hier steht ein kurzer Text zu Aufbau und Benutzung des Knotenpunktsystems... dieser wird noch zugeliefert. Hier steht ein kurzer Text zu Aufbau und Benutzung des Knotenpunktsystems... dieser wird noch zugeliefert. Hier steht ein kurzer Text zu Aufbau und Benutzung des Knotenpunktsystems... dieser wird noch zugeliefert. Hier steht ein kurzer Text zu Aufbau und Benutzung des Knotenpunktsystems... dieser wird noch zugeliefert.</p>	<p>LEGENDE RADROUTEN</p> <table style="width: 100%; font-size: 10px;"> <tr> <td style="width: 50%;"> <ul style="list-style-type: none"> ■ Themenroute A ■ Themenroute B ■ Themenroute C ■ Themenroute D ■ Themenroute E ■ Themenroute F </td> <td style="width: 50%;"> <ul style="list-style-type: none"> ■ Themenroute G ■ Themenroute H ■ Themenroute I ■ Themenroute J ■ Themenroute K ■ Themenroute L </td> </tr> </table>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Themenroute A ■ Themenroute B ■ Themenroute C ■ Themenroute D ■ Themenroute E ■ Themenroute F 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Themenroute G ■ Themenroute H ■ Themenroute I ■ Themenroute J ■ Themenroute K ■ Themenroute L
<ul style="list-style-type: none"> ■ Themenroute A ■ Themenroute B ■ Themenroute C ■ Themenroute D ■ Themenroute E ■ Themenroute F 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Themenroute G ■ Themenroute H ■ Themenroute I ■ Themenroute J ■ Themenroute K ■ Themenroute L 			



Kartenausschnitt = 1000mm x 600mm
Maßstab 1:25.000

<p>DIE RADREGIONRHEINLAND</p> <p>Für jede Tour zu haben: Entdecken Sie auf 3.000 km Radwegen das Rheinland. Erfahren Sie die Region entlang von Flüssen, vorbei an Talgärten oder Tageläusern. Erkunden Sie Städte und Dörfer, Burgen und Schlösser, Wälder, Parks und weitere spannende Orte. Nutzen Sie die Möglichkeiten ehemaligen Bahn- und Industriestrecken oder erleben Sie die römische Vorgeschichte der Region. Familien, Touristen oder Sportler – die RadRegionRheinland bietet zahlreiche Möglichkeiten. Weitere Informationen und Angebote, sowie Kontaktmöglichkeiten zu den Partnern der RadRegionRheinland erhalten Sie unter www.radregionrheinland.de</p> 	<p>LEGENDE SEHENSWÜRDIGKEITEN</p> <table style="width: 100%; font-size: 10px;"> <tr> <td style="width: 50%;"> <ul style="list-style-type: none"> ■ Aktivität/Leben ■ Burg, Schloss ■ Kirche, Kloster ■ Museum ■ Radstation ■ Bahnhof ■ Fähr </td> <td style="width: 50%;"> <ul style="list-style-type: none"> ■ weiterer POI </td> </tr> </table>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aktivität/Leben ■ Burg, Schloss ■ Kirche, Kloster ■ Museum ■ Radstation ■ Bahnhof ■ Fähr 	<ul style="list-style-type: none"> ■ weiterer POI
<ul style="list-style-type: none"> ■ Aktivität/Leben ■ Burg, Schloss ■ Kirche, Kloster ■ Museum ■ Radstation ■ Bahnhof ■ Fähr 	<ul style="list-style-type: none"> ■ weiterer POI 		

Quelle: RadRegionRheinland

Entwurf für die künftigen Knotenpunkttafeln

lich der Nummerierung an. Der Freizeitradler kann spontan entscheiden, ob er sein zunächst anvisiertes Ziel beibehalten oder noch einen Abstecher oder eine Schleife machen möchte. Auf der Karte sind nämlich auch die wichtigsten touristischen Sehenswürdigkeiten in der Nähe eingezeichnet, für die ein Abweichen von der ursprünglichen Route lohnt. Auf der Knotenpunkttafel erfährt man auch, welche speziellen Themenrouten sich in der Umgebung befinden.

Da die Knotenpunkttafeln mit einer Gesamthöhe von ca. 2,20 m sehr auffällig sind, wurden für die Aufstellung in sensiblen Naturräumen sowie in beengten innerstädtischen Bereichen (z.B. Kölner City) kleine Tafeln entwickelt. Zudem kommen aus Gründen des Naturschutzes in Waldbereichen des Rhein-Sieg-Kreises Holzpfosten zum Einsatz.

Vor- und Nachteile

Der wesentliche Vorteil des Knotenpunktsystems besteht in der deutlich besseren Orientierung. Bei der normalen wegweisenden Beschilderung werden pro Wegweiser nur zwei Ziele (Nahziel/Fernziel) genannt. Weil das eigentliche Ziel hier meist nicht direkt angezeigt bzw. eine Route selten durchgängig beschildert wird, fällt die Orientierung in einem relativ dicht beschilderten Radverkehrsnetz, aber auch bei längeren Touren schwer oder ist für Ortsunkundige kaum möglich. Somit muss sich der Radfahrer immer wieder mit einer Karte orientieren, ob eines der ausgewiesenen Ziele seiner Richtung entspricht. Bei Themenrouten ist die Orientierung deutlich leichter. Hier weist zusätzlich der Themenrouteneinschub die richtige Richtung. Durch das Knotenpunktsystem wird jede Strecke des Familienroutennetzes der RadRegionRheinland in den Status einer „Themenroute“ gehoben.

Im Gegensatz zu einer klassischen Themenroute muss sich der Radfahrer jedoch ein paar Zahlen für die gewünschte Route merken, wobei es auch hier Unterstützung gibt. In den Niederlanden wurden spezielle Lenkeranhänger entwickelt („Fietslabel“), an denen die Zahlenfolge eingestellt werden kann.

Als Nachteil sind vor allem die Kosten für die Erstinstallation sowie die Aufwendungen für die Unterhaltung zu nennen. Besonders im Fokus sind hier die Knotenpunkttafeln, da die Infrastruktur im öffentlichen Raum besonders anfällig für Vandalismus ist. Um einen dauerhaft hohen Standard zu gewährleisten, müssen voraussichtlich regelmäßig Tafeln ausgetauscht werden. Um diese Unterhaltskosten zu decken, ist geplant, Teile der Knotenpunkttafeln als Werbeflächen zu vermarkten.

Zeitplan

Die Beschilderung hat bereits im Rhein-Kreis-Neuss sowie im Rhein-Erft-Kreis begonnen. Im Laufe des Jahres 2014 werden auch im Rhein-Sieg-Kreis und der Stadt Bonn die Schilder einschließlich der Knotenpunkttafeln aufgestellt. Ende 2014 soll das gesamte System in der RadRegionRheinland in Betrieb gehen.

Ergänzende Maßnahmen

Um bereits zu Hause eine Radtour planen zu können, müssen alle Radwanderkarten um die Inhalte des Knotenpunktsystems erweitert werden. Der Rhein-Sieg-Kreis wird seine Radwanderkarte im Maßstab 1:50.000, die auch das komplette Bonner Stadtgebiet sowie Teile der umliegenden Kreise und der Stadt Köln umfasst, überarbeiten. Die neue Karte soll Anfang 2015 erscheinen.

*Gabi Schröder und Sven Habedank,
Planungsamt Rhein-Sieg-Kreis*

Ergänzende Informationen sind zu finden unter:

www.radregionrheinland.de/service/knotenpunktsystem



DIE URLAUBS- UND FREIZEITREGION IN NACHBARSCHAFT ZU BONN UND KÖLN

Wenn Sie Entspannung suchen und gleichzeitig aktiv sein wollen, dann sind Sie in bergisch⁴ genau richtig. Ein exzellentes Wanderwegenetz und viele ausgezeichnete Radwege durchziehen die Region. Professionelle E-Bike-Scouts und Wanderführer bieten Touren für Gruppen an – Das vollständige Angebot finden Sie auf www.bergisch-hoch-vier.de

bergisch⁴



bergisch⁴
touristikverein
bergischer Hoch- und Vier

Freizeitkarte

Auf unserer Freizeitkarte finden Sie ausgewählte Freizeitangebote und die dazugehörigen Adressen.

Jetzt bestellen! www.bergisch-hoch-vier.de



Gastgeberbroschüre

Möchten Sie mehr über die Region bergisch⁴ erfahren? Land und Leute besser kennenlernen? Was bergisch⁴ zu bieten hat, wo Sie übernachten können und vieles mehr erfahren Sie in unserer Gastgeberbroschüre.

Jetzt bestellen! www.bergisch-hoch-vier.de



EIN KURZURLAUB FÜR ALLE (WETTER)FÄLLE!

Gönnen Sie sich eine völlig wetterunabhängige und schöne Alltagspause.



... ganz gleich wie das Wetter wird, Ihr verlängertes Wochenende im Lindner Sport & Aktiv Hotel Kranichhöhe wird in jedem Fall heiter, denn Wolken haben in unserem Wellnessbereich keinen Zutritt.

FREUEN SIE SICH AUF:

- 2 Übernachtungen im Classic Class Zimmer inkl. Begrüßungsgetränk
- Bademäntel und Saunatücher in Ihrem Zimmer
- Teilnahme an unserem Schlemmer-Frühstücksbuffet
- 1 x MedyJet Massage in der Dreamwaterlounge
- Eine 2-stündige Fahrt mit dem E-Bike durch das Bergische Land
- Kostenfreie Nutzung des Sport Clubs und der Sport Kurse
- Kostenfreie Nutzung des Schwimmbads und der Saunen

Preis pro Person & Arrangement:

Doppelzimmer ab: EUR 98,00

Einzelzimmer ab: EUR 138,00

Anreise nur sonntags. Buchbar auf Anfrage und nach Verfügbarkeit bis zum 31.12.2014.

L!NDNER
*** SPORT & AKTIV HOTEL
KRANICHHÖHE
MUCH/BERGISCHES LAND

Wir bewegen was!

Das verkehrspolitische Programm des ADFC

Minutenlanger begeisterter Applaus, Aufbruchstimmung – ja, Euphorie bei den 140 Delegierten auf der 34. ADFC-Bundeshauptversammlung im November 2013 in Aachen: Nach intensiver dreijähriger verbandsinterner Diskussion wurde das neue verkehrspolitische Grundsatzprogramm einstimmig verabschiedet.

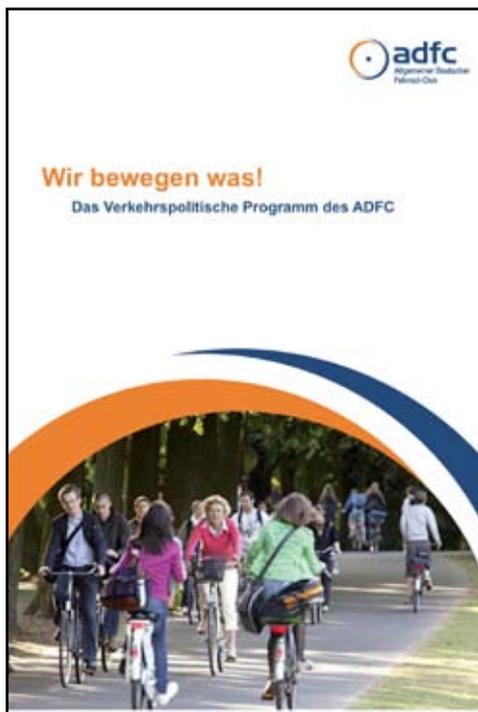
Auch für uns vier Vertreter des Kreisverbands Bonn/Rhein-Sieg – Frank Micus, Gisela Loh, Gereon Broil und Annette Quaedvlieg – war es ein großer Moment, mit dabei zu sein.

Wie viele unzählige Stunden ehrenamtlichen Engagements in diesem Programm stecken, ist kaum zu ermessen und kann gar nicht hoch genug gewürdigt werden. Es dokumentiert eindrücklich das große verkehrs- und fahradpolitische Potential des ADFC. Und wir können stolz auf unseren Kreisverband sein, denn die Vorschläge der Bonner Arbeitsgruppe haben ihren Niederschlag im endgültigen Text gefunden.

Nicht nur aus der Radfaherperspektive

Der ADFC betrachtet in seinem Engagement für die Radverkehrsförderung die gesellschaftspolitischen Zusammenhänge nicht nur aus der Radfaherperspektive, sondern fühlt sich einer generell nachhaltigen Verkehrsentwicklung verpflichtet.

Mit dem Programm positioniert sich der ADFC als Vorreiter für eine Verkehrswende und die Entwicklung eines Verkehrssystems, das auf Nähe und intelligente Verbindung verschiedener Verkehrsmittel baut. Und in dessen Mittelpunkt das Fahrrad steht. Denn nur so können Städte und Gemeinden lebenswerter, gesünder und sicherer gestaltet werden. Mobilität mit dem Fahrrad bietet über die Verkehrspolitik hinaus Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen wie Energiewende, Klimawandel und Gesundheit und



wirkt Bewegungsmangel und Lärmbelästigung entgegen.

Wir bewegen was: vor Ort!

Euphorie und Feierstimmung beim Kongress haben die Delegierten mit nach Hause genommen und in ihre Ortsgruppen, Kreis- und Landesverbände hinein getragen. Nun gilt es, auf dem neuen Fundament in der täglichen Arbeit und vor Ort unsere Ziele beharrlich weiter zu verfolgen. Wir wissen, wie schwer das ist und wie viele dicke Bretter dabei zu bohren sind. Für Bonn fallen uns da gleich einige ein: die zögerliche Umsetzung des Fahrradstraßenkonzepts, die Misere bei der Radstation, der Zustand unserer Radwege und,

und, und. Aber wir wissen: Die Zukunft gehört dem Fahrrad, und immer mehr Menschen unterstützen uns in unserem berechtigten Anliegen. Das macht Mut!

So würdigte der nordrhein-westfälische Verkehrsminister und ADFC-Neumitglied Michael Groschek in seiner Rede auf der Bundesversammlung den ADFC als „Stimme der nahmobilen Vernunft“ und bezeichnete das Radfahren als wichtige Mobilitätsbrücke in die Zukunft. „Wir brauchen eine Vision der Stadt, die eine Stadt der kurzen Wege ist, die zu Fuß und auf dem Fahrrad bewältigt werden können“, so der Minister.

Dass solch ermutigenden Ministerworten auf der Landesebene und in den Städten und Gemeinden auch Taten folgen, das zu forcieren und einzufordern betrachten wir als unsere Aufgabe vor Ort.

Mehr Aktive bewegen mehr!

In unserem Kreisverband setzt sich die Verkehrsplanungsgruppe mit eigenen Aktivitäten und durch Mitarbeit in den entsprechenden städtischen Gremien für die Radverkehrsförderung ein. Das vielköpfige Team trifft sich jeden zweiten Montag im Monat um 19:30 Uhr im ADFC-RadHaus (Kontakt: verkehrsplanung@adfc-bonn.de). Haben Sie Lust, sich mit Ihrem Sachverstand und Ihren Vorschlägen einzubringen? Dann stoßen Sie zu unserer Gruppe. Wir freuen uns darauf!

Das Verkehrspolitische Programm finden Sie als Download unter www.adfc.de/grundsatzprogramm. Die vollständige Printausgabe und die Kurzfassung sind im ADFC-RadHaus, Breite Str. 71 erhältlich.

Annette Quaedvlieg

Der ADFC lädt alle Mitglieder und Fahrrad-Interessierte herzlich ein zur Veranstaltung

Wir bewegen was!

Ludger Koopmann, stellvertretender ADFC-Bundesvorsitzender, stellt das neue verkehrspolitische Programm des ADFC vor.

„Im Jahr 2025 erreichen die Menschen ihre Zielorte schnell, kostengünstig, umweltfreundlich und unter komfortablen Bedingungen. Damit diese Vision Realität wird, setzt sich der ADFC für die Entwicklung eines Verkehrssystems ein, das auf Nähe und intelligente Verbindung verschiedener Verkehrsmittel baut und in dessen Mittelpunkt das Fahrrad steht“ (Präambel).

Ludger Koopmann, der die Entwicklung des Grundsatzprogramms angestoßen und begleitet hat, diskutiert mit uns, wie wir vor Ort die verkehrspolitischen Ziele des ADFC aktiv umsetzen und so dazu beitragen können, dass Menschen noch häufiger, länger und lieber auf dem Fahrrad unterwegs sind.

Wann: Donnerstag, 5. Juni 2014, 19:30 Uhr
Wo: ADFC-RadHaus, Breite Str. 71, 53111 Bonn

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und eine spannende Diskussion.

Ihr ADFC Bonn/Rhein-Sieg

Das Grüne C – des Radlers W

Eine Wehklage aus Radfahrer-Sicht

Die Aktivitäten und Resultate im Rahmen des „Grünen C“ finden ein geteiltes Echo. Neben zufriedenen Stimmen, die sich beeindruckt geben von der Verknüpfung unterschiedlicher Landschaftsräume, dem planerischen Gesamtkonzept und der Sicherung eines C-förmigen Grüngürtels in der Region, gibt es vielfältige Kritik seitens Bürgern und Presse, die von Geldverschwendung über fehlerhafte Umsetzung bis hin zur Nicht-Nachvollziehbarkeit reichen. Stadtratsmitglieder der Bonner Grünen sprechen schon vom „Grauen C“, General-Anzeiger und Kölner Stadtanzeiger haben bereits mehrmals über Errungenschaften und Pannen berichtet. Auch für uns Radfahrer wird leider nicht alles besser: Manches verschlechtert sich und vieles bleibt schlecht.

Um es gleich vorwegzunehmen: Die Chance, mit dem 25-Millionen-Euro-Projekt zugleich eine konsistente, informative und alltagstaugliche Radwegebeschilderung vorzunehmen,



Fotos: Ulrich Sander

Nach Einbau der Betonplatten verbleibt über Monate hinweg rundum eine gefährliche Rinne (aufgefüllt mit Splitt), die breit genug ist, um mit einem Fahrradreifen hineinzugeraten, und tief genug, um einen Radler aus dem Gleichgewicht zu bringen. Erst in einem weiteren Schritt erfolgt die bituminöse Versiegelung.

Lücken im Radwegenetz zu schließen und die Qualität der bestehenden Radwege zu verbessern, wurde nicht genutzt. Das landesweit einheitliche „Radverkehrsnetz NRW“, ein Projekt des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr, erfährt keine Ergänzung, obwohl von offizieller Seite verkündet wird: „Lokale und regionale Ergänzungen und Verdichtungen durch die Städte und Gemeinden werden in Zukunft mit Unterstützung des Landes im einheitlichen System erfolgen“. Trotz des Einsatzes erheblicher finanzieller Landesmittel wird dieses Versprechen leider hier nicht eingelöst. Im Gegenteil: Es kommen noch ein paar Tücken hinzu.

Aufsägen bester Asphaltdecken, Fremdelemente in Fahrbahn und Landschaft

Die als „Markierungselemente“ deklarierten Betonquader mit Zielbeschriftung werden in die Fahrbahn eingelassen. Dazu wird ein Rechteck in die Asphaltdecke gesägt. Die Maßnahme macht selbst vor neuen, glatten Fahrbahnen nicht halt, z. B. auf dem neuen Teilstück des Siegdeichs in Bonn. Fragwürdig ist ebenso, ob das Landschaftsbild durch die zahlreichen weiteren Elemente (Bänke, hohe Infotafeln, Rastplätze) – vieles davon aus und mit Beton – bereichert wird. Bedauerlich ist, dass das Projekt selbst vor wertvollen Naturschutzgebieten nicht Halt macht und auch diese mit seiner Infrastruktur überzieht. Das ist kontraproduktiv zu dem eigentlichen Anspruch des Vorhabens, „Naturräume aufzuwerten“.

Kanten

Durch den Einbau der Betonplatten wird aus dem „Grünen C“ ein „Trübes C“ für Radfahrer und Skater. Trotz der vielen Gütesiegel und Qualitätsstandards in Deutschland erfolgt in den meisten Fällen kein ebenerdiger, glatter Einbau

der Betonplatten. Stattdessen bietet fast jede Wegweiserplatte nach dem Einsetzen vier erhabene Kanten, die – mal mehr, mal weniger – aus dem Fahrbahnbelag herausragen. Abgesehen davon befinden sich in den Fahrbahnen nunmehr zwei verschiedene Materialien, deren „Schnittstellen“ Angriffsflächen für Verwitterungsprozesse schaffen (vor allem unter Einwirkung von Feuchtigkeit, Frost und Auftausalzen).

Rillen

Damit nicht genug: Zwischen Betonplatte und dem Asphalt verbleibt rundherum eine tückische, zentimetertiefe Rinne in der Breite eines Fahrradreifens. Eine solche Rinne hätte meinen Sohn im vergangenen Herbst fast zu Fall gebracht. Diese Gefahrenquelle wird nach Einbau des Betonquaders lediglich mit Splitt aufgefüllt und erst viel später (nach eigenen Beobachtungen sind es Monate) bituminös versiegelt. Eine Glättung zu den Kanten hin erfolgt leider nicht.

Fehlerhafter Einbau (Richtungen), irreführende Wegführung

In der Presse wurde über den fehlerhaften Einbau der Markierungselemente bereits mehrmals berichtet. Falsch herum eingelassene Betonquader in den Stadtgebieten Bonn und Sankt Augustin wurden wieder ausgebaut und richtig herum gedreht. Was derzeit (Januar 2014) noch verbleibt und auf Abhilfe drängt, ist die stellenweise konfuse Wegweisung. Beispiel Niederkasseler Straße in Bonn: Wer nach der Kreuzung bei der Autobahn-Abfahrt Bonn-Nord der Radroute in Richtung Sieg folgt, erblickt als erstes den Wegweiser „Siegfähre“ in der Fahrbahn des Radweges. Einige Meter später folgt eine Betonplatte mit der Aufschrift „4 km“. Fragt sich: was? wohin? wo lang? Die Siegfähre ist jedenfalls nur wenige 100 m entfernt. Wer jedoch schließlich dem Radweg zum Siegdeich zunächst richtigerweise folgt, wird nicht etwa auf die direkte, asphaltierte Zufahrt zur Siegfähre geradeaus geleitet. Stattdessen befindet sich die so beschriftete Betonplatte rechts auf dem Asphaltweg des Siegdeichs und weist flussaufwärts in Richtung Siegburg...



4 km bis wohin? Der vorhergehende Wegweiser an der Niederkasseler Straße kündigt die Siegfähre an. Diese ist jedoch nur wenige 100 m entfernt.

Fazit

Einige Chancen der Verbesserung der lokalen Radwege und die Einbindung in das Radwegenetz NRW wurden verpasst, dem Landschaftsbild und der Natur viele Beton- und andere Elemente zugemutet und Radlern und Skatern, an die sich das Projekt Grünes C unter anderem explizit wendet, einige „Steine in den Weg gelegt“. Es bleibt die Hoffnung, dass bauliche Mängel und die irreführende Wegweisung noch behoben werden, doch die Zeit läuft davon. Nach mehr als sieben Jahren befinden sich die letzten Arbeiten in der Umsetzung und sollen im Frühjahr 2014 beendet sein. Und auch die Millionen gehen irgendwann zur Neige.

Ulrich Sander, Bonn

Das Grüne C – o weh, o weh!

Der Künstler ist anwesend, jedenfalls hat er sich verweigert.

„Dieser Quatsch kostet uns 10 Millionen Euro“ (Express vom 3.11.2013)

„Grünes C oder grauer Irrgarten“ (Kölner Stadt-Anzeiger vom 13.6.2013)

„Bonner Grüne kritisieren Grünes C – ,Völlig unangemessen, Geldverschwendung“ (Bonner General-Anzeiger vom 20.11.2013)

„Grünes C ohne jeden Grashalm“ (Kölner Stadt-Anzeiger vom 1.7.2013)

„Da tut mir doch der grüne Zeh weh!“ (Bürgerinitiative für die Erhaltung des Meßdorfer Felde, November 2013)

Soweit ein paar Stimmen aus der Presse, in deren Chor nun auch Stefan Wicht (und sicher nicht nur er) einstimmt.

Ziel des Grünen C ist es, „Freiräume unserer Region langfristig zu sichern, miteinander zu verknüpfen und zu entwickeln“. Eine weitere Verstärkung und Zersiedelung soll verhindert werden. Es soll ein Erholungsraum für Wanderer, Spaziergänger und Radfahrer geschaffen werden.

So weit die hehren Ziele, gegen die ja wohl kaum jemand etwas einzuwenden hat. Wenn man sich die rasante Entwicklung der beteiligten Kommunen ansieht (Alfter, Bonn, Bornheim, Niederkassel, Sankt Augustin, Troisdorf), dann ist die Schaffung eines solchen geschützten, naturnahen Raumes dringend erforderlich, um wenigstens Reste unserer schönen Landschaft gegenüber

dem nach wie vor herrschenden Wachstumswahn zu erhalten.

„Grünes C“ heißt das Ganze, weil die betroffenen Gebiete auf der linken und rechten Rheinseite jeweils mit viel Phantasie die Form eines „C“ haben. Also zwei grüne C getrennt durch Vater Rhein bzw. verbunden durch die Mondorfer Fähre. „Brückenschlag über den Rhein“ nennt das der Flyer, den die beteiligten Kommunen herausgegeben haben. Nun, schon das stimmt nicht, denn die Fähre verkehrt im Winter nur zwischen 10 und 17 Uhr. Ein Brückenschlag ist ja wohl etwas anderes. Ein Brückenschlag sieht so aus wie die „Passerelle des Deux Rives“ zwischen Kehl-Straßburg.

An der Mondorfer Fähre aber werden die Anlegestellen großflächig betoniert und zum Punkt 0 erklärt, wo alles anfängt. Der Architekt schafft sich seine eigene kleine Welt und lässt 77 Betonplatten zum Stückpreis von 1.150 Euro pflastern,



Zwischen Kehl und Straßburg: eine Brücke über den Rhein, nur für Fußgänger und Radfahrer, eingebettet in das Gelände der Landesgartenschau 2004. Auch hier hat sich ein Architekturbüro verwirklicht, aber Funktion und Design passen zusammen.



0 km = Null Informationsgehalt

die immer die Entfernung zu diesem Punkt 0, Mondorfer Fähre, angeben. Was das soll? Wen interessiert, wie weit er jetzt von der Mondorfer Fähre entfernt ist? Ich weiß es auch nicht.

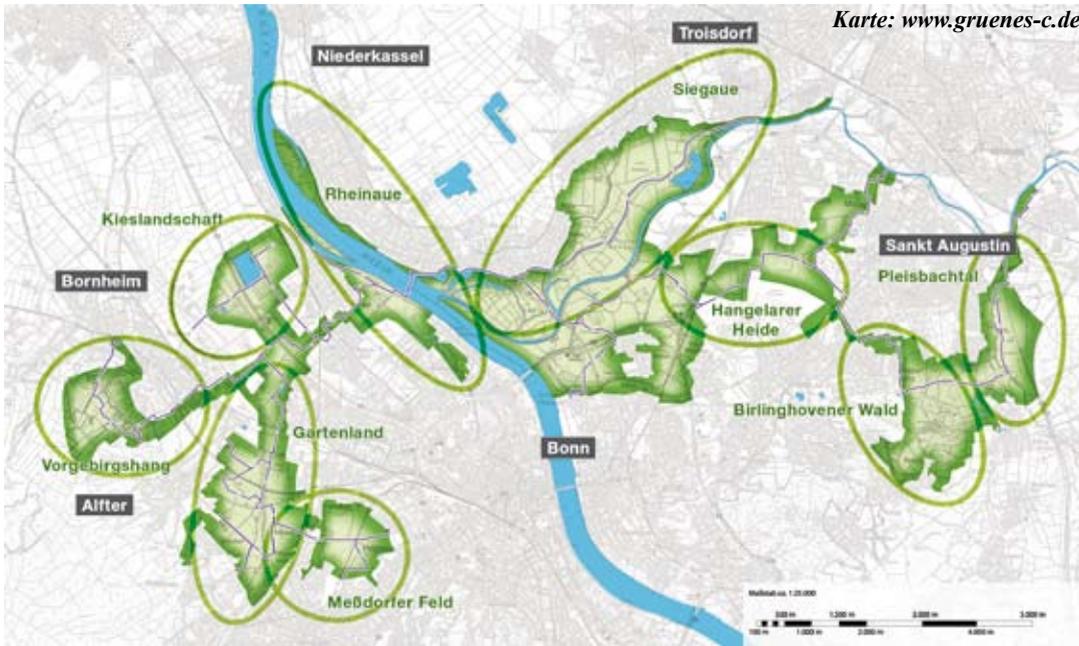
Die weiteren Bodenplatten des Grünen C sind nicht viel hilfreicher. Warum nimmt man nicht die normalen, bewährten Radwegweiser? Mit Zielangabe und Kilometerangabe? Warum muss ein neuer Standard geschaffen werden, nur für das Grüne C, teuer und wenig informativ?



Blick vom Vorgebirge auf einen Teil des Grünen C, das Gewerbegebiet Bornheim-Süd. Da muss nichts mehr geschützt werden, das hat sich bereits erledigt.

Ein Kuriosum ist auch der bereits erwähnte Flyer „Ihr Wegweiser durch das Grüne C“, herausgegeben von den beteiligten

Kommunen. Die dort ausgewiesenen Gebiete des Grünen C sollen typische Landschaften der Region umfassen, wie das Pleisbachtal, die Hangeler Heide, das Meßdorfer Feld und andere. Für Bornheim zum Beispiel sind die „Kieslandschaft“ und der „Vorgebirgshang“ typisch. Laut Grünem C umfassen sie aber merkwürdigerweise auch fast das gesamte Gebiet des Bornheimer Gewerbegebiets, 1.000 qm zubetonierte Fläche mit Porta, Bauhaus und riesigen Parkflächen. Grün ist da überhaupt nichts.



Dem „Link“ von der Mondorfer Fähre folgend habe ich versucht, von Hersel nach Bornheim-Roisdorf zu kommen. Dem betonierte Pfeil folgend bin ich hier gelandet:



Bonn-Buschdorf: Und nun? Nach links oder rechts? Und was ist daran grün?

Es verwundert nicht, dass das öffentliche Echo auf dieses Landschafts-Kunstwerk ziemlich verheerend ausfällt.

Fazit: Eine gute Idee wird benutzt, um künstlerische Akzente in der Natur zu setzen, die nur dem Architekten nutzen. Die Radwege fallen weit hinter dem Standard „normaler“ Radwege zurück. Für die Gesamtkosten des Projekts in Höhe von 25 Millionen Euro hätte man den Radschnellweg von Bornheim über Bonn nach Siegburg locker bauen können. Der hätte 15 Millionen gekostet. Auf die „Links“, Betonplatten, Unterstände und Tore hätte man verzichten können und immer noch 10 Millionen in den Naturschutz investieren können.

Ein Ärgernis!

Stefan Wicht



So sieht das dann in der Landschaft aus. Das ist keine umgekippte Bank, sondern ein „Link“.

Platz da! – dritte Runde

Bonner Hbf: Radfahrer und Fußgänger bleiben am Rande

Über die Neugestaltung des Bonner Bahnhofsvorplatzes hat der Rückenwind bereits in seinen beiden letzten Ausgaben kritisch berichtet. Um eine Nachbesserung der Pläne zur Umgestaltung des ZOB und eine Neuordnung des Verkehrs vor dem Bahnhof zu erreichen, haben einige Umweltvereine, darunter auch der ADFC, im Oktober 2013 bei der Stadt Bonn einen Bürgerantrag eingereicht, der – wie zu befürchten war – von der Politik abgelehnt wurde. Dazu ein Kommentar von Raphael Holland.

Parallel zu dem Bürgerantrag wurde im Oktober 2013 eine Protestaktion vor dem HBF organisiert, die bei den Bürger/innen auf lebhaftes Interesse stieß (siehe **Rückenwind** 1/2014). Mit den Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Grüne und Die Linke wurden unabhängig voneinander Gespräche geführt, um auf die Unzulänglichkeiten der vorgelegten Planung hinzuweisen. In den Gremien wurde die Stichhaltigkeit der Argumentation der Antragsteller durchaus erkannt: Der Antrag wurde mehrfach weitergeleitet – vom Bürgerausschuss zur Bezirksvertretung Bonn und zum Planungsausschuss – und fand bei vielen Abgeordneten Zustimmung. Trotzdem wurde er im Dezember 2013 im Rat der Stadt Bonn von der schwarz-grünen Mehrheit abgelehnt.

Damit gilt die grobe Planung der Verwaltungsvorlage als abgeschlossen; sie sollte offensichtlich noch im Jahr 2013 gedruckt werden, um die Fördergelder beim Land NRW für den Umbau beantragen zu können. Der Hinweis der Grünen, bei einer hier vorliegenden so komplexen Planung könne man nicht allen Verkehrsteilnehmern gerecht werden, mag stimmen. Trotzdem ist es einmal mehr typisch für Bonn, dass vor allem Radfahrer und Fußgänger nicht gebührend berücksichtigt werden und sie Nachteile in Kauf nehmen müssen.

In einem schwarz-grünen Änderungsantrag wurde beschlossen, den nördlichen Bereich des ZOB in Verlängerung der Maximilianstraße für Fahrradfahrer in beide Richtungen zu öffnen. Hiermit soll die Erreichbarkeit der Innenstadt und der Fahrradstraße „Florentiusgraben“ für Radler aus der Kaiserstraße und der Wesselstraße verbessert werden – zum Ärger der Stadtwerke Bonn, die Konflikte zwischen Rad- und Busverkehr befürchten. Zudem soll die Situation für Rollstuhlfahrer, die von der unterirdischen Bahnhofspassage („Ebene minus 1“) zur neuen Mittelinsel des ZOB gelangen wollen, durch Aufzüge, Rolltreppen bzw. Rollsteige optimiert werden. Diese Alternativen sind jedoch kein Ersatz für eine durchgehende Rampe, die grundsätzlichen Planungsmängel werden damit nicht behoben.

Die Meinung von Politik und Verwaltung, dass sich die Situation für Radfahrer im Vergleich zum Status Quo deutlich verbessern würde, kann der ADFC so nicht teilen. Zwar wird es nach der Planung demnächst überhaupt einen Radweg geben, aber dieser wird die Radfahrer nicht sicher über den Bahnhofsvorplatz, sondern sicher zu massiven Konflikten mit Fußgängern und ÖPNV-Nutzern führen.

Die Umweltverbände setzen ihre Hoffnung jetzt auf das Land NRW und auf den im Mai zu wählenden neuen Rat: Mit einem weiteren Provisorium – als solches muss die aktuelle ZOB-Planung leider bewertet werden – ist niemandem gedient; kaum vorstellbar, dass das Land hierfür Landesgeld zur Verfügung stellt. Und schließlich ist es nicht ausgeschlossen, dass ein neuer Rat mit frischem Schwung nach überzeugenden Lösungen suchen wird.

Raphael Holland

**Auszug aus dem Bürgerantrag vom
15.10.2013**

Folgende schwerwiegenden Mängel in der Planung sind keinesfalls hinnehmbar:

- Zweirichtungsradweg bahnseitig – statt zweier Radwege an beiden Seiten der Straße Am Hauptbahnhof
- Rampe mit Treppen zum ZOB – statt einer durchgehenden Rampe
- Verschwenkung der Straßenbahnschienen am neuen Haltepunkt HBF/ZOB
- Längenbegrenzung der Straßenbahn auf knapp 40 m
- Wegfall der Bahnhofsvorfahrt vor Gleis 1
- Überlastung des neuen Verkehrsknotens am Ende der Südunterführung

Diese Mängel in der Planung bringen für viele Verkehrsteilnehmer mehr Nachteile, als sie in der heutigen Situation hinnehmen müssen! Die Mängel werden verursacht durch zu wenig Platz vor dem Hauptbahnhof, auf dem zu viel Verkehr untergebracht werden soll.

Die Umweltvereine empfehlen die Umsetzung des „Masterplans Innere Stadt“, nämlich die Errich-

tung eines Citybogens statt des Cityrings – also eine Unterbrechung des Durchgangsverkehrs des motorisierten Individualverkehrs (MIV) vor dem Hauptbahnhof. Die verkehrlichen Voraussetzungen dazu hat der Stadtrat bereits grundsätzlich beschlossen: den Verkehrskreisel am Alten Friedhof, die Zufahrt zur Innenstadt über Rabinstraße, die Neugestaltung der Viktoriabrücke und den Linksabbieger vom Belderberg zur Rathausgasse. Würde der Durchgangsverkehr des MIV entfallen, entstünde Platz für folgende Verbesserungen:

- Es könnten zwei Radwege an beiden Straßenseiten eingerichtet werden.
- Es wäre genug Platz auf dem ZOB für eine Rampe.
- Die Straßenbahngleise brauchten nicht verschwenkt zu werden.
- Die Straßenbahn könnte zweizügig fahren = Verdoppelung des Angebots!
- Die Bahnhofsvorfahrt vor Gleis 1 könnte bleiben, wo sie ist.
- Der Verkehrsknoten am Ende der Südunterführung würde entfallen.
- Die Fußgängerüberwege könnten großzügiger gestaltet werden.



Fotos: Rüdiger Wolff

Platz da! Die Stufen sind fast bis auf den letzten Platz belegt, wer in den Bahnhof hinein will, kann sehen, wo sich eine Lücke auftut. Aber das nächste Grün kommt bestimmt: für 15 Sekunden nach 90 Sekunden Rot!

Bei dieser Lösung ist der MIV keinesfalls benachteiligt. Es wird aber mehr Platz auf den Straßen rund um die Innenstadt entstehen, weil durch die Attraktivitätssteigerung des Umweltverbundes (Fuß-, Rad- und Öffentlicher Verkehr) zu erwarten ist, dass viele Autofahrer den Vorteil erkennen werden, ihr Auto zu Hause zu lassen, um ohne Stress die City zu erreichen.

Aus Sicht der Antragsteller ergibt sich eine sinnvolle Lösung für die Neuordnung des Verkehrs aus der Erreichbarkeit des Bahnhofs und der Innenstadt von Norden her über den geplanten Kreisels an der Rabinstraße. Dann können sowohl im nördlichen als auch im südlichen Bereich des Bahnhofs vor Gleis 1 kiss&ride-Parkplätze für

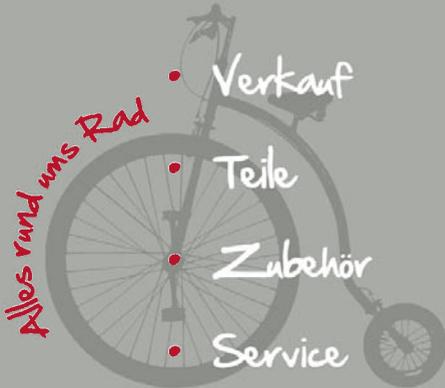
Kurzparker geschaffen werden, und man ist in der Lage, den Durchgang des MIV vor dem Bahnhof zu unterbrechen.

Somit wäre endlich eine zentrale Empfehlung des „Masterplans Innere Stadt“, nämlich die Unterbrechung des Cityrings, umgesetzt und die heutige Trennung von Bahnhof und Innenstadt aufgehoben. Der übrige Verkehr könnte sich z.B. im Rahmen eines „shared space-Konzepts“ den Verkehrsraum teilen. Der Zweirichtungsradweg würde entfallen, Fußgänger wären nicht mehr auf vorgegebene, schmale Streifen und das lange Warten auf Grünphasen zum Queren der Fahrbahn angewiesen. Eine Steigerung der Attraktivität der Innenstadt wäre die unmittelbare Folge.



Das Rad

Fahrradladen in Kessenich

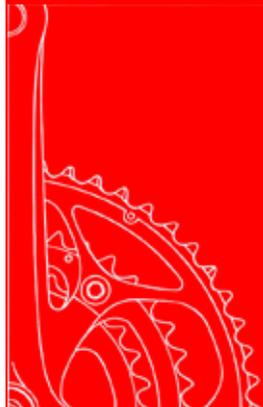


Burbacher Str. 223 - 53129 Bonn
www.Fahrradladen-Kessenich.de
 Tel: 0228 - 93294771
 Inh. M. Balsalobre

RAD TOTAL

ZWEIRAD SERVICE

STERNENBURGSTR. 1
 53115 BONN
 TELEFON 0228/225900





e-motion Technologies

Der Pedelec-Spezialist in Bonn-Nord

Das Rad mit elektrischer Fahrunterstützung – das Pedelec – hat sich zum Renner im Fahrrad Einzelhandel entwickelt und den Nimbus des Rentnervehikels hinter sich gelassen. Es entwickelt sich immer dynamischer zu dem Fahrrad für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen. Die e-motion Filiale von Thomas Busch in Bonn-Nord bietet ein umfangreiches Angebot und den notwendigen Service, bis hin zur ergonomischen Anpassung der Sitzposition mit dem passenden Sattel.

Thomas Busch, Betreiber des Premium-Shops von e-motion-Technologies in Bonn, hat den Trend der Zeit erkannt und vor einem Jahr sein Pedelec-Spezial-Geschäft am Lievelingsweg 82 zwischen der Kölnstraße und dem Bonner Verteiler eröffnet. Busch, eigentlich PR-Fachmann, hat seine Liebe zum Fahrrad für den Start in eine zweite Karriere genutzt und ist mit 52 Jahren zum Pedelec-Experten geworden. Busch ist außerdem Spezialist für historische Fahrräder und Chefredakteur des Fachmagazins „Knochenschüttler“. Also ein Fahrradliebhaber durch alle Zeiten.



Thomas Busch, Pedelec-Spezialist

Vielfalt im Angebot

Buschs Kunde kann wählen zwischen hochwertigen Marken-Pedelecs, Modellen der schnellen Variante mit mehr als 250 Watt, Falt-Pedelecs und elektromotorisch unterstützten Dreirädern. Alles notwendige Zubehör bis hin zum die Firsur schonenden Kopfairbag ist natürlich auch verfügbar. Wer nicht in das „Fahrradnormalmaß“ passt, hat die Option, sich für eine Pedelec-Maßanfertigung zu entscheiden. Das differenzierte und reichhaltige Angebot wird möglich durch die Mitgliedschaft im Fachhandelsverband e-motion Technologies.

Nach Aussage von Busch steigt insbesondere das Interesse an den schnellen Speed-Pedelec-Modellen mit einer Leistung von 350 bis 500 Watt, die eine Spitzengeschwindigkeit von 45 km/h erlauben. Zielgruppe sind hierfür vorwiegend sportliche Langstreckenpendler. Ein solches Speed-Pedelec wird z.B. auf der Strecke vom Kölner Süden nach Bonn zum ernsthaften und ökologisch korrekten Konkurrenten des Autos. Aufgrund



Pedelec-Spezial-Geschäft mit Sattelkompetenz

einer anderen verkehrsrechtlichen Einstufung des Speed-Pedelecs werden allerdings der Helm und das Versicherungskennzeichen zur Pflicht und Radwege dürfen nicht genutzt werden.

Einen zusätzlichen Schub für die Pedelecs erhofft sich Busch von der Ausweitung der steuerlichen Regelung für Dienstfahrzeuge auf Dienstfahräder. Angebote zum Leasing von Dienstpedelecs gibt es bereits.

Sitzen ohne Qual

Kein Fahrrad ist ein gutes Fahrrad, wenn er oder sie nicht gut darauf sitzt! Dem Sattel und der ergonomischen Sitzhaltung wird im Allgemeinen nicht genügend Bedeutung beigemessen. In der Bonner Filiale von e-motion hat der Kunde die Möglichkeit, sein Sitzverhalten computerunterstützt analysieren zu lassen, um den richtigen, beschwerdefreien Sattel zu finden. Die Auswahl ist umfangreich und reicht vom Standardsattel über leichte Carbonsättel bis zum orthopädischen Spezialsattel. Rückenprobleme, brennender Nacken und Taubheitsgefühle sollten mit dem passenden Sattel der Vergangenheit angehören.



Auf der Suche nach dem passenden Sattel: Per Messtechnik wird die Druckbelastung am Sattel individuell ermittelt.

Willkommen sind bei Thomas Busch alle, auch der Kunde aus der Nachbarschaft mit dem rostigen Uralrad oder einem Platten. Die Werkstatt ist gut ausgerüstet und bietet jeden Service – nicht nur für Pedelecs.

Wolfgang Junge

Weitere Informationen zum Leistungsspektrum von e-motion Technologies und der Bonner Niederlassung unter www.emotion-technologies.de



Wer hier nicht das passende Pedelec findet, dem ist nicht mehr zu helfen.

Brompton World Championship (BWC) 2014

Sportliche Sommeraktivität mit Schlips und Kragen

Der nächste Sommerurlaub schimmert hoffnungsvoll am Horizont – aber wohin? Hier ein Tipp für ein Ziel jenseits jedes Pauschalurlaubs mit hohem Spaßfaktor und Überraschungsgarantie.

Am 26. und 27. Juli dieses Jahres findet der nächste Brompton Treble (BWC, Sprint und Marathon) auf dem Goodwood Circuit in der Nähe der auf eine römische Gründung zurückgehenden Stadt Chichester (West Sussex) statt.

Wer Interesse hat und sich von der allgegenwärtigen Überraschung niederfallenden Wassers nicht abschrecken lässt, kann sich unter folgenden Links genauer informieren:

<http://bwc.brompton.com>

<http://www.orbitalfestival.com>

Eine Teilnahme als Team ADFC-Bonn/Rhein-Sieg sollte auch möglich sein. Anregungen für ein Programm außerhalb der Wettbewerbe und Übernachtungsalternativen zum Festival-Campingplatz lassen sich hier finden:

<http://www.visitchichester.org>

Viel Spaß und man sieht sich – vielleicht!

Wolfgang Junge



Auf 16-Zoll vor großem Publikum – BWC 2013

Eingebettet in die harmonische Landschaft der englischen Südküste liegt die altherwürdige Motorrennstrecke Goodwood Circuit. Am letzten Juli-Wochenende ist die Rennstrecke frei von Abgasen und Motorengedröhn, stattdessen bestimmen die Fahrradfahrer das Geschehen, und das geschulte Ohr vernimmt das feine Surren abrollender Radreifen.

Das Programm ist reichhaltig und sollte alle radbegeisterten Amateure mit sportlichen Ambitionen ansprechen. Das Highlight am Sonntag, 27. Juli 2014, ist natürlich das Brompton World Championship über 15,2 km mit Schlips und Kragen auf 16-Zoll-Rädern (siehe auch **Rückenwind** 1/2014).



Foto: Brompton Bicycle

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder,

unsere Mitgliederversammlung, zu der wir hiermit gemäß § 9 (1) unserer Satzung herzlich einladen, findet statt am

**Mittwoch, dem 27. März 2014 um 19:00 Uhr
im LVR-LandesMuseum Bonn, Colmantstraße 14-16**

Das Museum erreichen Sie vom rückwärtigen Eingang des Bonner Hauptbahnhofs nach rechts in zwei bis drei Minuten.

2014 ist wieder ein Wahljahr für unseren Verein. Der gesamte Vorstand wird neu gewählt. Dazu kommen natürlich der Rechenschaftsbericht, der Bericht des Schatzmeisters und der Haushaltsplan 2014.

Folgende Tagesordnung schlagen wir vor:

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
2. Rechenschaftsbericht für 2013
3. Kassenbericht für 2013
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Haushaltsplan für 2014 und Beschluss
7. Wahl des Vorstands
8. Wahl der Delegierten zur Landesversammlung des ADFC NRW
9. Kandidatenwahl zur Bundeshauptversammlung und zum Landeshauptausschuss
10. Beratung fristgerecht und schriftlich eingereichter Anträge
11. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung nehmen wir gerne entgegen. Entsprechend unserer Satzung müssen sie zur Fristwahrung bis zum 20. März 2014 (Poststempel) schriftlich an den 1. Vorsitzenden gerichtet sein.

Über zahlreiches Erscheinen freuen sich die beiden Vorsitzenden

Rüdiger Wolff und Annette Quaedvlieg
sowie alle Vorstandsmitglieder.

„Das größte Rad“ – die RadReisemesse

Das Jahr 2013 aus Sicht des Schatzmeisters

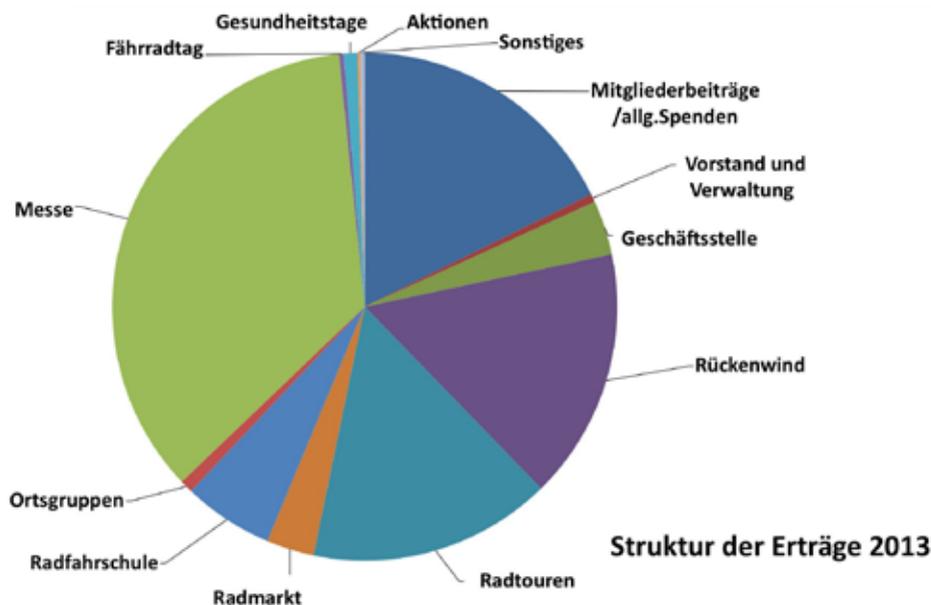
Der Finanzplan für das Jahr 2013, der von der Mitgliederversammlung am 28. März 2013 beschlossen wurde, sah einen moderaten Abbau der in den letzten Jahren entstandenen Rücklagen vor. Dieses Ziel haben wir erreicht. Die verbleibenden Rücklagen sind nach wie vor ausreichend, um auch in Zukunft das laufende Geschäft zu sichern. Als gemeinnütziger Verein dürfen wir ja nicht beliebig Rücklagen bilden.

Das in finanzieller Sicht „größte Rad“ wurde einmal mehr mit der Radreisemesse am 17. März in der Godesberger Stadthalle gedreht. Über ein Drittel der gesamten Erlöse des Jahres wurden durch Eintrittskartenverkauf und Standgebühren der Aussteller erzielt. Auch nach Abzug der uns entstandenen Kosten (Miete der Halle etc.) ist die

Messe der zweitgrößte Ergebnisbringer des Jahres – nur geringfügig übertroffen von den Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen.

Den Überschüssen aus Messe und Mitgliedsbeiträgen stehen Unterdeckungen insbesondere beim **Rückenwind** sowie in der Geschäftsstelle gegenüber. Bei der Geschäftsstelle liegt die Unterdeckung im Rahmen des Planes. Die Hauptkostenträger sind hier Miete und Personalkosten.

Durch geringere Werbeeinnahmen und eine Steigerung der Auflage ist das Defizit des **Rückenwinds** weiter gestiegen. Während die Auflagenerhöhung gewollt ist, um den Bekanntheitsgrad des ADFC zu erweitern, müssen wir uns Gedanken machen, wie neue Anzeigenkunden gewonnen werden können.



Radfahrerschule und Gebrauchtfahrradmarkt waren wieder erfolgreich. Beim Radmarkt sind die Erlöse aus den Standgebühren allerdings zurückgegangen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass verstärkt auf die Einhaltung der – ab Juni 2013 leicht modifizierten – Marktordnung geachtet wurde.

Ein Ergebnis in ähnlicher Größenordnung haben auch die Radtouren gebracht. Das ist vor allem den „geschlossenen Touren“ für Firmen und Behörden zu verdanken. Bei den Mehrtagestouren halten sich Kosten und Erlöse weitgehend die Waage.

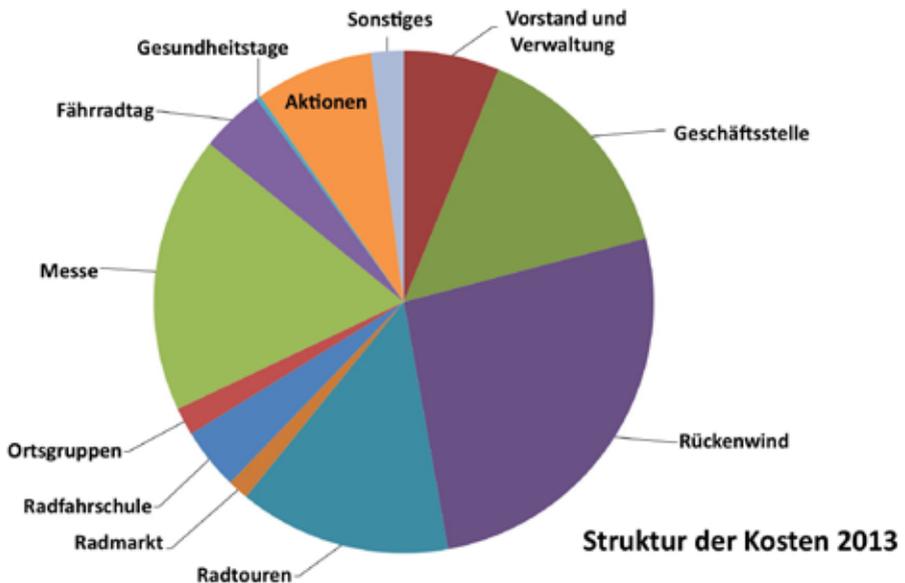
Der jetzt zum zweiten Mal durchgeführte Fahrradtag am 1. Sonntag im August hat uns begeisterte Teilnehmer und großes Lob gebracht. Da wir dabei keine Einnahmen erzielen, trägt er naturgemäß mit einem negativen Saldo zum Gesamtergebnis bei.

Auch 2013 haben wir wieder Einmal-Aktionen bei sozialen Projekten durchgeführt mit dem Ziel,

den Fahrradverkehr in der Region zu stärken. So wurden sieben Frauen- sowie Mutter-Kind-Häuser mit Fahrrädern ausgestattet, die die Frauen dort für ihre täglichen Erledigungen nutzen können. Darüber hinaus konnten wir einen Beitrag zur finanziellen Förderung der Radstation am Bonner Hauptbahnhof und der gemeinnützigen „Radhäuser“ der AWO in Siegburg und der Caritas in Bonn leisten.

Die Investitionen in Sachanlagen wurden – ebenfalls wie im Plan vorgesehen – etwas zurückgefahren. In 2013 hielten sich Neuinvestitionen und Abschreibungen die Waage.

Jürgen Pabst



Fahrradstraßen – die unendliche Geschichte

Das Fahrradstraßennetz wächst – Stückchen um Stückchen

Im Rückenwind 1/2014 hatten wir es ja schon angekündigt: Die Markierungsarbeiten für neue Fahrradstraßen sind gestartet. Eigentlich sollte im vergangenen Jahr nach langwierigen Diskussionen und Planungen mit den neuen Fahrradstraßen endlich das fahrradfreundliche Zeitalter in Bonn anbrechen.

vor Weihnachten: 18 neue Fahrradstraßen werden demnächst markiert! Was immer „demnächst“ auch heißen mag. Und um welche handelt es sich dabei? – siehe **Rückenwind 4/2013**.

Bis Mitte Januar war dann erwartungsgemäß – der Winter, selbst in seiner milden Variante, ist nun einmal nicht die Hochsaison für Straßenmarkie-

rungen – noch nichts zu sehen von Schildern und Farbe. Doch am 17. Januar, drei Tage vor Redaktionsschluss, wurde der nächste Markierungstrupp in der August-Bier-Straße in Kessenich gesichtet. Es bleibt zu hoffen, dass im nächsten Rückenwind weitere neue Fahrradstraßen vermeldet werden können.

Handelt es sich bei den angekündigten 18 neuen Fahrradstraßen erst um jeweils kleinere Abschnitte, so sollen noch in diesem Jahr die größeren Brocken folgen. Doch vor deren Umsetzung haben in diesem Falle nicht die Götter den Schweiß, sondern hat

die Bezirksregierung ihre Zuschüsse gesetzt. Und falls das Geld denn tatsächlich kommt, wie lange werden wir dann wieder auf die Farbe warten müssen, und wenn Nein, was dann?

Problemfall Beuel

Derweil schieben sich die Bezirkspolitiker in Beuel gegenseitig die Schuld dafür in die Schuhe, dass es dort nicht weitergeht. Womöglich waren auch die Bürger selbst schuld, denn sie zeigten wenig Interesse an den von der Bezirksvertretung geforderten zusätzlichen Bürgeranhörungen. Diejenigen, die da waren, sollen überwiegend ADFC-Mitglieder gewesen sein, und die zählen halt nicht.



Die August-Bier-Straße wird zur Fahrradstraße.

Und in der Tat: 2013 kreiße die künftige Fahrradhauptstadt und gebar – ein Stückchen Ellerstraße! Wohlgermerkt, es handelt sich nicht um **die** Ellerstraße, sondern nur um das Stückchen zwischen Clodwigplatz und Dorotheenstraße. Doch die durchgehende Verbindung bis zur Haltestelle Bonn-West war seitens der Stadt ohnehin nicht geplant und steht nur auf der längerfristigen ADFC-Wunschliste.

Pressemeldung der Stadt: 18 neue Fahrradstraßen

Aber jetzt soll es wirklich losgehen, zumindest meldete dies die Pressestelle der Stadt Bonn noch

Foto: Stadtverwaltung Bonn

Immerhin, drei kleinere Abschnitte sollen auch in Beuel „demnächst“ zu Fahrradstraßen deklariert werden. Die Entscheidung über den Abschnitt Adelheidsstraße wurde allerdings erneut vertagt. Nachdem die Bürgeranhörung keine Gegenargumente gebracht hatte, muss jetzt nach Meinung der Bezirksvertretung noch das THW gehört werden, da sich in der Verlängerung der vorgesehenen Fahrradstraße ein Standort dieser Bundesanstalt befindet. Ob zu befürchten ist, dass nebeneinander fahrende Radler die THW-Einsatzfahrzeuge behindern könnten? Ebenso zweifelhaft ist die

Begründung, mit der das Teilstück der Ringstraße zwischen Neustraße und Limpericher Straße in der Dezember-Sitzung der Bezirksvertretung aus dem Fahrradstraßenkonzept gestrichen wurde. Die Argumente der unheiligen Allianz aus Gegnern, Bremsern und Bedenkenträgern reichen hier von der AWO-Station über den nahe gelegenen SWB-Betriebshof bis hin zu dem Verkehrsaufkommen angesichts einer Turnhalle(!).

Werner Böttcher

Bonn spart am falschen Ende

Es geht nicht um den Titel „Fahrradhauptstadt“, sondern um Infrastruktur für Fahrradverkehr

Bonn, 21. Januar 2014. Bonn muss sparen, keine Frage, doch bitte nicht am falschen Ende, meint Werner Böttcher, Sprecher der Verkehrsplanungsgruppe des ADFC.

Dabei geht es nicht um den zwar wohlklingenden, letzten Endes aber selbstverliehenen Titel „Fahrradhauptstadt“, sondern um die notwendige Verbesserung der Infrastruktur für den Fahrradverkehr. Insofern stellt sich die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen im Gegensatz zur Auffassung des Stadtkämmerers Ludger Sander aus ADFC-Sicht sehr wohl als unaufschiebbar dar.

Investitionen in bessere Radwege, Ausbau des Fahrradstraßennetzes, sichere Abstellplätze, Fahrradmietsystem u.a. sind nicht nur Investitionen in eine lebens- und liebenswerte Stadt, die zwar wünschenswert sind, aber auch verzichtbar wären. Sie sind unaufschiebbar, will Bonn beispielsweise selbstgesteckte Umweltziele wie die Feinstaubverringerung erreichen. Sie sind unaufschiebbar, will man den sich abzeichnenden

Verkehrskollaps, wenn schon nicht verhindern, so doch zumindest seine Auswirkungen verringern. Sie sind unverzichtbar, will man mehr Bürger zum Umstieg vom Auto aufs Fahrrad bewegen, was mittel- und langfristig auch die städtische Haushaltskasse entlastet. Sie sind unverzichtbar, will man Bonn attraktiver für den Nah- und Kurztourismus machen.

Der ADFC Bonn/Rhein Sieg fordert Verwaltung und politisch Verantwortliche der Stadt Bonn auf, die vom Rat bereits beschlossenen Maßnahmen – gebündelt im Projekt „Fahrradhauptstadt 2020“ – zügig umzusetzen. Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch fordert der ADFC auf, sein politisches Gewicht für dieses Projekt in die Waagschale zu werfen und als Schirmherr der am 16. März in Bonn stattfindenden ADFC-RadReisemesse über die allgemeinen Messe-Grußworte hinaus eindeutiges Engagement gegenüber dem Bonner Radverkehr zu zeigen und zu dessen Förderung notwendige Maßnahmen sichtbar zu unterstützen.

Werner Böttcher

Mit dem „Fahrradbus“ auf den Venusberg

Eine neue Dienstleistung der Stadtwerke Bonn

Die Waldau, die Unikliniken, alles, was auf dem Venusberg liegt, können Fahrradfahrer jetzt erreichen, ohne für den Anstieg auf den Mont Ventoux trainieren zu müssen. Eine neue Dienstleistung der Stadtwerke Bonn lässt sie entspannt oben ankommen.

Zum Fahrplanwechsel am 15.12.2013 haben die Stadtwerke Bonn (SWB) probeweise – für zwei Jahre – einen Fahrradbus eingerichtet, der Mensch und Rad zwischen Poppelsdorf und Venusberg befördern soll. Tatsächlich passen in den umgebauten Solobus, der die neue Linie 632 seitdem bedient, bis zu sechs Fahrräder, die mithilfe von verstellbaren Bügeln zuverlässig fixiert werden können. Anfang des Jahres 2014 wurde der Bus von der SWB umgetauft, aus dem „Fahrradbus“ wurde eine „Ergänzungslinie“ für die stark frequentierte Linie 601. Ob sich das Angebot der SWB mit dieser spröden Bezeichnung jedoch besser vermarkten lässt, darf bezweifelt werden.



Das neue Angebot der SWB für Radler. Leider wurde der Schriftzug „Fahrradbus“ bereits wieder entfernt

Mit der Linie 632 wird eine Anregung, die der ADFC bereits vor mehreren Jahren gemacht hatte, umgesetzt, nämlich die Verbesserung des Angebots der Fahrradmitnahme auf den wenigen steilen

Bergstrecken in Bonn. Wünschenswert wäre eine kostenlose Fahrradmitnahme auf dieser Strecke, um die Attraktivität der Linie zu steigern und noch mehr Menschen zu ermuntern, das Fahrrad anstelle des Autos zu nutzen. Gleichwohl freut sich der ADFC über das verbesserte Angebot für Fahrradfahrer und wünscht eine entspannte Fahrt zum Venusberg.

Die Linie 632 verkehrt von Montag bis Freitag zwischen ca. 6:40 Uhr und ca. 18:10 Uhr im 30-Minuten-Takt vom Poppelsdorfer Platz über Marienhospital bis Unikliniken Nord und von dort über die Südstadt wieder zurück zum Poppelsdorfer Platz.



Fotos: Raphael Holland

Der Innenraum des Busses bietet ausreichend Platz für zwei mal drei Fahrräder

Raphael Holland

Engpass Quantiusstraße

Fahrradfahrer sind Opfer der Umbaumaßnahmen

Lieferverkehr und eine Baustelle behindern zur Zeit den Radverkehr auf der Rückseite des Hauptbahnhofs. Nach Plänen der Stadt soll in einigen Jahren auch noch die Straßenbreite verringert werden.

Die Quantiusstraße bereitet Radfahrern gerade nicht viel Freude. Zu häufig ist der nach Norden führende Radweg vom Lieferverkehr des Bio-

tels geleitet werden, und außerdem gäbe es ja kein Problem, da die Radfahrer ja Vorfahrt hätten und sich der Verkehr auch regelkonform verhalte.

Mittlerweile ist der Radstreifen – oder das, was davon übrig geblieben ist – in einem desolatem Zustand. Nachdem viele Wochen lang täglich eine große Zahl von Bussen über den Radstreifen (und den angrenzenden Bürgersteig) rumpelten, hat sich dieser um mehrere Zentimeter gesenkt und weist scharfe Kanten im aufgerissenen Asphalt auf. Dieser Zustand wird sich auch in absehbarer Zeit nicht ändern, weil die Fahrbahndecke laut Verwaltung erst nach der endgültigen Fertigstellung der Gebäude – deren Bau noch nicht einmal begonnen wurde – erneuert werden soll.



Foto: Raphael Holland

Katastrophale Zustände für Fahrradfahrer in der Quantiusstraße: Trotz Vorfahrt werden Radfahrer zum Absteigen gezwungen

marktes und der Packstation blockiert, und seit einem Jahr behindert auch noch eine Baustelle das Durchkommen. Die Baustelle befindet sich zwar auf der – Richtung Norden gesehen – gegenüberliegenden Straßenseite, was aber die meisten Bus- und Autofahrer nicht davon abhält, ihre Fahrt fortzusetzen und dem entgegenkommenden Radverkehr die Vorfahrt zu nehmen. Der Vorschlag des ADFC, den Radstreifen im Bereich der Baustelle auf den Fußweg zu verlegen, wurde von der Stadtverwaltung abgelehnt. Der Fußweg müsse sonst über den Privatbereich des Biomarktes / Ho-

Die längerfristigen Planungen sehen dann eine Verringerung der Fahrbahnbreite auf 4,5 m vor, damit Autos nicht mehr wie bisher die Busse überholen und das Radfahren sicherer wird. Hoffen wir, dass der Plan aufgeht, ansonsten wird es richtig eng hinter dem Bahnhof.

Der ADFC hatte den Vorschlag gemacht, dass die Quantiusstraße für den Durchgangsverkehr gesperrt wird und nur von den Autos befahren werden darf, die Reisende abholen und abladen. Dieser Verkehr sollte dann über die Dechenstraße abfließen, während der südliche Bereich der Quantiusstraße den Bussen vorbehalten bliebe. Um dies sicherzustellen, könnten versenkbare Drempele, die nach Aussage der SWB von den Bussen problemlos bedient werden können, eingebaut werden. Unnötig zu erwähnen, dass dieser Vorschlag im Stadthaus auf blankes Desinteresse gestoßen ist.

Gabriele Heix

Mit Qualität und Service zum Erfolg

Vorgestellt: Fun Bikes in Friesdorf

Seit ca. 23 Jahren werden im dem Geschäft Fun Bikes auf ca. 400 qm Fahrräder verkauft, gewartet und repariert. Gründer und Inhaber des Geschäfts ist Werner Bergener. Er und fünf Mitarbeiter beraten die Kunden. Seit 2000 ist Fun Bikes auch ADFC-Fördermitglied. **Rückenwind** hat Werner Bergener interviewt.

Rückenwind: Als Sie Anfang der 1990er Jahre Ihr Geschäft eröffneten, gab es noch nicht den Fahrradboom wie heute. Wie kamen Sie damals auf die Idee, ein Fahrradgeschäft zu eröffnen?

Bergener: Anfang der 1990er Jahre gab es schon einen gewissen Fahrradboom, und zwar insbesondere für MTB und andere sportliche Räder. Ich habe damals als langjähriger MTB- und Rennradfahrer das Hobby zum Beruf und mich im Fahrradhandel selbstständig gemacht.



Rückenwind: Seinerzeit gab es keine spezialisierte Ausbildung für die Fahrradtechnik. Wie haben Sie sich die erforderlichen Qualifikationen angeeignet?

Bergener: Mein Schwerpunkt liegt als gelernter Betriebswirt im kaufmännischen Bereich. Für den technischen Bereich hatte ich früher einen Mechaniker, heute sind es mehrere. Im Laufe der Zeit habe ich dann zahlreiche Kurse und Lehrgänge bei Herstellern von Fahrrädern, Komponenten und Zubehör absolviert, um auch auf dem technischen Bereich fit zu sein.

Rückenwind: Fun Bikes heißt übersetzt etwa Spaßräder. Sind solche das Hauptsortiment?

Bergener: Nein, wir haben das komplette Sortiment, vom Kinderfahrrad über Trekking-Räder, den sportlichen Sektor bis hin zu Pedelecs. Unser Lager umfasst ständig ca. 1.000 Fahrräder.

Rückenwind: Welche Dienstleistungen rund ums Fahrrad bieten Sie an?

Bergener: Wir bieten von der Kaufberatung über die Wartung bis hin zur Reparatur – auch für nicht bei uns gekaufte Räder – alles an, was der Fahrradfahrer benötigt. Außerdem haben wir einen Hol- und Bringservice. Wenn ein Fahrrad für einige Tage bei uns zur Reparatur bleiben muss, stellen wir in diesem Fall auch ein Leihrad zur Verfügung. Daneben betreiben wir einen regelrechten Fahrradverleih, auch von Pedelecs. Relativ neu ist das Leasing von Pedelecs an Firmen und Institutionen, die ihren Mitarbeitern die Räder zur Verfügung stellen. Häufig wird ein Pedelec so als „Dienstwagen“ genutzt.



Foto: Werner Bergener

Fun Bikes-Inhaber Werner Bergener

Rückenwind: In der Region entstehen immer mehr Fahrradgroßhändler. Welches Rezept haben Sie, um da insbesondere bei den enormen Preiskämpfen – Kennzeichen: durchgestrichene Preise – mithalten zu können?

Bergener: Wir sind in der Region exklusives Mitglied der ZEG (Zweirad-Einkaufs-Genossenschaft), die europaweit etwa 1.000 Mitglieder hat.

Rückenwind: Wie beurteilen Sie speziell die Bonner Situation für Fahrradfahrer und die entsprechende Politik von Rat und Verwaltung?

Bergener: Im Vergleich zu anderen Städten ist die Situation insgesamt recht gut. Damit Bonn tatsächlich NRW-Fahrrad-Hauptstadt im Jahre 2020 werden kann, müsste die Förderung des Radverkehrs sehr intensiviert werden. Dazu gehören

sicherlich auch vermehrte finanzielle Aufwendungen, insbesondere zur Weiterentwicklung des Radwegenetzes.

Rückenwind: Wie sieht Ihrer Meinung nach die zukünftige Entwicklung bei Fahrrädern und auf dem geschäftlichen Fahrradsektor aus?

Bergener: Das Pedelec wird seine stürmische Entwicklung fortsetzen. Manche Autofahrer schaffen heute schon das Auto oder wenigstens

den Zweitwagen ab und nutzen stattdessen das Pedelec. Immer mehr Anzug- und Krawattenträger nutzen das Pedelec, um frisch ins Büro zu kommen. Mittlerweile gibt es sogar für den sportiven Radler E-Mountainbikes. Das Image des Pedelecs ändert sich mehr und mehr ins Positive. Der Fahrradfahrer kauft nicht ein Pedelec, weil er nicht mehr so richtig mit den Beinen in die Pedale treten kann, sondern nutzt es als Gebrauchsfahrzeug statt des Autos. Nachdem kürzlich ein Test von Pedelecs relativ negativ ausfiel, freute sich natürlich die Automobilbranche in aller Öffentlichkeit: Sie hat erkannt, dass das Fahrrad generell, aber insbesondere das Pedelec, ein Konkurrenzprodukt geworden ist. Daher werden wir weiterhin alles tun, um in diesem zukunftsträchtigen Segment vorne zu sein.

Das Gespräch führte Jochen Häußler



Foto: Werner Bergener

Fun Bikes mit einem ständigen Angebot von ca. 1000 Rädern

Die ZEG bezieht die Fahrräder in großer Stückzahl von den Herstellern, so dass wir preislich mit den „Großen“ mithalten können.

Rückenwind: Bilden Sie auch junge Leute nach dem relativ neuen, aufs Fahrrad spezialisierten Berufsbild Zweiradmonteur aus und welche Erfahrungen machen Sie damit?

Bergener: Wir sind anerkannter IHK-Ausbildungsbetrieb und bilden sowohl im Beruf Zweiradmonteur als auch im Beruf Kaufmann im Einzelhandel aus. Wir haben sehr gute Erfahrungen mit der Ausbildung unseres Nachwuchses in unserem Betrieb gemacht, denn die jungen Leute kennen nach der Ausbildung alles, was sie in ihrer späteren Berufstätigkeit benötigen. Daher übernehmen wir auch oftmals die Ausgebildeten.

Aussteller der 16.

Fahrräder / Ausrüster

Akkurad GmbH	F 12
Basislager	K 2
e-motion Technologies Bonn	F 7
Fahrrad XXL Feld	K 3 / A
H & S Bike Discount	K 1 / A
Hammelrad	F 14
HV Andreas Schlinke	F 9
Schauff GmbH & Co KG	F 3
tri-mobil GmbH	F 13
Utopia Velo GmbH	F 4

Literatur / Service / Hotels

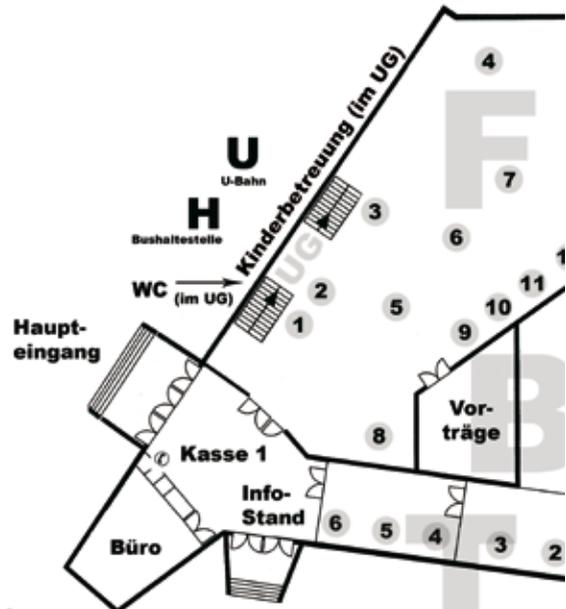
ADFC Bonn/Rhein-Sieg	G 46
Der Club – Selbstdarstellung	G 46
ADFC Bett & Bike	P 7
ADFC GPS	P 3
ADFC Karten und Literatur	P 1
ADFC Radreiseplanung	P 6
ADFC RheinBerg-Oberberg	P 4
Aktiv-Reise.Net(z)	T 6
Erzbistum Köln Generalvikariat	P 2
Fahrradsimulator	G 47
General-Anzeiger Bonn	T 4
Jugendherbergen im Rheinland	F 1
Känguru Colonia Verlag	T 5
Maenzen Kommunikation GmbH	T 3
Radgeschichten	F 10
Radreisen mit Kindern	P 5
Radstation Bonn	G 42
Stadt Bonn	G 49
Tambiente Redaktion	T 2
VCD	K 10
VIA Urlaubs-Service	T 1

Reiseveranstalter

Biketeam Radreisen	K 8
travelteam GmbH Freiburg	K 8
Colonia Aktiv	K 9
Fahrradreisen-Weltweit	F 11
Girolibero Radtouren und Rad&Schiff	K 6
Nature Travel sp.j.	G 6
Radissimo GmbH	K 7
StattReisen Bonn e.V.	K 13
Sun Events s.r.l.	G 10
Tansania erfahren	K 5
Urlaub und Natur	K 4
Valhalla Tours	G 9
velosophie sarl	G 7
Visitours Turystyka Aktywna	K 11
WAMATOUR	G 28
Wikinger Reisen GmbH	F 2

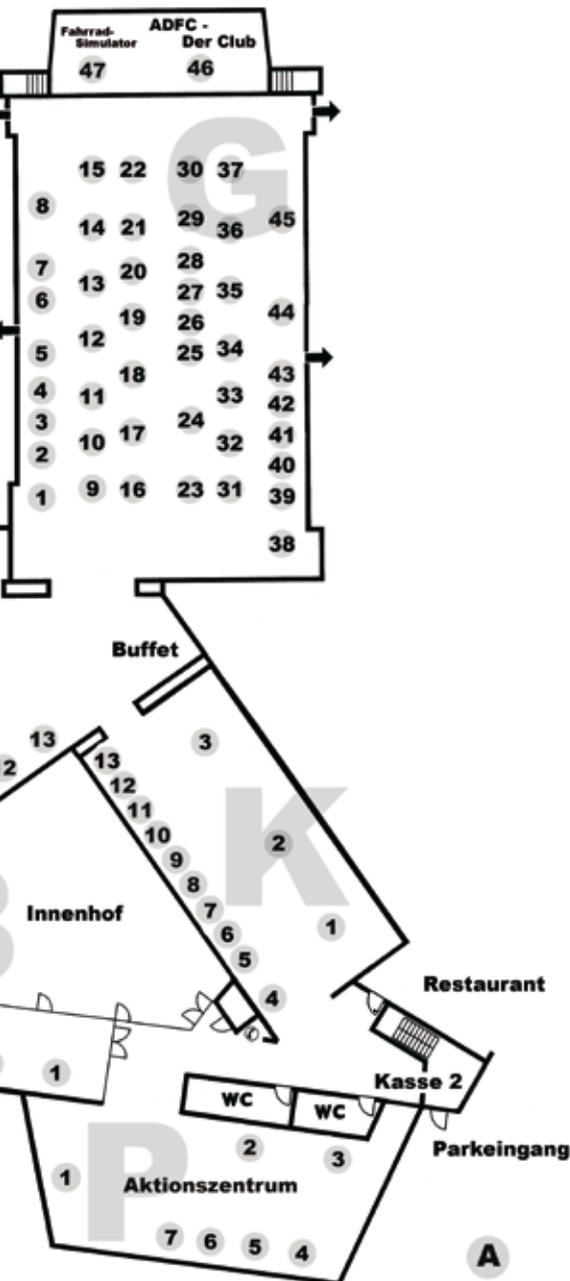
LEGENDE

B	Brunnensaal
F	Foyer
G	Großer Saal
K	Kleiner Saal
P	Parksaal
T	Terrassensaal
UG	Untergeschoss/Kinderbetreuung
←	Notausgang (unter dem Foyer)



RadReisemesse Bonn 2014

Regionen



Ahrtal-Tourismus	G 44
Eifel Tourismus GmbH	G 19
Emsland Touristik GmbH	G 26
Grafenschaft Bentheim Tourismus e.V.	G 27
GrimmHeimat NordHessen	G 45
Hansestadt Wipperfürth	
Wasserquintett	G 33
Heinsberger Tourist-Service e.V.	G 15
Hohe Mark (Münsterland)	G 16
Hunsrück-Touristik GmbH	G 48
Lahntal-Tourismus-Verband e.V.	G 21
Landesgartenschau Papenburg 2014	G 25
LVI, Lëtzebuenger Vëlos-Initiativ	G 8
Mittelweser-Touristik GmbH	G 36
Mosellandtouristik GmbH	G 18
Münsterland e.V.	G 11
Naheland-Touristik GmbH	K 12
Naturarena Bergisches Land GmbH	G 32
Naturpark Rheinland	G 31
Naturregion Sieg	G 40
Niederrhein Tourismus GmbH	G 14
NRW-Stiftung	G 23
Ostfriesland Mitte	G 34
RadRegion Rheinland e.V.	G 38
Region Vogelsberg Touristik GmbH	G 35
Regionalverband Ruhr	
Route Industriekultur	F 5
Rhein-Erft Tourismus e. V.	G 39
Rhein-Voreifel Touristik	G 41
Sauerland-Tourismus e.V.	G 20
Schleswig-Holstein	
Binnenland Tourismus e. V.	G 5
Stadt Köln	G 43
Toerismus Limburg	F 8
Tourismus GmbH – Land und Leute	G 4
Tourismus Region Hannover e. V.	G 37
Tourismus Siebengebirge GmbH	G 13
Tourismusagentur Ostbelgien	G 22
Tourismusverband Elbe-Elster-Land	G 2
Tourismusverband Havelland e. V.	G 4
Tourismusverband	
Ruppiner Seenland	G 12
Tourismuszentrale Saarland	G 24
Touristikgemeinschaft Wesermarsch	G 30
Touristikverein	
Bergischer Rhein-Sieg-Kreis	F 6
Wein- und Ferienregion	
Bernkastel-Kues GmbH	G 17
Werratal Touristik e. V.	G 29
Westerwald Touristik Service	G 1

Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

Postfach 18 01 46 • 53031 Bonn (Postadresse)

Telefon 02 28 / 63 00 15 • Fax 9 65 03 66

www.adfc-bonn.de kontakt@adfc-bonn.de

ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, Bonn-Altstadt

Tel. 02 28 / 6 29 63 64

geöffnet: dienstags & donnerstags 17-19 Uhr,
samstags 11-13 Uhr

ab 1.4. :dienstags bis donnerstags 17-19 Uhr,
freitags und samstags 11-13 Uhr

Sparbank West – BIC: GENODEDISPK
IBAN: DE27 3706 0590 0003 8060 57

Vorsitzende

E-Mail: vorstand@adfc-bonn.de

Rüdiger Wolff ☎ 02 28 / 6 29 58 70

Münsterstraße 14, 53111 Bonn

Annette Quaedvlieg ☎ 02 28 / 22 17 42

Lennéstraße 45, 53115 Bonn

Schatzmeister

Jürgen Pabst ☎ 0 22 41 / 20 48 49

Eckener Straße 32, 53757 Sankt Augustin

E-Mail: schatzmeister@adfc-bonn.de

Schriftführung

Anke Pabst ☎ 0 22 41 / 20 48 49

Eckener Straße 32, 53757 Sankt Augustin

E-Mail: schriftfuehrung@adfc-bonn.de

Verkehrsplanung

E-Mail: verkehrsplanung@adfc-bonn.de

Werner Böttcher (kommissarisch) ☎ 02 28 / 37 49 65

Weimarer Straße 36, 53125 Bonn

Gisela Loh ☎ 02 28 / 36 32 66

Körnerstraße 13, 53173 Bonn

Radwandern

E-Mail: touren@adfc-bonn.de

Ludwig Wierich ☎ 01 75 / 4 24 32 96

Cäsariusstraße 109, 53639 Königswinter

Winfried Lingnau ☎ 01 51 / 57 35 98 91

Technik

Stefan Klarenaar (kommissarisch)

E-Mail: stefan.klarenaar@adfc-bonn.de

Behindertenfragen

Thomas Krause

E-Mail: thomas.krause@adfc-bonn.de

Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: presse@adfc-bonn.de

Axel Mörer-Funk ☎ 02 28 / 69 65 45

Karl-Kaufmann-Weg 31, 53913 Swisttal-Buschhoven

Martin Schumacher ☎ 02 28 / 61 15 48

Geschäftsstelle

Jochen Häußler ☎ 02 28 / 63 00 15

E-Mail: adfc-radhaus@adfc-bonn.de

Radfahrerschule für Erwachsene

Paul Kreuz ☎ 02 28 / 918 09 11

Hobsweg 22, 53125 Bonn

E-Mail: radfahrerschule@adfc-bonn.de

Mitgliederverwaltung

Jürgen Liebner ☎ 02 28 / 63 30 06

E-Mail: mgv@adfc-bonn.de

Internet-Team

E-Mail: internet@adfc-bonn.de

Koordination „Mit dem Rad zur Arbeit“

Gabriele Heix ☎ 02 28 / 63 07 18

Endenicher Allee 12, 53115 Bonn

E-Mail: gabriele.heix@adfc-bonn.de

RadReisemesse – Messteam

E-Mail: radreisemesse@adfc-bonn.de

Isabelle Klarenaar

E-Mail: isabelle.klarenaar@adfc-bonn.de

Stephan Unger

E-Mail: stephan.unger@adfc-bonn.de

Rückenwind**Redaktion**

Isabelle Klarenaar

E-Mail: rueckenwind@adfc-bonn.de

Anzeigen

Hans-Dieter Fricke ☎ 02 28 / 22 17 42

E-Mail: werbung@adfc-bonn.de

Orts- und Stadtteilgruppen**Bonn**

Gabriele Heix ☎ 02 28 / 63 07 18

E-Mail: gabriele.heix@adfc-bonn.de

Bad Godesberg

Stefan Schulze Hillert ☎ 02 28 / 9 31 97 66

Bernkasteler Straße 47, 53175 Bonn

E-Mail: bad-godesberg@adfc-bonn.de

Alfter

E-Mail: alfter@adfc-bonn.de

Uwe Hundertmark ☎ 01 70 / 5 23 14 25

Auf dem Hügel 56, 53347 Alfter

Mirko Börger ☎ 01 51 / 27 18 76 52

Nachtigallenweg 2, 53347 Alfter

Bornheim

Gerd Müller-Brockhausen ☎ 0 22 22 / 8 17 51
 Domhofstraße 13, 53332 Bornheim-Hersel
 E-Mail: bornheim@adfc-bonn.de

Euskirchen

E-Mail: euskirchen@adfc-bonn.de
Silke Bräkelmann ☎ 0 22 51 / 7 64 98
 Amundsenstraße 29, 53881 Euskirchen
Annegret Raaf ☎ 0 22 51 / 5 06 98 92
 Carl-Koenen-Straße 7, 53881 Euskirchen
Öffentlichkeitsarbeit
Franz-Josef Hilger
 Frohngauer Straße 9, 53947 Nettersheim
 E-Mail: franz-josef.hilger@adfc-bonn.de

Lohmar

E-Mail: lohmar@adfc-bonn.de

Meckenheim

Dieter Ohm ☎ 0 22 25 / 91 07 77
 Grünewaldweg 6, 53340 Meckenheim
 E-Mail: meckenheim@adfc-bonn.de

Axel Einntatz ☎ 0 22 25 / 1 00 66
 Uhländstr. 17, 53340 M'heim Fax 0 22 25 / 94 64 93
 E-Mail: einntatz@t-online.de

Treffen: Jeden 2. Dienstag in geraden Monaten, 19:30
 Merler Hof, Godesberger Straße 38, in M.-Merl

Niederkassel

E-Mail: niederkassel@adfc-bonn.de
Peter Lorscheid ☎ 02 28 / 45 54 13
 Laurentiusstraße 25, 53859 Niederkassel-Mondorf
Hans Stüben ☎ 0 22 08 / 17 77
 Badener Straße 40, 53859 Niederkassel-Rheidt
Treffen: Jeden 4. Do im Monat, 20 Uhr, Restaurant
 Zur Post, Oberstr. 55, Niederkassel-Rheidt

Rheinbach

Ernst Salein ☎ 0 22 26 / 59 97
 Feldstr. 13, 53359 Rheinbach
 E-Mail: rheinbach@adfc-bonn.de

Sankt Augustin

Ulrich Kalle ☎ 0 22 41 / 33 45 64
 Brueghelstraße 37, 53757 Sankt Augustin
 E-Mail: sankt-augustin@adfc-bonn.de
Treffen: Jeden 1. Di im Monat (bei Feiertag am 2. Di),
 20 Uhr im *Haus Niederpleis*, Paul-Gerhardt-Straße 5

Siebengebirge

Rolf Thienen ☎ 0 22 24 / 7 37 65
 Eichenweg 1, 53604 Bad Honnef
 E-Mail: siebengebirge@adfc-bonn.de
Treffen: Bitte auf Tagespresse achten

Siegburg

Sebastian Gocht ☎ 0 22 41 / 97 17 03
 Schilfweg 24, 53721 Siegburg

E-Mail: siegburg@adfc-bonn.de
Treffen: Termine im Internet oder telefonisch erfragen

Swisttal

Volkmar Sievert ☎ 0 22 54 / 32 54
 Zerresweg 10, 53913 Swisttal
 E-Mail: swisttal@adfc-bonn.de

Troisdorf

Guido Kopp ☎ 0 22 41 / 2 00 91 00
 Louis-Mannstaedt-Straße 29, 53840 Troisdorf
 E-Mail: troisdorf@adfc-bonn.de
Cornelia Heinrichs
 E-Mail: c.heinrichs@adfc-bonn.de

Verkehrsplanung

Werner Stahlhut
 E-Mail: verkehrsplanung.troisdorf@adfc-bonn.de

Wachtberg

Andreas Stümer ☎ 02 28 / 34 87 41
 Liebemer Straße 12a, 53343 Wachtberg
 E-Mail: wachtberg@adfc-bonn.de

.....

Bundesgeschäftsstelle

☎ 04 21 / 34 62 90
 Postfach 10 77 47 Fax 04 21 / 3 46 29 50
 28077 Bremen / www.adfc.de / info@adfc.de

Landesgeschäftsstelle NRW

☎ 02 11 / 6 87 70 80
 Hohenzollernstraße 27-29 Fax 02 11 / 6 87 08 20
 40211 Düsseldorf / www.adfc-nrw.de / info@adfc-nrw.de

Regelmäßige ADFC-Termine

im ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, Bonn-Altstadt

ADFC-Sprechstunde

mit Tourenberatung und Kartenverkauf

dienstags und donnerstags 17 bis 19 Uhr
samstags 11 bis 13 Uhr
ab 1.4.: dienstags bis donnerstags 17 bis 19 Uhr
freitags und samstags 11 bis 13 Uhr

Verkehrsplanungsgruppe

2. Montag im Monat, 19.30 Uhr
Fahrrad-Codierung samstags, 11 bis 13 Uhr
Anmeldung erbeten: juergen.liebner@adfc-bonn.de
 oder ☎ 02 28 / 63 30 06

Fahrradtelefone

Landes- und Bundesstraßen

Rechtsrheinisch: Landesbetrieb Straßenbau NRW,
 Außenstelle Köln, ☎ 02 21 / 83 97-0
Linksrheinisch: Landesbetrieb Straßenbau NRW,
 Außenstelle Euskirchen ☎ 0 22 51 796-0

Stadt Bonn

Fahrradbeauftragte:	77 44 76	Regina Jansen
Verunreinigungen:	77 55 77	
Beschwerdetelefon:	77 42 46	Petra Luhmer
Überwachte Wege:	77 54 05	Jürgen Krüger

Fahrrad weg – oh Schreck!

Auf jeden Fall bei der Polizei melden!

Herbe Kritik musste die Bonner Polizei beim Rückenwind-Artikel „Fahrradklau im großen Stil“ in Heft 4/2013 und dem GA-Artikel „Systematischer Fahrradklau?“ vom 25.10.13 verkraften. Auch in etlichen der zahlreichen Leser-Reaktionen wurde stärkeres polizeiliches Handeln gefordert.

So lag es nahe, dass dies beim Gespräch zwischen Polizeipräsidentin Ursula Brohl-Sowa, ihren Mitarbeitern, den Herren Coppola und Pepperkorn und dem ADFC im Dezember 2013 eins der zentralen Themen war. Die Polizei, so Brohl-Sowa, sei über die ADFC-Darstellung „not amused“.

Sie bekräftigte die bereits im GA-Artikel geäußerte Position der Polizei, bei den durchgeführten Kontrollen der mit Fahrrädern beladenen Transporter habe es keine konkreten Verdachtsmomente gegeben. Auch sei anhand der Diebstahlmeldungen kein signifikanter Anstieg an Sperrmülltagen zu verzeichnen. Zudem gibt es nach Auskunft der Direktion für Kriminalitätsbekämpfung sowohl im Bereich der Rheinaue als auch im Bereich des Sportparks Nord keine Erkenntnisse, die auf einen Handel mit gestohlenen Fahrrädern schließen lassen.

Der ADFC regte an, die Polizeipräsenz an den Abenden vor den Sperrmülltransporten zu erhöhen und äußerte Skepsis gegenüber dem – laut Statistik – seit 2011 rückläufigen Trend bei den Fahrraddiebstählen. Diese Positiventwicklung käme vermutlich durch die nicht gemeldeten Fälle zustande. Denn viele Bestohlene scheuen den Zeit-, Bürokratie- und Nervenaufwand einer Diebstahlmeldung, da sie wissen, wie gering die

Aufklärungsquote ist. Doch den Gang zur Polizei sollte man auf jeden Fall auf sich nehmen. Die Daten eines gestohlenen Rades, so versicherte Brohl-Sowa, würden sehr zeitnah in eine bundesweite Diebstahldatei eingespeist und könnten so mit wiederaufgefundenen Rädern abgeglichen werden.

Wie die Erfahrung der Polizei belegt, brauchen wir sichere Abstellmöglichkeiten besonders an Orten, wo viele Räder ganztägig geparkt werden, zum Beispiel an Bahnhöfen, Haltestellen und der Universität. Zusätzlich brauchen wir abschließbare Fahrradboxen auf Mietbasis in den Wohnbezirken. Doch das wird dauern.

Ratschläge des ADFC sind:

- Fahrrad in der ADFC-Geschäftsstelle codieren lassen. Wird das Rad gefunden, ist man als Besitzer damit eindeutig identifizierbar.
- Fahrrad mit einem stabilen Schloss möglichst – sofern vorhanden – an einem festen Gegenstand anketten.
- Im Falle eines Fahrraddiebstahls – auch bei weniger wertvollen Rädern – mit Rahmennummer und etwaiger ADFC-Codierungsnummer bei der Polizei melden.

Dieses erste, sehr ausführliche Gespräch zwischen ADFC und der Polizeipräsidentin Ursula Brohl-Sowa fand trotz teilweise unterschiedlicher Positionen in einer konstruktiven, offenen Atmosphäre statt und bietet eine gute Basis für die zukünftige Zusammenarbeit.

Annette Quaedvlieg

Haben Sie Ihr gestohlenes Fahrrad nicht gemeldet? Vielleicht wartet es bei der Polizei auf Sie!

Laut GA vom 4./5.1.14 hat die Polizei innerhalb von drei Monaten mehr als 50 Räder sichergestellt und sucht nach den Besitzern. Wem in den letzten Monaten ein Fahrrad gestohlen wurde, kann sich melden unter Tel. 0228/158335 oder per Mail an fahrrad.bonn@polizei.nrw.de. Fotos gefundener Räder und Pedelegs sind unter www.ga-bonn.de und www.bonn.polizei.nrw.de zu finden.



Jetzt in Wald investieren!

BaumSparVertrag

- Ab 33 Euro monatlich oder 360 Euro jährlich.
- Nur ein Jahr Mindestzahlung.
- 4 bis 9 Prozent Rendite.

GreenAcacia

- Nur 12 Jahre Laufzeit.
- Bis zu 6 Prozent jährliche Erträge.
- ¼ Hektar ab 2.375 Euro.

Informationen unter 02 28/943 778-0
www.forestfinance.de/adfc



ForestFinance

Wir machen Wald.

Preisträger des FSC
Global Partner Awards,
Kategorie „Financial Services“

NRW wählt ... das Fahrrad!

ADFC-Forderungen zur Kommunalwahl am 25. Mai

Ganz Deutschland wählt zunehmend das Fahrrad. Radfahren ist schnell, praktisch, günstig, gesund, energiesparend und umweltfreundlich – deshalb entscheiden sich immer mehr Menschen für diese intelligente Mobilitätsform und nutzen das Fahrrad im Alltag und in ihrer Freizeit. Es ist das Verkehrsmittel mit den größten Zuwachsraten. Über 30 Millionen Menschen fahren bereits mehrfach pro Woche Fahrrad.

Zu diesem Trend tragen Radlerinnen und Radler in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis täglich bei.

Als ihre Interessenvertretung setzt sich der ADFC Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg mit seinem breit gefächerten Angeboten und Aktivitäten dafür ein, die Attraktivität des Radfahrens kontinuierlich zu steigern. Denn immer mehr Menschen messen die Lebensqualität ihrer Stadt oder Gemeinde an ihrer Fahrradfreundlichkeit. Sie wollen eine intelligente Kombination von öffentlichem Nahverkehr und Radverkehr. Daher braucht das Fahrrad eine gute Infrastruktur, sichere Wegenetze und ausreichend Platz.

Maßnahmen des Radverkehrs sind äußerst kosten-effizient. Den Ausgaben stehen Einsparungen bei anderen Verkehrsinfrastrukturen entgegen. Eine erhöhte Nutzung des Rades senkt zudem die Gesundheits- und Umweltkosten. Das hohe Ziel der Stadt Bonn, „Fahrradhauptstadt 2020“ zu werden, ist somit die richtige Investition in die Zukunft. Für die Bonner Wählerinnen und Wähler ist es da besonders interessant zu prüfen, wie stark dieses Ziel in den Wahlprogrammen der einzelnen Parteien erkennbar ist.

Die Kommunalwahl am 25. Mai ist eine gute Gelegenheit für uns Radler, die „Fahrradfreundlichkeit“ der Wahlprogramme kritisch unter die Lupe zu nehmen. Ergreifen Sie die Gelegenheit, bei Wahlveranstaltungen und im direkten Gespräch

ihre (künftigen) Stadt-/Bezirksverordneten und Gemeindevertreter zu fragen, welche konkreten Planungen und Ziele sie für den Radverkehr in unserer Heimatstadt Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis für die nächste Legislaturperiode haben.

Forderungen des ADFC zur Radverkehrsförderung

... für die Gesamtregion Bonn/Rhein-Sieg

- Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerorts
- Verbesserung der Fahrradmitnahme im ÖPNV
- Weitest mögliche Öffnung der Fußgängerzonen für den Radverkehr
- Ausbau der vorhandenen bzw. Neubau von Bike & Ride-Anlagen an Bahnhöfen, Bus- und U-Bahnhaltestellen
- Schaffung von Fahrradabstellanlagen in Orts- und Stadtbezirkszentren sowie in Wohngebieten
- Verpflichtung zum Errichten von Fahrradabstellanlagen bei Neubauten
- Optimierung von Ampelschaltungen für den Radverkehr
- sicherere Gestaltung der Verkehrsanlagen (z.B. Spiegel an Ampelanlagen für LKWs)
- sicherere Verkehrsführung für Radfahrer insbesondere an Kreuzungen
- Aufhebung der Benutzungspflicht von Gehwegen für Kinder bis 8 Jahren bei Begleitung von Erwachsenen
- bessere Räumung der Radverkehrsanlagen von Schnee und Schmutz
- Schaffung von Radschnellwegen zwischen Alfter/Bornheim – Bonn – Sankt Augustin – Troisdorf – Siegburg, perspektivisch zwischen Bonn – Meckenheim – Rheinbach – Euskirchen sowie zwischen Bonn und Remagen

... für die Stadt Bonn

- zügige Umsetzung des Fahrradstraßenkonzepts und nicht nur einzelner Elemente davon
- zügige Umsetzung des geplanten Fahrradverleihsystems
- rad- und fußgängerfreundliche Gestaltung des Verkehrs vor dem Hauptbahnhof, Sperrung für den motorisierten Individualverkehr
- Aufhebung der provisorischen Unterbringung und deutliche Kapazitätserweiterung der Radstation hinter dem Hauptbahnhof bzw. Bau einer zweiten Radstation an Gleis 1

- ausreichende Fahrradabstellanlagen rund um den Hauptbahnhof und auf den Plätzen der Stadt
- Öffnung der Fußgängerunterführung zur Poppelsdorfer Allee für Radfahrer und Abbau der Drängelgitter; mittelfristig muss der Bau einer zweiten Röhre erfolgen.

Wenn Sie die Forderungen des ADFC teilen: Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre Mitgliedschaft und gern auch durch Ihre aktive Mitarbeit!

*Ihr ADFC Bonn/Rhein-Sieg
verkehrsplanung@adfc-bonn.de*

Über den Balkan

Fahrradtour für Menschen mit Handicap

Am 12. April 2014 bietet das Referat für Menschen mit Handicap eine geführte Tour im Bereich Niederkassel/Troisdorf, vormalis „Balkan“ genannt, an. Das Angebot richtet sich an Menschen mit Handicap, die in Gesellschaft und unter Gleichgesinnten in einer geführten Tour des ADFC fahren möchten.

Wir treffen uns um 14:00 Uhr am Chinaschiff an der Kennedybrücke. Wir fahren eine einfache Strecke von ca. 30 km. Die Rollgeschwindigkeit wird circa 15 km/h betragen. Falls es für ein Picknick unter freiem Himmel zu ungemütlich ist, werden wir auf einen Kaffee oder Tee einkehren. Das Ende der Tour wird gegen 18 Uhr sein.

Geführt wird die Tour von unserem erfahrenen Tourenleiter Martin Emmler und von Thomas Krause, unserem Referenten für Behindertenfragen. Die Tour ist für maximal 20 Personen gedacht. Wer sich zuerst anmeldet, ist dabei.

Infos und Anmeldung bei Thomas Krause
Tel.: (0228) 38 77 65 39 / (0178) 81 29 183
thomas.krause@adfc-bonn.de

Für den Fall, dass Sie während der Tour eine Betreuung benötigen, bitten wir Sie, dies eigenverantwortlich zu organisieren.



Dieses Rad ist nicht unter eine Dampfwalze gekommen, sondern hat einen Rahmen, der sich um die Sattelstange herum schwingt. Man kann aufsteigen, ohne sein Bein über eine Mittelstange heben zu müssen.

Foto: Martin Emmler

Stadtradeln 2014

Bonn radelt wieder für den Klimaschutz

Memraderus für den Klimaschutz ist Bonn auch in diesem Jahr: Vom 1. bis 21. Mai 2014 nimmt die Stadt Bonn bereits zum dritten Mal an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ des Klima-Bündnisses teil.

Mitglieder des Stadtrates sowie alle, die in Bonn wohnen, arbeiten, studieren oder zur Schule gehen, sind eingeladen, drei Wochen lang für den Klimaschutz kräftig in die Pedale zu treten. Jeder Kilometer auf dem Drahtesel zählt, egal ob zur Arbeit, zum Treffen mit Freunden oder zum Einkaufen in den Supermarkt. Sogar Kilometer, die im Urlaub gestrampelt werden, dürfen mitgezählt werden. Einzig Radwettkämpfe sind von der Wertung ausgeschlossen. Am Ende werden alle gesammelten Fahrradkilometer zusammengezählt und deutschlandweit wird die fahrradaktivste Stadt gekürt. Der Wettbewerb Stadtradeln soll Anreiz sein, das Auto stehen zu lassen und sich insbesondere für kürzere Strecken dem Klima und der Gesundheit zuliebe in den Sattel zu schwingen.

Die Aktion für das Fahrrad als klimafreundliches Fortbewegungsmittel geht in diesem Jahr in die

dritte Runde. In den Jahren 2012 und 2013 haben mehr als 2.500 fahrradfahrende Bonnerinnen und Bonner in beiden Jahren zusammen rund 470.000 Kilometer im Sattel zurückgelegt. Damit war Bonn jeweils ein Platz in den Top Ten unter mittlerweile mehr als 200 teilnehmenden Städten und Gemeinden sicher. In diesem Jahr wird Bonn die Stadtradelsaison erneut als eine der ersten Städte eröffnen und hofft auf viele fahrradbegeisterte Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Die Resonanz auf die Aktion in den letzten Jahren war ermutigend und zeigt, wie begeistert viele Bonnerinnen und Bonner auf dem Fahrrad unterwegs sind. Auch Unternehmen sind herzlich eingeladen, Teams zu bilden und sich an der Klimaschutzaktion zu beteiligen.

Radelfans können sich ab Mitte April online für die Aktion anmelden. Dafür können Sie Teams gründen, zum Beispiel mit Kollegen/-innen, Freunden/-innen, Klassenkameraden/-innen oder der Familie. Alle vom 1. bis 21. Mai 2014 geradelten Kilometer werden wieder in einen Online-Radlkalender eingetragen. Die Gesamtzahl der gefahrenen Kilometer wird tagesaktuell im Internet und auf Facebook veröffentlicht. Die

Anmeldung ist in einem Team (ab zwei Personen) möglich, Radler/-innen ohne Team können sich dem „Offenen Team“ anschließen. Ausführliche Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung unter

www.bonn.de/@stadtradeln sowie auf www.facebook.com/bundesstadt-bonn (Veranstaltung Stadtradeln).

*Anna Guth, Projektkoordinatorin
Stadtradeln, Leitstelle Klimaschutz,
Stadt Bonn
bonn@stadtradeln.de*



Stadtradler in Aktion – jeder Kilometer zählt

Stadradeln im Mai – der ADFC ist dabei!

Bekannt ist unser ADFC für die jährlich sehr erfolgreiche Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. Sollten wir da auch noch beim Stadradeln mitmachen? Wir fanden schon und freuen uns deshalb, als der Aufruf im ADFC-Infobrief letztes Jahr gute Resonanz fand.

Wenn beim gemeinsamen Radeln auch noch Preise locken, ist die Motivation noch größer. Und für diejenigen, die nicht (oder nicht mehr) zur Arbeit radeln, bietet das Stadradeln sowieso eine prima Alternative.

Mit zwei starken Teams trug der ADFC zur beeindruckenden Bilanz bei. Die berühmte DiensTagsüber-Gruppe gehörte mit ihrer 20-köpfigen Crew zu den mitgliederstärksten Teams und brachte es mit 11.857 Gesamtkilometern auf den fünften Platz der stadtinternen Rangliste. Das zehnköpfige ADFC-Rennradteam belegte mit 8.279

Gesamtkilometern den siebten Platz. Gegenseitige Motivation und sportlicher Ehrgeiz brachte selbst die Regenschneuen in den Sattel.

Nach den drei Aktionswochen fehlte uns der gespannte Blick ins Internet: Wie viele Alltagswege zur Arbeit, zum Einkauf, in der Freizeit haben wir heute wieder gemeinsam mit dem Rad zurückgelegt?

Also: Auf zum Stadradeln 2014. Stellt schon mal ein Team zusammen. Es macht einfach großen Spaß!

Und obendrein können wir durch unsere Teilnahme deutlich machen: Immer mehr Menschen nutzen das Rad als tägliches Verkehrsmittel – und erwarten eine entsprechend fahrradfreundliche Infrastruktur in Bonn und der Region!

Annette Quaedvlieg



FUN BIKES.de

Ihr persönlicher Bike-Shop in Bonn

53175 Bonn-Friesdorf

Annaberger Str. 164

Tel. 0228 - 31 79 57

Email: Kontakt@Fun-Bikes.de

Yes, we are open

ADFC-RadHaus ab April an fünf Tagen in der Woche geöffnet

Frühling und Sommer stehen vor der Tür – höchste Zeit, sein Rad für die Saison fit zu machen, den ersten Fahrradtrip und den Radurlaub im Sommer zu planen. Also höchste Zeit für einen Besuch im ADFC-RadHaus, um sich mit praktischen Tipps und Literatur zu versorgen.

Hatte unser RadHaus bisher an drei Tagen in der Woche geöffnet, sind wir ab dem 1. April 2014 an fünf Tagen in der Woche für Sie da:

- dienstags bis donnerstags
von 17:00 bis 19:00 Uhr
- freitags und samstags
von 11:00 bis 13:00 Uhr

Schauen Sie vorbei! Und verbinden Sie Ihren Besuch mit einem Bummel durch die attraktive Altstadt mit ihren zahlreichen Kneipen und Cafés, Buchläden, Boutiquen und Second Hand-Läden in unserer unmittelbaren Nähe.

ADFC-RadHaus
Breite Straße 71 • Bonn-Altstadt

Annette Quaedvlieg



Foto: Annette Quaedvlieg

Wir codieren Ihr Fahrrad

Ein codiertes Fahrrad macht Langfingern das Leben schwerer. Die Codierung zeigt an, wer der rechtmäßige Besitzer eines Fahrrads ist und erschwert somit den (illegalen) Weiterverkauf. Wird ein gestohlenen Fahrrad wiedergefunden, kann der rechtmäßige Besitzer anhand der Codierung ermittelt werden.

Wie funktioniert die Codierung?

Bei einer Graviercodierung wird der Code bis max. 0,2 Millimeter tief in das Metall des Fahrradrahmens eingraviert. Ein Aufkleber mit Sichtfenster verhindert spätere Korrosion.

Wie wird der Eigentümer identifiziert?

Die Codierung setzt sich wie folgt zusammen: Autokennzeichen der Stadt oder des Kreises, zweistelliger Gemeindecode, fünfstellige Zahl für die Straße, dreistellige Zahl für die Hausnummer, Initialen des Eigentümers, zweistellige Jahreszahl der Codierung.

Wann und wo codieren wir?

Jeden Samstag von 11:00 – 13:00 Uhr können Sie Ihr Fahrrad in unserem RadHaus für nur 10 Euro (ADFC-Mitglieder 5 Euro) codieren lassen. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung und weitere Informationen bei juergen.liebner@adfc-bonn.de oder unter Tel.: 0228-63 30 06.

Hans Peter Müller



Foto: Hans Peter Müller

Kreis/ Stadt	Gemeinde	Straße	HausNr	Initialen	Jahr
SU	04	15076	026	SB	13

Mit dem Rad zur Arbeit

Die beliebte Mitmachaktion im Sommer

Seit zehn Jahren veranstalten der ADFC und die AOK die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ mit dem gemeinsamen Ziel, die Attraktivität des Fahrrads als Verkehrsmittel zur Arbeit zu steigern und das Augenmerk auf mögliche andere Wege statt der vielbefahrenen Straßen zu lenken. Kurz gesagt: mit dem Ziel, das Alltagsradeln zu fördern.

Wie sieht es denn nun nach zehn Jahren bei uns aus? Ist Bonn eine Stadt der Alltagsradler geworden? Das kann man sicher mehr bejahen als vor zehn Jahren. Allwetter-Radler sind heute keine Exoten mehr und eine Distanz von 20 km zwischen Wohnort und Arbeitsstelle ist kein Hindernis mehr, wenn man sich per Pedelec den Stau auf der Nordbrücke sparen kann.

Doch immer noch hindern viele Unzulänglichkeiten Radfahrer daran, ihren Weg zur Arbeit mit Genuss zu erleben, und Autofahrer, diesen überhaupt einmal mit dem Fahrrad zu bewältigen.

Rückschlüsse auf viel befahrene, alltägliche Radfahrstrecken lassen sich gerade über die Rückmeldungen zu Aktionen wie „Mit dem Rad zur Arbeit“ ziehen. So können Mängel präzise aufgelistet und deren Behebung in Gang gesetzt werden. Darum hoffen wir auch in diesem Jahr auf rege Teilnahme, wenn es zwischen dem 1. Juni und dem 31. August wieder heißt: „Mit dem Rad zur Arbeit“. Die Bedingungen sind ganz einfach und können nachgelesen werden unter:

www.mit-dem-rad-zur-Arbeit.de.

Eventuell gibt es in Ihrem Betrieb schon einen Koordinator für die Aktion. Das macht es für Sie einfacher, einzusteigen. Wenn nicht, dann nur Mut: Wir unterstützen Sie, selbst das Zepter in die Hand zu nehmen und ein Kollegenteam zu organisieren. Es gibt wieder tolle Preise zu gewinnen. Davon abgesehen macht es einfach Spaß, bei dieser Sommeraktion dabei zu sein.

Gabriele Heix



Am 1. Juni geht es wieder los: Mit dem Rad zur Arbeit!

Von privat an privat mit neuen Regeln

Ab April wieder ADFC-Gebrauchtfahrradmärkte am Hofgarten

Mit dem Frühling beginnt die Fahrradsaison, und damit starten auch wieder die traditionellen Gebrauchtfahrradmärkte am Bonner Hofgarten.

Am 12. April um 11 Uhr fällt der Startschuss für den ersten von insgesamt sechs Fahrradmärkten; die anderen folgen am jeweils 2. Samstag der Monate Mai, Juni, Juli, September und Oktober.

Grundprinzip dieser Märkte, für die der ADFC Bonn/Rhein-Sieg den organisatorischen Rahmen stellt, ist das Motto „Von privat an privat“ – Profiverkäufer (oder -käufer) haben auf den Märkten nichts zu suchen.

Schon im letzten Jahr haben wir die Abläufe geändert, um „Profiverkäufer“ besser fernzuhalten. So werden seit Juni 2013 alle Anbieter namentlich erfasst und das Marktgelände wird abgezaunt, um unkontrollierte Anlieferungen zu unterbinden.

Diese Maßnahmen haben sich bewährt; die Zahl der Anbieter ist zurückgegangen. Allerdings ist immer noch zu beobachten, dass einige Anbieter „Stammkunden“ des Marktes sind und regelmäßig fünf Fahrräder anbieten – das war bisher die Höchstzahl von Rädern für Einwohner aus dem Bereich des ADFC Bonn/Rhein-Sieg.

Manchmal wird der Verdacht geäußert, dass auf dem Markt gestohlene Fahrräder angeboten werden. Hierfür gibt es aber keine konkreten Beweise – andererseits gibt es für uns keine Möglichkeit, einem Fahrrad seine Vorgeschichte anzusehen. Der Versuch einer Zusammenarbeit mit der Polizei scheiterte auch immer wieder daran, dass dort einerseits die Kapazitäten für die Verfolgung von Fahrraddiebstählen zu gering ist, andererseits die Beweisfähigkeit sehr schwer ist.

Von „Stammkunden“ erfährt man, dass sie sich das Aufarbeiten alter Fahrräder vom Schrottplatz oder aus Versteigerungen zum Hobby gemacht

haben. Damit kommen wir in eine Grauzone hinein: „von privat“ heißt eigentlich, dass z.B. eine Familie, die sich neue Fahrräder angeschafft hat, ihre alten Räder auf dem Gebrauchtfahrradmarkt verkauft, oder dass jemand das Fahrrad aus dem Nachlass der Eltern anbietet.

Maximal 2 Räder pro Anbieter und Markt

Für 2014 haben wir daher die Marktregeln nochmals angepasst. Wesentliche Änderung ist, dass die Anzahl der angebotenen Erwachsenenräder pro Person auf zwei begrenzt wird. Insgesamt dürfen pro Saison bis zu acht Räder angeboten werden. Um den Verkauf des gesamten Familienbestands zu ermöglichen, gilt für Kinderfahrräder eine getrennte Zählung. Die Anbieter müssen auf dem Markt selbst anwesend sein. Um die Höchstzahl der Räder pro Saison zu kontrollieren, werden die Anbieter weiterhin namentlich erfasst und müssen daher ihren Personalausweis (oder ein anderes Dokument mit Anschrift und Lichtbild) vorlegen. Aufgenommen werden Namen und Adressen der Anbieter, eine Weitergabe der Daten an Dritte oder zu sonstigen Zwecken erfolgt nicht.

Uns ist bewusst, dass mit der Neuregelung die Zahl der angebotenen Räder sinken kann und der Markt damit für Käufer etwas an Attraktivität verliert. Aber wir halten die neuen Regelungen für erforderlich, wenn wir das Motto des Privathandelns ernst nehmen wollen. Wir sind uns sicher, dass es auch weiterhin möglich sein wird, aus einem guten Angebot ein preiswertes Fahrrad auszusuchen.

Wir hoffen bei allen Marktteilnehmern auf Verständnis für diese Maßnahme.

Jürgen Pabst

Die vollständige Marktordnung ist unter www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-bonn/aktionen/gebrauchtfahrradmaerkte einzusehen.

TANDEMS FÜR WELTREISENDE!



Abb: Jo'burg 26", Shimano 27-Gang, Magura HS33

AUCH DAS IST SCHAUFF! BIKES MADE IN REMAGEN/RHEIN.

SCHAUFF BIKESHOP · AM GÜTERBAHNHOF IN 53424 REMAGEN · TELEFON: 02642 93640

Bei uns zählt Qualität!

Wir verarbeiten nur Fleisch aus ökologischer Landwirtschaft.

Wir kaufen nur bei Bauern aus dem Sauerland.

Bauern, die wir kennen.

Zu ihrem Vorteil.



**Metzgerei
rosenberg**

Friedrich-Breuer-Straße 36
53225 Bonn

Tel.: 02 28/46 62 68

Fax: 02 28/47 95 41

Ihre Metzgerei Rosenberg

Friedrich-Breuer-Straße 36, direkt im Zentrum von Bonn-Beuel
täglich durchgehend geöffnet von 8.00 bis 18.30 Uhr,
samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr

Troisdorf: neue und alte Sprecher und eine neue Verkehrsplanungsgruppe

Die im Januar 2012 wiedergegründete Ortsgruppe des ADFC in Troisdorf ist nun bereits zwei Jahre tätig. Am 8. Januar fand das erste Treffen in diesem Jahr im Gesellschaftsraum des Familienzentrums am Wasserwerk statt.

Satzungs- und turnusgemäß standen die Wahlen zur Ortsgruppensprecherin bzw. zum Ortsgruppensprecher sowie einer Stellvertretung statt. Guido Kopp aus Troisdorf-Mitte wurde einstimmig zum Sprecher der Ortsgruppe wiedergewählt. Ebenfalls einstimmig wurde Cornelia Heinrichs als neue stellvertretende Ortsgruppensprecherin gewählt.



Foto: Birgit Ceib

Guido Kopp, der alte und neue Ortsgruppensprecher

Auch eine neue Verkehrsplanungsgruppe der Troisdorfer ADFC-Ortsgruppe wurde an diesem Abend gegründet. Sie besteht aus vier Mitgliedern, Ansprechpartner ist Werner Stahlhut. Aktuelle Aufgaben und Themengebiete der Gruppe werden die vielfältigen Aspekte der Verkehrspolitik aus Sicht der Fahrradfahrer in Troisdorf und Umgebung sein.

Die Ortsgruppe Troisdorf sowie der Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg gratulieren allen gewählten Personen und wünschen diesen eine glückliche und erfolgreiche Amtszeit.



Foto: Guido Kopp

Cornelia Heinrichs – schon voll im Einsatz für den ADFC

Cornelia Heinrichs, die neu gewählte stellvertretende Ortsgruppensprecherin in Troisdorf, ist seit ihrer Kindheit „fahrradverrückt“, war nie im Leben ohne eigenes Fahrrad und entwickelte eine ausgeprägte Zweiradaffinität. Später hat sie ihr Interesse an Rädern auch auf die motorisierten Varianten Roller und Motorrad übertragen. Cornelia ist schon seit Mitte der 1980er Jahre ADFC-Mitglied und wohnt seit 2008 in Troisdorf. An Fahrrädern nennt sie neben dem „Alltagsrad“ ein Reiserad, ein MTB und im Moment zwei Rennräder ihr Eigen und meint dazu: „Eigentlich schade, dass man immer nur auf einem Rad gleichzeitig fahren kann.“ Cornelia freut sich auf ihre Aufgabe beim ADFC. Als vierfache Oma ist ihr die Sicherheit von radfahrenden Kindern ein ganz besonderes Anliegen.

Guido Kopp

Auch Pedelec-Fahren will gelernt sein

ADFC-Radfahrschule bietet neue Pedelec-Kurse an

Pedelecs sind mittlerweile Verkaufsschlager, wenn nicht gar die Verkaufsschlager des aktuellen Fahrradmarkts. Der eingebaute „Rückenwind“ ist u. a. ein Grund, sich ein solches durch einen Elektromotor unterstütztes Fahrrad anzuschaffen.

Gerade ältere Menschen, die vielleicht nach vielen Jahren des Autofahrens wieder aufs Fahrrad steigen wollen, um durch Bewegung an der frischen Luft wieder mehr Lebensqualität zu gewinnen, sind die Käufer von Pedelecs.

Aber so einfach, wie es den Anschein hat, sind Pedelecs nicht. Sie sind zwar auch Fahrräder, aber eben mit ein wenig mehr Power als die eigene Körperleistung sie bietet.

wege wegen des höheren Gewichts – bis zu 10 Kilogramm mehr – um einiges länger sind, und das andere führt dazu, dass man vielleicht schon unbeabsichtigt fährt, bevor man richtig drauf sitzt. Auch sollte man bedenken, dass ein Motor, auch wenn er nur 250 Watt Leistung bietet, in der Addition mit der eigenen Leistung einen Radfahrer in die Regionen von Profis katapultiert, die mit durchschnittlich 300 Watt ihre Rennen fahren. Wenn manche bisher nur gemächliche Geschwindigkeiten gewohnt sind, können selbst moderate maximale 25 km/h den einen oder anderen schon in etwas brenzlige Situationen führen.

Damit Pedelec-Fahren den Spaß bringt, den man sich davon verspricht, bietet der ADFC-Bonn/Rhein-Sieg in 2014 – dank der Sponsoren LIEBE-Bike in Köln-Porz und Schauff in Remagen – wieder eigene Pedelec-Übungskurse an. Erfahrene Trainer des ADFC bieten interessierten potenziellen Pedelecfahrern, aber auch solchen, die schon über ein eigenes Pedelec verfügen, aber damit nicht so richtig zurecht kommen, die Möglichkeit, sich unter Anleitung in einem ca. dreistündigen Übungskurs mit den Besonderheiten des Pedelecfahrens vertraut zu machen. Besitzer eines eigenen Pedelecs sollten dieses dann unbedingt zum Kurs mitbringen.

Wer Interesse hat, kann im Internet unter www.adfc-bonn.de die Termine und die Treffpunkte der Kurse erfahren. Anmeldungen sind ausschließlich per E-Mail möglich an: Radfahrschule@ADFC-Bonn.de. Die Teilnahme kostet 20 Euro pro Person.

Paul Kreutz



Pedelecs sind zwar auch Fahrräder, aber ihr Fahrverhalten kann schon anders sein. Die ADFC-Radfahrschule bietet daher spezielle Pedelec-Kurse an.

Und das führt manchmal zu Problemen: Pedelecs sind wegen der Motoren und Akkus erheblich schwerer als normale Fahrräder und kommen wegen der modernen Technik oftmals schneller in Schwung, als das bei einem einfachen Fahrrad möglich ist. Das eine führt dazu, dass die Brems-

30 Jahre ADFC NRW

Mit beispielhaften Radverkehrsprogrammen auf Erfolgskurs

Der 1979 in Bremen am Küchentisch der Familie Tebbe gegründete Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club war das Kind einer bewegten Zeit: Bürger kritisierten allenthalben die festgefahrene Parteipolitik und ergriffen selbst Initiativen, Jugendliche verlangten eine bessere Ausbildung, Frauen beehrten auf, und in vielen Städten bereiteten sich „bunte“ und „alternative“ Listen darauf vor, in die Parlamente einzuziehen. Weit verbreitet war die Kritik an der „Unwirtlichkeit der Städte“. Sie waren nach dem Krieg autogerecht umgebaut worden und erstickten nun an den Blechwüsten des Autoverkehrs. Hier setzte auch der ADFC an, der seinen Namen keck an den des mächtigen Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs angeglichen hatte. Das Fahrrad, das ins Abseits gedrängt worden war, sollte wieder seinen Platz in den Städten bekommen.

Die Botschaft aus Bremen kam an: Noch im selben Jahr gründeten sich in Bonn, Köln, Dortmund und anderen Großstädten in NRW ADFC-Gruppen. NRW war dann auch das erste Bundesland, in dem die Aktiven erkannten, dass Politik für das Fahrrad auch auf Landesebene gemacht werden musste. Sie gründeten am 26. März 1984 in Köln den ADFC NRW.

Der Landesverband eröffnete 1986 eine erste Geschäftsstelle. Auch in der Landespolitik tat sich einiges: Der für Verkehr zuständige Minister Zöpel baute Mitte der 1980er Jahre die Förderung des Fahrrads als urbanes und touristisches Verkehrsmittel auf. Hier konnte der ADFC NRW zahlreiche Projekte des Landes einwerben. Ab 1987 erhöhten große, vom Land finanzierte Fahrradaktionstage die öffentliche Wahrnehmung. Auch intern ging es voran: Ab 1986 trafen sich alljährlich Aktive in der Heimvolkshochschule „Haus Neuland“ in Bielefeld zur Weiterbildung und zum persönlichen Austausch. Nachfolgeveranstaltung ist seit 2012 das ADFC NRW-Forum in Dortmund.

Mit der ersten rot-grünen Landesregierung 1995 ging es weiter voran. Im Koalitionsvertrag waren zwei Meilensteine vereinbart: das Radverkehrsnetz NRW und das Programm „100 Fahrradstationen in NRW“. Das Radverkehrsnetz ist längst umgesetzt – auch unter Beteiligung des ADFC. Dieses flächendeckende Alltagsnetz von 13.800 km Länge und rund 70.000 Schildern ist nach wie vor bundesweit herausragend. 1996 baute der ADFC für die Landesregierung eine Entwicklungsagentur für Fahrradstationen auf, die acht Jahre lang Kommunen und Betreiber bei der Errichtung von Fahrradstationen beraten hat.



Radstationen – ein Erfolgsmodell aus NRW

Fotos: Landesverkehrsministerium NRW

Sie hat die ADFC NRW-eigene Qualitätsmarke „Radstation“ entwickelt, unter der die meisten Fahrradstationen in NRW (und einige außerhalb) laufen. Das Ergebnis ist respektabel: 70 Fahrradstationen, das sind rund zwei Drittel aller Stationen bundesweit, stehen in NRW.

Die vielen Projekte hatten die Landesgeschäftsstelle ab Mitte der 90er Jahre stark anwachsen lassen. Kürzungen bei der Projektförderung und schlecht gelaufene Projekte stürzten den ADFC NRW Ende des Jahrtausends in eine schwere Finanzkrise. Nach einem schmerzhaften Schrumpfungsprozess gelang mit einer stark verkleinerten Geschäftsstelle der Start ins 21. Jahrhundert.

In den „nuller-Jahren“ evaluierte der ADFC für das Land mit einer Befragung das Radverkehrsnetz NRW. Für die Bahnflächen-Entwicklungsgesellschaft wurden Standards für Radwege auf Bahntrassen entwickelt.

Ein Highlight war das „Still-Leben“ im Rahmen der „Kulturhauptstadt 2010 Ruhrgebiet“. Bei diesem Volksfest auf der gesperrten A 40 präsentierte sich der ADFC an sieben Stationen mit dem „längsten Fahrradmuseum der Welt“ vor rund einer Million Radfahrern.

In dieser Zeit entwickelte sich der ADFC NRW von einem Projektträger zur starken Lobby für das Rad. Er ist in den landesweiten Medien präsent. In der Landesregierung und den Landtagsfraktionen, aber auch bei den großen Verbänden und Organisationen nimmt er Einfluss und wirbt für das Radfahren. So gab er auch den Anstoß für die Entwicklung eines Radschnellwege-Programms in NRW. Begleitet vom ADFC wurden Standards entwickelt und ein Planungswettbewerb für fünf Radschnellweg-Projekte durchgeführt. Etwa ab 2016 können die ersten Radschnellwege ihren Betrieb aufnehmen. Der ADFC NRW wirbt da-



Das Radverkehrsnetz – NRW-weit weisen die roten Schilder dem Radfahrer den Weg.

für, ein landesweites Netz von Radschnellwegen aufzubauen. Sie sollen als Landesradwege analog zu den Landesstraßen finanziert und betrieben werden und die kommunalen Netze miteinander verbinden.

Mit über 32.000 Mitgliedern ist der ADFC NRW der größte ADFC-Landesverband. Zahllose Aktive in knapp 40 Kreisverbänden und an die 100 Ortsgruppen setzen sich vor Ort intensiv für die Interessen des Radverkehrs ein. Damit wird der ADFC auch weiterhin dafür sorgen, dass Nordrhein-Westfalen Radverkehrsland Nr. 1 bleibt.



Was ist los in Deutschland?

Jahrzehntelang rollte alles in die richtige Richtung und vor allem mit dem richtigen Gefährt. Ein echter Gefährte, beliebt beim Nutzer, bei der Industrie und bei den Politikern. Ganze Städte wurden für ihn zerschnitten. Alle waren stolz darauf. Überall wurde Platz für das Auto gemacht, vor allem auch Parkplatz. Und das Auto war auch politisch korrekt, demokratisch! Jeder konnte es sich leisten und jeder kam überall hin. Alle waren sich einig: Das Auto ist unser Motor. Fußgänger waren die Verlierer, Bahnfahrer die Armen und Radfahrer gab es eigentlich nicht.

Es war eine schöne Zeit. Die Entscheider taten ja auch alles dafür, dass es so blieb. Ich weiß nicht mehr, wer die Idee hatte, den wenigen Radfahrern einen Weg auf dem Bürgersteig einzurichten. Das war noch klasse! Erwachsene mussten wie kleine Kinder von der Straße runter und sich mit den Fußgängern(!) die Wege teilen. Ein herrlicher Anblick, wenn man dann vorbeirauschte. Ganz unverfrorene Planer richteten sogar Parkplätze zwischen Radweg und Straße ein, so dass man an jeder Kreuzung beim Abbiegen Radfahrer erschrecken konnte. Doch die Krönung war der Radweg auf der falschen Straßenseite. Das Ziel war erreicht, kein Radfahrer wusste mehr, ob er jetzt auf der Straße, auf dem Bürgersteig oder überhaupt nicht fahren durfte. Das bedeutete Freie Fahrt für Freie Bürger im Auto!

Doch wer die Situation auf den Straßen, in den Räten und Verwaltungen aufmerksam verfolgt, muss sich um die so sicher geglaubte Freiheit auf vier Rädern berechnete Sorgen machen. Nur weil die Straßen in der Stadt total verstopft sind, soll man plötzlich nicht mehr so viel Auto fahren. Ich habe doch Heizung, ein Dach über dem Kopf und sogar Musik, mein Wohnzimmer auf Rädern. Damit kann ich auch auf den Straßen herumstehen, das ist doch kein Problem!

Doch die Stimmung schlägt um. Es wird be-

hauptet, dass Autoverkehr laut und dreckig ist und die Fahrer blind. Das ist eine Frechheit! Früher war der Krach Fortschrittsmusik, Benzingeruch sexy, und die Radfahrer konnten nicht aufpassen. Wieso ist plötzlich alles anders?

Immer mehr Radfahrer fahren einfach auf der Straße, rotten sich zusammen und fahren in der Stadt sogar schneller als wir. Begriffe wie Vernetzung, öffentlicher Nahverkehr und Fahrradschnellstraßen sind keine Schimpf- und Schandewörter mehr, sondern „nachhaltig“ und „schick“, einfach schrecklich.

Das sind die Vorboten der Veränderung! Wenn wir unsere Kräfte nicht bündeln, wird demnächst jemand kommen und behaupten, man könne auch mit dem Fahrrad einkaufen und zur Arbeit kommen. Was soll dann aus unseren Städten werden? Eine Wohlfühlzone für Softis mit sexy Waden, die im Straßencafé ihren Latte trinken und ihre Kinder einfach spielen lassen können?

Zum Glück ist es noch nicht zu spät. Die vollkommen zweckfreien, tonnenschweren und herrlich groß gebauten SUV-Geländelimosinen verkaufen sich wie Harry und haben einen super Verstopfeffekt mit doppelter Parkplatzwirkung. Dafür müssen die Planer planen und die Asphaltcowboys asphaltieren!

Doch wir müssen wachsam bleiben und weiter für unsere Interessen kämpfen.

Sonst gibt es demnächst nicht nur Frauen-, sondern auch Fahrradparkplätze im Parkhaus und ein Schild an den Baustellen: „Autofahrer aussteigen und schieben!“

*Der sehr besorgte EINMIV (Echt Immer Nur Motorisierter Individual-Verkehr)
Sébastien Guesnet*

BUCH' MICH!

ich bin am wochenende günstiger

14 fahrradfreundliche Hotels
freuen sich auf Ihren Besuch in Bonn.



www.hotelsinbonn.de

Gutschein

10% Rabatt
auf die tagesaktuelle
Wochenendrate.

Bitte geben Sie bei
Buchung den Code
ADFCRW2014 an und
bringen Sie den Gut-
schein bei Anreise mit.

Nur gültig auf Anfrage und nach
Verfügbarkeit.

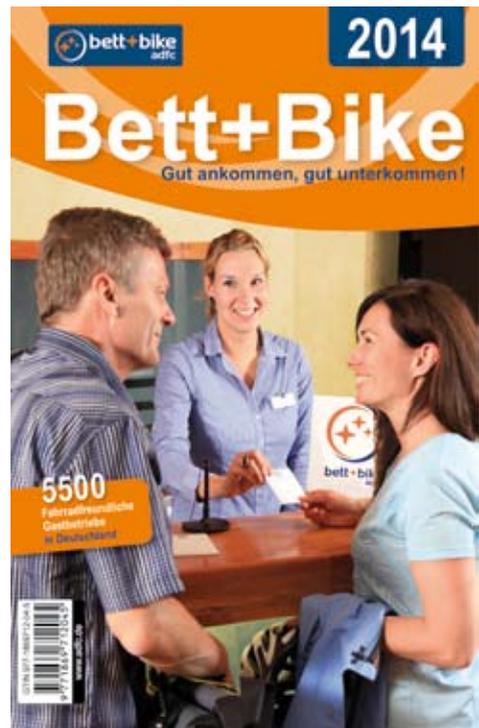
Mehr Infos & Buchung:
www.hotelsinbonn.de

Bett+Bike-Verzeichnis 2014

Eine fast unverzichtbare Informationsquelle für die Planung der kommenden Fahrradurlaube ist das Bett+Bike-Verzeichnis des ADFC.

Das Verzeichnis im kompakten, lenkertaschentauglichen Format listet alle Betriebe mit den wichtigsten Infos übersichtlich auf. Zusätzlich gibt es Tipps zu Urlaubsregionen und Reiseplanung. Von den 5.500 enthaltenen Bett+Bike-Gastbetrieben tragen einige das Label Bett+Bike Sport, das Betriebe kennzeichnet, die die besonderen Bedürfnisse von Rennrad- und Mountainbike-Fahrern berücksichtigen. Wer eine Route plant, kann im nach Bundesländern und Ortsnamen sortierten Betriebsteil bequem seine Unterkünfte suchen. Alternativ lassen sich auf mehreren Übersichtskarten alle Bett+Bike-Orte auffinden. Unterkünfte mit Gastronomieangebot sind besonders markiert. Mehr Infos unter: www.bettundbike.de

Besuchen Sie Bett+Bike am 16. März auf der ADFC-RadReisemesse in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg. Das Verzeichnis 2014 erhalten Sie dort zum Messesonderpreis.



Aus Platzgründen können wir nicht jeden Leserbrief abdrucken und müssen uns Kürzungen vorbehalten. Die **Rückenwind**-Redaktion

Zum Neujahrsgruß des ADFC im Tourenprogramm, Rückenwind 1/2014

Keine Heimat für Senioren und Genussradler im ADFC?

Hilfe! Mein Lieblingsverein wünscht mir fürs Neue Jahr möglichst viele Kilometer im Sattel an den Hals! Aber ich bin kein Powerbiker, sondern wie viele Senioren Genussradler mit Wohlfühlstanz um die 30 km. Größere Strecken sind zwar möglich, aber der „Spaßfaktor“ geht verloren, und für die Tour de France müssen wir auch nicht mehr trainieren. Senioren können es sich daher leisten Strecken und Tempo altersgemäß zu gestalten. Wir wollen in angenehmer Gesellschaft auf guten Wegen und naturnahen Strecken fahren und sind der Meinung, dass eine Zwischeneinkauf für das gegenseitige Kennenlernen wichtig ist. Natürlich kommen bei solchen Tourenplanungen nicht sehr viele Kilometer zusammen.

Folgerichtig gibt es in unserem Verein kaum Senioren! Ein guter ADFC-Fahrer ist ein solcher mit großer Jahreskilometerleistung. Tourenleiter aber sind gute ADFC-Fahrer und können daher auf Senioren bezüglich Streckendistanz und Durchschnittsgeschwindigkeit keine Rücksicht nehmen.

Im Heft 1/14 werden 43 Fahrradtouren angeboten, davon sind ganze zwei für Senioren geeignet! Natürlich kann sich das Verhältnis mit der nächsten Ausgabe schon wieder ändern, denn es gibt durchaus Ortsgruppen, die zwar im Winter inaktiv sind, aber ab Ende März schöne Touren auch für Senioren im Angebot haben. Mal sehen, was der Sommer bringt! Viele schöne Fahrradtouren in 2014 wünscht Euch

Fred Handelman, Winterscheid



„Very British“, Rückenwind 1/2014

British Dresscode: mit Helm?

Ihr Artikel zum Dresscode upon 16“-wheels in der letzten Ausgabe war sehr amüsant und hat für mich doch einen ersten Hintergrund.

Der Dresscode verlangt Jackett, Krawatte und Helm. Letzterer würde mir als Anzugsordnung beim ADFC schon reichen. Jede(r) Radler(in) sollte seinen sehr gefährdeten wichtigsten Körperteil ausreichend schützen! Falls der Patient ein schweres Schädel-Hirn-Trauma überlebt, muss er ein bis zwei Jahre üben und trainieren, um seine Beweglichkeit, seine Möglichkeit zur Kommunikation und seine Persönlichkeit ganz oder teilweise wiederherzustellen. Mich hat ein Interview des Kölner Stadtanzeigers (25.1.2014, S. 9) mit dem Neurochirurgen Prof. Roland Goldbrenner von der Kölner Universitätsklinik sehr berührt, aus dem ich hier gerne einen Passus wiedergeben möchte.

Frage: Die Patienten, die bei Ihnen mit schweren Schädel-Hirn-Traumata eingeliefert werden, sind meistens Opfer eines Verkehrsunfalls?

Goldbrunner: Ja, wobei es sich selten um die Autofahrer handelt, sondern meistens um Fußgänger oder Radfahrer, die wesentlich schlechter geschützt sind. Wer heute Rad fährt und keinen Helm aufsetzt, lebt hochgefährlich. Das ist eigentlich Wahnsinn.

Angesichts der vielen schweren Unfälle mit Radfahrern wird es aus meiner Sicht höchste Zeit, dass der ADFC das Helmtragen empfiehlt oder besser noch bei den ADFC-Touren zur Bedingung macht; alles andere ist Leichtsinn!

Dr. Sigurd van Riesen, Hennef



„Radweg entlang der B56“, Rückenwind 1/2014

Wo bleibt der Radweg?

Sie berichten von der Planung eines breiteren Radwegs entlang der B56. Na klasse, endlich passiert etwas, so dachte ich – zunächst. Doch

wie groß war meine Enttäuschung, als ich weiterlas, dass es sich dabei um einen Radweg von Bonn-Beuel nach Sankt Augustin handeln soll! „Breiterer Radweg“ legt nach meinem Verständnis der Logik nahe, dass dort bereits ein Radweg existiert, also ist doch gut so! Stattdessen sollte straßen.nrw sich lieber um wichtigere Dinge kümmern, nämlich dort Radwege schaffen, wo es seit Jahrzehnten solche geben soll, bis heute aber nichts dergleichen passiert ist! Und das trotz alljährlich mehrfacher Vermessung. So wie zwischen Seelscheid und Pohlhausen. Seit gut 40 Jahren soll dort etwas passieren. Aber eben nur „soll“! Und wäre der Sportplatz nicht von Seelscheid-Dorf nach Heister verlegt worden, gäbe es noch nicht einmal das Teilstück von Seelscheid bis Heister-Sportplatz.

Fehlen eigentlich „nur“ noch etwa 2,5 Kilometer von Heister bis Pohlhausen. Aber nichts passiert. Zwar sollte die Radweg-Lücke 2013 endlich geschlossen werden, aber mittlerweile schreiben wir das Jahr 2014, und – nichts passiert! Und das, obwohl jedes Jahr seit 1980 mindestens drei Mal pro Jahr vermessen wird. Das weiß ich genau, weil einer der Vermessungspunkte bei uns auf dem Grundstück lag.

Selbst der Tod einer Radfahrerin im Jahr 2009 und immer neue Gesprächen der Anwohner mit den Oberen im Rathaus beschleunigten nichts. Denn die sehen sich nicht zuständig, da es sich um eine Bundesstraße handelt. Ja, wer soll denn die Verantwortlichen treten, wenn nicht die gewählten Vertreter der Bürger? Und jetzt komme niemand damit, das Geld würde fehlen, denn das wird an anderer Stelle mit vollen Händen „verbrannt“, ist ja „nur“ Steuergeld. Dass Anlieger aus Pohlhausen, Krahwinkel und Herkenrath auf dem Weg nach Heister über die Bundesstraße jedes Mal mit ihrem Leben spielen, scheint niemanden im Rathaus oder bei straßen.nrw wirklich zu interessieren. Im Rathaus in Neunkirchen scheint es wohl Wichtigeres zu geben, wen interessiert da schon das „Randgebiet“ zu Lohmar?

Sigurt Zacher, Neunkirchen-Seelscheid



Ein Leserbrief an den General-Anzeiger Es geht auch preiswerter

Das Gutachten zum Klimaschutz betont die Bedeutung des Radverkehrs, führt aber Maßnahmen auf, die sehr viel Geld kosten – Geld, das in den öffentlichen Haushalten nicht vorhanden ist. Aber es geht auch billiger. Mit folgenden Maßnahmen lässt sich der Radverkehr auch ohne Baumaßnahme beschleunigen:

1. Einführung einer Grüner-Pfeil-Regelung für Fahrräder an allen Ampeln. Wenn Radfahrer (nach den Regeln für den grünen Pfeil) rechts abbiegen, kreuzen sie nicht den Weg der quer fahrenden Autos, und es besteht kein Grund, sie in dieser Verkehrssituation warten zu lassen. Dasselbe gilt für die Geradeausfahrt, wenn es keine Rechtsabbiegemöglichkeit gibt, die Ampel also wegen einer von links her einmündenden Straße rot zeigt. Wenn diese Regelung für alle Ampeln gilt (Änderung StVO), braucht man weder Schilder noch zusätzliche Ampelfunktionen.

2. Öffnung aller Einbahnstraßen zur Fahrt in Gegenrichtung für Radfahrer. *Aller*, damit nicht zusätzliche Schilder angebracht werden müssen. Die Praxis bei den bisher geöffneten Einbahnstraßen zeigt, dass Autos und Fahrräder mit etwas Rücksicht sehr wohl aneinander vorbei kommen.

Auch die Sicherheit der Radfahrer lässt sich preiswert verbessern:

1. Einheitliche Markierung von für Radfahrer gefährlichen Stellen wie Rechtsabbiegern. Im Moment ist es in Bonn teils rot, teils blau markiert, meist schon verblasst, oft nach Tiefbauarbeiten nicht wieder eingefärbt.

2. Einführung von Tempo 30 generell in der Stadt (außer einigen Durchgangsstraßen). Das schützt auch die vielen Fußgänger, vor allem Kinder.

Ja, auch das Tragen eines Fahrradhelms verbessert die Sicherheit, aber der Helm verhindert keine Unfälle, eher erreicht dies die neongelbe Warnweste, die man schon häufig sieht. Sicher gibt es noch viele andere preiswerte Maßnahmen. Es ist Zeit, sie zusammenzutragen und umzusetzen.

Hildegard Brauer, Bonn

Wir, die Fördermitglieder des ADFC,

in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen, freuen uns auf Ihren Besuch.



MECKENHEIM

2Rad Leuer, Alt-Meckenheim
www.2rad-leuer.de

NIEDERKASSEL

Zweirad Brungs & Gierlich, Mondorf
www.brungsundgierlich.de

**Rheinfähre Mondorf Lux-Werft und
Schiffahrt GmbH**, Niederkassel
www.rheinfahre-mondorf.de

SANKT AUGUSTIN

Fahrrad-XXL Feld, Menden
www.fahrrad-xxl.de

Radsport Krüger, Mülldorf
www.radsport-krueger.de

Zahnärzte Rainer & Dr. Matthias Bach
www.zahnarzt-hangelar.de

SIEGBURG

Arbeiterwohlfahrt Rhein-Sieg
www.awo-bonn-rhein-sieg.de

TROISDORF

M&M Bikeshop
www.mm-bikeshop.net

Stadt Troisdorf
www.troisdorf.de

Zur Siegfähre, Bergheim
www.siegfaehre.de

WEILERSWIST

Radshop Leo Hockelmann, Zentrum
www.radshop-hockelmann.de

BONN

Apothek „Am Burgweiher“, Duisdorf
Am Burgweiher 51, (0228) 61 33 49

BuschBike e-motion Technologies, Bonn
www.emotion-technologies.de/fillialen-kontakt/bonn/

Das Rad, Kessenich
www.dasrad-kessenich.de

Drahtesel, Bad Godesberg
www.drahtesel-bonn.de

fair trade media, Bonn
www.fairtrade-media.com

Fun Bikes, Friesdorf
www.fun-bikes.de

H&S Bike Discount, Lengsdorf
www.bike-discount.de

Rad total, Poppelsdorf
www.radttotal-bonn.de

Radladen Hönig und Röhrig, Beuel
www.radladen-hoenig.de

Radstation Bonn Hbf. & Fahrradbude,
Caritas Bonn, www.caritas-bonn.de

Tourismus- und Congress-GmbH,
Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler
www.bonn-region.de

Velo Wunderlich, Kessenich
www.velowunderlich.de

VeloCity, Bonn-Zentrum
www.velo-city.de



Apotheke Am Burgweiher

Inhaber: Apotheker Peter Piel

Am Burgweiher 52
53123 Bonn-Duisdorf
Telefon (02 28) 61 33 49

Fragen Sie nach unserem
Kundenchip!

Passt an jeden Schlüsselbund
und in jeden Einkaufswagen.

Bei Vorlage des Chips in unserer
Apotheke erhalten Sie

5 Prozent Rabatt

auf alle Artikel des
Selbstbedienungssortiments
wie Kosmetik-, Körperpflege-
und Zahnpflegeartikel.

**Beachten Sie auch unsere monatlich
wechselnden Sonderangebote!**



Ihre fahrradfreundliche Apotheke
ist durchgehend geöffnet.



Tourenprogramm März bis Juli 2014

Hinweise zu den Touren

Teilnahmebedingungen

Sowohl ADFC-Mitglieder als auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, an den ADFC-Touren teilzunehmen. Die Teilnahme erfolgt für alle auf eigene Gefahr und Verantwortung.

Kinder unter 14 Jahren können in der Regel nur in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson teilnehmen, unbegleitete Jugendliche (14-17 Jahre) nur mit schriftlicher Erlaubnis eines Erziehungsberechtigten.

Für mehrtägige Radreisen mit Vorkasse sind die besonderen Reisebedingungen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu beachten, die im Internet eingesehen oder beim jeweiligen Tourenleiter abgerufen werden können.

Im Übrigen bleibt es unseren – ehrenamtlich tätigen – Tourenleitern vorbehalten, Teilnehmer auch ohne Angabe von Gründen von Touren auszuschließen.

Regen? Hagel? Nebel? Sturm?

Die Touren finden in der Regel nur bei geeignet guter Witterung statt. Bei nicht eindeutiger oder schlechter Wetterlage können Sie den Tourenleiter anrufen, um zu erfahren, ob die Tour stattfindet.

Voraussetzungen

Fitness: Beachten Sie die Hinweise zu Länge, Steigung und Geschwindigkeit der Touren. Für entsprechend anspruchsvolle Touren sollten Sie fit genug sein.

Fahrrad: Ihr Fahrrad muss verkehrssicher sein und den gesetzlichen Anforderungen (StVZO) entsprechen. Diese verlangen insbesondere zwei unabhängig voneinander funktionierende Bremsen als auch eine intakte Lichtanlage!

StVO: Auf den Touren ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Das betrifft insbesondere das Halten an Rot zeigenden und auf Rot schaltenden Ampeln!

Die Angaben zu den Touren ...

Damit jeder den Schwierigkeitsgrad einer Tour abschätzen kann, sind neben deren Länge auch Hinweise auf die zu erwartenden Anstiege und die Geschwindigkeit angegeben. Es bedeuten:

B	flach, max. sanfte Anstiege auf 1 Kilometer Länge
BB	bis 500 Höhenmeter (ca. einmal aufs Siebengebirge)
BBB	500 bis 1.000 Höhenmeter
BBBB	über 1.000 Höhenmeter
G	gemütlich
GG	zügig, mit dem Rad 17-23 km/h (im Flachen ohne Wind)
GGG	schnell

Die Teilnahme an Tagestouren ist für Mitglieder des ADFC kostenlos, Nichtmitglieder bezahlen zwischen 2 und 10 Euro. Spenden werden gerne entgegengenommen.

Alle diese Angaben finden Sie in der Zeile:

Info: die „B“s für die Berganstiege /
die „G“s für die Geschwindigkeit /
die ungefähre Länge /
Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder

Unter „Kosten“ sind ggf. für alle Teilnehmer der Tour anfallende zusätzliche Kosten angegeben.

Tipps

Verpflegung: Obwohl wir in der Regel unterwegs einkehren, ist es sinnvoll, je nach Witterung heiße oder kühle Getränke mitzunehmen. Eine Kleinigkeit zum Essen kann auch nie schaden.

Abfahrten: Hier ist besondere Vorsicht geboten, denn hier passieren die schwersten Unfälle!

Werkzeug/Ersatzteile: Erfahrungsgemäß sind Plattfüße die häufigsten Pannen auf Radtouren. Sie sollten einen passenden Ersatzschlauch und möglichst auch zum Schlauchwechselln erforderliches Werkzeug mitführen.

Weitere nützliche Ausstattung: Fahrradhelm, wetterfeste Kleidung, Erste-Hilfe-Päckchen, Handy, ggf. BahnCard, Geld für evtl. Einkehr, Fahren, Bahnfahrt, Spenden.

Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/

Touren benachbarter ADFC-Gruppen

Die ADFC-Tourenangebote in Köln, Brühl, Erftkreis und Koblenz sind im Internet zu finden unter

www.adfc-koeln.de

www.adfc-erft.de

www.adfc-rlp.de

Viele der angegebenen Startpunkte sind übrigens von Bonn aus gut mit der Bahn zu erreichen.

Feierabendtouren in Bonn

ab April, Beginn 18 Uhr, Mai bis August 19 Uhr

1. Dienstag **Mitte**, Poppelsdorfer Schloss
2. Dienstag **Beuel**, unter Kennedybrücke
3. Dienstag **Endenich**, Magdalenenplatz
4. Dienstag **Beuel**, unter Kennedybrücke
5. Dienstag **Endenich**, Magdalenenplatz

*in diesem Jahr auch wieder in Bad Godesberg,
ab April, Beginn 18:30 Uhr*

1. Donnerstag vor den Kammerspielen

Feierabendtouren im Rhein-Sieg-Kreis...

Alfter	18.4., 13.5., 23.5., 27.6.
Berkum	jeden Mittwoch (ab 16.4.)
Hennef	jeden 3. Donnerstag (ab 15.5.)
Meckenheim	jeden 1. und 3. Dienstag
Niederdollendorf	jeden 2. und 4. Freitag
Niederkassel	jeden 1. Freitag
Sankt Augustin	jeden 2. Donnerstag
Siegburg	28.3., 19.4., 31.5., 21.6.
Troisdorf	jeden 4. Mittwoch (3. Mittwoch im Mai)

... und in Euskirchen

- jeden 1. Dienstag ab Mai
- (2. Dienstag im April)

*Startpunkte und -zeiten siehe Tourenprogramm
Ergänzungen siehe Internet*

Mittwochs: Rennradtouren

Wöchentlich mittwochs ab April bietet Hans-Dieter Fricke die beliebten Bonner ADFC-Rennradtouren nach Feierabend an. Start ist um 18 Uhr vor dem Haus Lennéstr. 45. Weitere Infos bei den Terminen sowie unter Tel. (02 28) 22 17 42.

Neubürgertouren

Jeweils am **2. Samstag im Monat** um 14 Uhr starten am Poppelsdorfer Schloss die Neubürgertouren. Diese Touren – übrigens nicht nur für Neubürger – führen zu interessanten Zielen innerhalb des Stadtgebiets. Auf dem Programm stehen historische, geografische, politische, kulturelle, radverkehrsbezogene und naturnahe Themen.

1. Samstag: Kirchentouren

An jedem **1. Samstag im Monat** startet um 14 Uhr eine Radtour mit Kirchenführungen in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk. Weitere Infos bei den Terminen sowie bei Ludwig Wierich unter Tel. (01 75) 4 24 32 96.

MTB-Touren

Guido Kopp bietet in **Troisdorf** einmal im Monat eine sonntägliche MTB-Tour durch die Wahner Heide an. Start ist um 13.45 Uhr am Familienzentrum Am Wasserwerk 17 und um 14 Uhr am Aggerstadion. Weitere Infos bei den Terminen sowie unter Tel. (02 22 41) 2 00 91 00.



Fr. 11. bis Fr. 18. April **Treffpunkt nach Absprache** *Mallorca-Radwoche*

Die Balearen-Insel Mallorca bietet aufgrund ihrer abwechslungsreichen Landschaft das ideale Terrain für Radtouren jeder Art. Für Bergetappen mit langgezogenen Anstiegen und alpinem Flair eignen sich in erster Linie der Norden und der Osten Mallorcas mit dem Tramuntana-Gebirge und seinen bis zu 1.445 Metern hohen Bergen. Unser „Quartier“ wird ein gutes 3-Sterne-Hotel in der Bucht von Alcudia sein. Die Tourenmöglichkeiten in dieser Gegend sind sehr vielfältig, wobei wir uns auf die anspruchsvollen Bergstrecken konzentrieren werden. Der Höhepunkt unserer Mallorca-Radwoche wird die kurvenreiche Bergstraße nach Sa Calobra sein (14 Kilometer steile Abfahrt über unzählige Serpentinien mit einem Höhenunterschied von 800 Metern). Für alle Touren ist auf jeden Fall ausreichende Kondition und „Bergerfahrung“ erforderlich! Der Preis wird bei ca. 700 Euro pro Person liegen (inkl. Flug, Transfer zum Hotel und zurück, Übernachtung im Einzelzimmer und All-Inclusive-Verpflegung). Fahrräder können für ca. 100 Euro mitgenommen oder vor Ort gemietet werden. In Spanien besteht Helmpflicht. Maximal 15 Teilnehmer, nur für ADFC-Mitglieder
Info: BBB / GG / 500 km
Informationen und Anmeldung bei
Gerd Wiesner, Tel. (02241) 1484919

Sa. 3. bis So. 4. Mai **Köln** *Rechts und links der Ems*

Wir treffen uns am Samstag auf Gleis 2 Hbf Köln um 8.15 Uhr. Die Bahnfahrt führt uns über Hamm nach Rheda-Wiedenbrück. Von dort geht es zum Emsradweg, der uns zum Teil in Sichtweite des Flusses führt. Wir radeln erst einmal Richtung Kloster Marienfelde und werden dort auch eine Mittagspause einlegen. Über Harsewinkel fahren wir weiter Richtung Warendorf. Wenn wir Lust und Zeit haben, trinken wir einen Kaffee und schlendern durch Warendorf, bevor uns der Zug nach Münster bringt, wo wir im Jugendgästehaus Aasee übernachten. Am nächsten Tag fahren wir erst ein Stück entlang der Werse, bis wir wieder die Ems bei Gelmer erreichen. Über Gimble und Greven radeln wir nach Emsdetten. Zwischendurch wird natürlich eine Rast eingelegt. Dann wird unsere Gruppe Rheine, den Endpunkt unserer Fahrt erreichen. Die Bahn bringt uns wieder nach Köln zurück.
Treff: 8.15 Uhr Hauptbahnhof Köln, Gleis 2
Info: B-BB / G-GG / ca. 130 km / 2 Euro
Kosten: 97 Euro (HP im DZ, Fahrkosten)
Anmeldung bis 23. März bei
Werner Blesse, Tel. (02251) 129638

Fr. 27. bis So. 30. Juni **Köln** *Münster-Tour 2014*

Wir treffen uns um 15.10 auf Gleis 2 im Hbf Köln und fahren mit der Bahn nach Münster. Nach Einquartieren und gemeinsamem Abendessen im JGH Aasee werden wir noch etwas radeln, um dann evtl. im neuen Hafen gemütlich einen Ausklang zu finden.

Am nächsten Morgen starten wir Richtung St. Mauritz und begleiten dann ein kurzes Stück den Dortmund-Ems-Kanal. Nach einem flüchtigen Blick auf die Dyckburg geht es durch Handorf zu den Emsniederungen und über Haus Langen nach Telgte. Dort pausieren wir auch für die Kaffeetrinker. Weiter geht es durch die Klatenberge über Ostbevern nach Warendorf. Nachdem wir uns gestärkt haben, radeln wir Richtung Münster. Nach dem Abendessen werden wir den Tag ausklingen lassen. Am Sonntag geht es pünktlich zur Bahn. In Rheda-Wiedenbrück ausgestiegen geht es durch das alte Landesgartenschau-Gebiet nach Rietberg. Weiter durch die Emsniederungen und das Steinhorster Becken erreichen wir die Emsquelle. Kurz danach werden wir in Hövelhof Zeit für eine Stärkung haben. Danach geht es mit dem Zug über Paderborn zurück nach Köln. Nur für ADFC-Mitglieder.
Kosten 154 Euro (2 x HP und Fahrkosten)
Treff: 15.10 Uhr Köln Hauptbahnhof
Info: B-BB / G-GG / 150 km / 2 Euro
Kosten: 154 Euro (2 x HP und Fahrkosten)
Anmeldung bis 7. Mai bei
Werner Blesse, Tel. (02251) 129638

Do. 10. bis So. 13. Juli **Treffpunkt nach Absprache** *Viertagestour: Ostbelgien – Von Malmedy bis Ouren*

Unsere 9. Ostbelgientour führt dieses Mal wieder in den Westen und Süden der überwiegend deutschsprachigen Ostkantone. Wir starten in Gerolstein und fahren auf dem Eifel-Ardennen-Radweg über Prüm, Pronsfeld und Bleialf zu unserem bewährten Hotel „Zur alten Schmiede“ in Schönberg. Eine der beiden Tagestouren profitiert von der neuen Vennbahntrasse über Burg Reuland bis zum Trassenende in Troisvierges in Luxemburg. Danach geht es hinab ins Ourtal zum Europadenkmal an der belgisch-luxemburgisch-deutschen Grenze bei Ouren. Über das Ourtal erreichen wir dann wieder Schönberg. Die zweite Tagestour führt im Süden an St. Vith vorbei über die Höhen nach Malmedy. Zurück über Meyrode nutzen wir wieder die Vennbahntrasse. Der Weg von Schönberg nach Deutschland geht über Büllingen, Wirtzfeld und Rocherath/Krinkelt (Einkehr im Eifel Skizentrum). Über Udenbreth, das Prether Bachtal und Hellenthal erreichen wir den Bf. Kall. Insgesamt kombinieren wir dabei die folgenden Teilstrecken des ostbelgischen Radtourennetzes: Ourtalroute, Mühlenroute im Ourtal, St. Vith Land-Route, Eifel-Ardennen-Radweg und Treeschland-Route. Die abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tour endet nach insgesamt ca. 270 km und knapp 2.500 Höhenmetern. Evtl. Änderungen bzw. weitere Konkretisierungen erfolgen rechtzeitig im Tourenportal. Begrenzte Teilnehmerzahl. Vorrang für ADFC-Mitglieder.

Treff: 9 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben
Info: BBB / G-GG / ca. 270 km / 15 Euro
Kosten: 3 Tage Halbpension (180 Euro)
Anmeldung bis 31. Mai bei
Benno Schmidt-Küntzel,
Tel. (0228) 3240446, (0157) 71723666

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

MEHRTAGESTOUREN

Mo, 11. bis Fr, 15. August

Niederdollendorf

Mehrtagestour durch die Heimat

Mit dem Fahrrad hoch hinaus: Auf dem Sieg-Radweg, dem Ruhr-Sieg-Radweg, Ruhr-Radweg und auf den Bergischen Panorama-Radwegen wird die nähere Heimat erkundet. 4 Übernachtungen in Mittelklasse-Hotels. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Treff: 9 Uhr Niederdollendorf-Rheinufer Fähranleger

Info: BBB / GG / ca. 400 km / 20 Euro

Kosten: 200 Euro ÜF/DZ (260 Euro ÜF/EZ)

zzgl. Bahnfahrten und Museumsbesuche

Anmeldung bis 31. Mai bei

Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Sa, 23. bis Sa, 30. August

Troisdorf, Bonn

Alpentour 2014

Dies wird eine anspruchsvolle Alpentour für begeisterte „Berg-Radler“. Mit dem Zug geht es nach Schruns (Voralberg). Dort starten wir die Radtour. Einer der Höhepunkte (im wahrsten Sinne des Wortes) ist die Silvretta-Hochalpenstraße (2.032 m), die als eine der schönsten Panoramastraßen der Alpen gilt. Ein weiteres Highlight ist der Reschenpass (1.507 m), ein Gebirgspass in den Tiroler Alpen, westlich des Brennerpasses und östlich der Via Mala. Auf ihm verläuft die Wasserscheide zwischen Donau und Etsch. Dritter Höhepunkt der Radtour ist das Timmelsjoch, das auf einer Höhe von 2.474 m liegt und seit 1919 ein Grenzpass zwischen Österreich und Italien ist. Das Joch ist der höchste unvergletscherte Übergang zwischen Reschenpass und Brennerpass, es verbindet das Ötztal mit Passeier. Neben diesen drei großen „Highlights“ überqueren wir noch den Fernpass (1.210 m), den Gaichtpass (1.093 m) und den Oberjochpass (1.178 m). Weiterhin fahren wir ca. 50 km am Inn entlang, machen einen Abstecher nach Meran und durchfahren das komplette Ötztal (talwärts!). Begleiten wird uns während der ganzen Tour ein herrlicher Blick (bei hoffentlich herrlichem Wetter) auf die schöne Alpenwelt. Die Tour endet in Sonthofen, von wo es mit dem Zug zurück geht. Infos zu den Tageskilometern, genauen Tagesrouten, Höhenmetern, Zwischenstopps und Übernachtungsquartieren sende ich Euch gerne per Mail zu. Max. 6 Teilnehmer.

Treff: 8.30 Uhr Bahnhof Troisdorf

9.30 Uhr Hauptbahnhof Bonn

Info: BBBB / GG / ca. 500 km / 25 Euro

Kosten: 400 Euro Bahnfahrt und ÜF/DZ

Anmeldung bis 30. April bei

Gerd Wiesner, Tel. (02241) 1484919

Sa, 1. bis So, 16. November **Treffpunkt nach Absprache**

Radwanderwochen auf Lanzarote

Die Kanarische Insel Lanzarote, 125 km westlich von Marokko gelegen, ist landschaftlich und klimatisch ein idealer Ort, um der Novembertristesse zu entfliehen und das Radwandern bei sommerlichen Temperaturen zu genießen. Bei einer Länge von 60 km, einer Breite von 22 km und Bergen selten über 600 m Höhe ist es möglich, die Landschaften und Natursehenswürdigkeiten der Insel auf ruhigen Nebenstraßen und Lavapisten in der Nebensaison innerhalb von zwei Wochen mit dem Rad zu erfahren. César Manrique hat mit seinen Kunstwerken und seinem Einfluß die Insel ganz maßgeblich geprägt: Anders als an den Küsten und Inseln des Mittelmeers oder der übrigen Kanarischen Inseln ist Lanzarote bisher noch nicht zubetoniert und hat weitgehend ihren herben, wilden Charme behalten. Ausgangspunkt unserer Tagestouren ist das lebendige Touristenzentrum Puerto del Carmen an der Südostküste. Peter Ciacca, unser Tourenleiter, führt uns von dort u.a. in das Gebirge und an die Bucht von Famara mit dem Sporthotel La Santa sowie auf die kleine Wüsteninsel La Graciosa im Norden, durch die beeindruckenden Feuerberge – das Zentrum der Vulkanausbrüche von 1730 und 1736 –, die Sanddünen von El Jable und die Weinbauregion La Geria im Landeszentrum sowie zum Meeresvulkankrater El Golfo und zu den Salinen El Janubio im Südwesten bis zum Touristenzentrum Playa Blanca mit den Stränden von Papagayo im Süden. Eine weitere Tour führt uns in den Norden der Nachbarinsel Fuerteventura (Toureninformationen: http://www.lanzarote-cycling.com/touren/mountainbike_touren.php). Der Radverleih Renner stellt uns gut angepasste Mountainbikes, die obligatorischen Helme, Trinkflaschen, Schlösser und Pumpen etc. zur Verfügung. Für den Flug ab Düsseldorf und zwei Wochen HP im DZ in einem komfortablen, gut bewerteten Appartement-Hotel in der Nähe des Strandes zahlen wir voraussichtlich ca. 1.200 Euro p.P. Die genauen Preise, Termine und Konditionen können erst nach Erscheinen des Winterkatalogs 2014/15 angegeben werden. Für das Tourenprogramm kommen für die örtliche Tourenleitung, den Personen- und Radtransport sowie gute MTBs ca. 280 Euro hinzu. Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 8 Teilnehmer am Tourenprogramm und bis zu 4 Partner, die einen weniger sportlichen Urlaub (Schwimmen, Wandern, Radfahrten an der Küste und Museumsbesuche) vorziehen. Vorrang für ADFC-Mitglieder. Konkretisierungen oder Veränderungen werden rechtzeitig im Tourenportal angegeben. Detailliertere Beschreibung im **Rückenwind** 2/2013 (S. 48-51).

Treff: 9 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben

Info: BBB / G-GG / ca. 500 km / 40 Euro

Kosten: 1.500 Euro Flug, HP im EZ

zzgl. Radverleih, Tourenleitung, Transport vor Ort

Anmeldung bis 15. Juni bei

Benno Schmidt-Küntzel,

Tel. (0228) 3240446, (0157) 71723666



PC- und IT-Beratung

- alternative Betriebssysteme, - XP-Ablösung,
- Aufrüstung, Reparatur, - Späteinsteiger,
- IT-Sicherheit/Datenschutz.

Olaf Runge, 0228/1809377

Sa, 1. März Treffpunkt nach Absprache

Karnevalswanderung Leyberg und Himmerich
 Bahnfahrt nach Bad Honnef. Wanderung durch den sehenswerten Stadtteil Selhof zum Leyberg (357 Meter). Nach einer Aussichtspause geht es zum nahe gelegenen Himmerich (366 Meter). Abstieg zurück nach Bad Honnef. Späte Einkehr. Rückfahrt per Bahn oder Straßenbahn. Insgesamt ca 700 Höhenmeter.

Treff: 10 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben
 Info: BB / G-GG / 15 km / 3 Euro
 Kosten: Bahnfahrt Gruppenticket
 Anmeldung bis 28. Februar bei Bärbel Lingnau
 Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

So, 2. März Beuel

Frühlingstour
 Diese Tour findet nur bei trockenem Wetter statt. Das Ziel wird entsprechend der jeweiligen Wetterlage kurzfristig vorher festgelegt. Bei unsicherer Wetterlage bitte vorher Tourenleiter anrufen. Gegebenenfalls warme Kleidung und Verpflegung mitbringen. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 11 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
 Info: BB / G-GG / 40 - 70 km / 2 Euro
 Leitung: Winfried Lingnau
 Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

Di, 4. März Bonn

DiensTagsüberTour zur Erpeler Ley
 Wir fahren durch die Dörfer am Rand des Rheintals und hinauf über Bruchhausen zur Erpeler Ley. Einkehr ist vorgesehen. Rückfahrt flach am Rhein.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)
 Info: BB / G-GG / 60 km / 3 Euro
 Leitung: Ludwieg Wierich, Tel. (0175) 4243296

Sa, 8. März Bonn

Wanderung von Rheinbach ins Ahrtal
 Zugfahrt nach Rheinbach; durch den Rheinbacher Stadtwald, an Todenfeld vorbei nach Berg, Abstieg ins Vischelthal, Anstieg zum Müllenberg, am Rangshof vorbei nach Altenahr; ggf. Einkehr, Rückfahrt mit dem Zug. Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 8.30 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)
 Info: BB-BBB / G-GG / 19 km / 2 Euro
 Kosten: Bahnfahrt (8 Euro)
 Anmeldung bis 7. März
 Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

Sa, 8. März Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour
 Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger
 Info: BB-BBB / GG / 40 km / 2 Euro
 Leitung: Ludwieg Wierich, Tel. (0175) 4243296

So, 9. März Beuel, Niederkassel

Zum Straßenbahnmuseum Thielenbruch
 Über Gut Leidenhof und den Königsforst fahren wir zum Straßenbahnmuseum in Thielenbruch. Nach einer Zeitreise in die Vergangenheit der Straßenbahnen Kölns treten wir die Rückfahrt über Vingst, Poll und Zündorf an.

Treff: 9.30 Uhr Schwarzrheindorf Niederkasseler Str. (L269), Bushalt Siegaue
 10.10 Uhr Uckendorf, Kirche
 Info: BB / G-GG / 60 km / 3 Euro
 Kosten: Museumseintritt (1.50 Euro)
 Leitung: Peter Lorscheid
 Tel. (0228) 455413 / (0160) 90817060

So, 9. März Alfter

Streubstwiensentour
 Wir starten in Alfter und fahren den Alfterer Kunst- und Kulturlandschaftspfad Streuobst. Von Alfter-Ort führt der Weg bis Alfter-Impekoven. Der eigentliche Streuobst-Pfad ist 10 km lang, die Radtour wird aber auf 20 km ausgedehnt. Nach der Tour besteht die Möglichkeit zur Einkehr in einem Café. Ende gegen 13 Uhr am Startort.

Treff: 11 Uhr Parkplatz Am Herrenwingert
 Info: B-BB / G / 20 km / 2 Euro
 Leitung: Theo Buselmaier, Tel. (0151) 14318178

So, 9. März Beuel

Frühlingstour
 Diese Tour findet nur bei trockenem Wetter statt. Das Ziel wird entsprechend der jeweiligen Wetterlage kurzfristig vorher festgelegt. Bei unsicherer Wetterlage bitte vorher Tourenleiter anrufen. Gegebenenfalls warme Kleidung und Verpflegung mitbringen. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 11 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
 Info: BB / G-GG / 40 - 70 km / 2 Euro
 Leitung: Bärbel Lingnau
 Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Di, 11. März Bonn

DiensTagsüberTour nach Zündorf
 Auf bekannten Wegen geht's rechtsrheinisch durch flache Felder zur Freizeitinsel Groov und nach Zündorf. In Zündorf halten wir Einkehr. Zurück fahren wir meistens am Rhein entlang wieder nach Bonn.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)
 Info: B / GG / 60 km / 3 Euro
 Leitung: Peter Stürk, Tel. (0228) 858832

Sa, 15. März Bonn

Quer durch den Niederrhein
 Morgens mit der Bahn ins niederländische Venlo. Maasabwärts ins schöne Arcen zur ersten Kaffeepause. Über die Grenze nach Twisteden und nach Kevelaer zum zweiten Café-Stop. Weiter über Winnekendonk in die Sonsbecker Schweiz zum Aussichtsturm auf dem Dürsberg. Noch einen kurzen Anstieg

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

TOURENPROGRAMM

zur Aussicht am Heesberg und dann runter nach Xanten zur letzten Café-Pause. Nach kurzem Abstecher zur historischen Xantener Windmühle, der Kriemhildmühle, geht's über die Bislicher Insel nach Wesel, von wo wir mit der Bahn heimfahren. Bei schlechter Witterung Heimfahrt bereits ab Kevelaer oder Xanten. Max. 10 Teilnehmer.

Treff: 7.30 Uhr nach Absprache

Info: BB / GG / 70 km / 5 Euro

Kosten: Bahnfahrten

Anmeldung bis 13. März

Leitung: Peter Althehd, Tel. (0173) 5610500

Sa, 15. März

Rheinbach

Wanderung von Rheinbach nach Kreuzberg

Auf Waldwegen wandern wir zunächst aufwärts bis Hilberath. Hier bietet sich eine Einkehr im Café Alte Scheune an. Über Berg und Kräligen geht es dann weiter auf dem Naturfreunde-Wanderweg ins Ahrtal. Die Rückfahrt erfolgt mit der Bahn ab Kreuzberg über Bonn nach Rheinbach.

Treff: 9.45 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Info: BB / G / 20 km / 2 Euro

Kosten: Rückfahrt mit der Bahn

Anmeldung bis 14. März

Leitung: Ralf Nörthemann, Tel. (02226) 918410

Sa, 15. März

Bonn

Neubürgertour: Auf den Spuren der Römer

Zahlreiche Zeugnisse der römischen Besiedelung des Bonner Raumes werden besichtigt.

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Info: B / G / 15 - 25 km / 4 Euro

Leitung: Harald Gernet, Tel. (0171) 3436038

Di, 18. März

Bonn, Sankt Augustin, Hennef

Frühjahrstour Wahnbachtalsperre

Wir fahren von Bonn zur Burg Niederpleis und weiter nach Seligenthal, um dann die Wahnbachtalsperre zu umrunden. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

11.15 Uhr Burg Niederpleis

11.30 Uhr Bahnhofsgebäude Hennef

Info: BB-BBB / GG / 75 km / 4 Euro

Leitung: Sigurd van Riesen, Tel. (02242) 866684

Sa, 22. März

Bad Godesberg

Narzissenwiesen

Wir fahren die Ahr hinauf, durch das Lampertstal, Udenbreth, das Holzwarchetal mit den Narzissenwiesen nach Rocherath, Belgiens höchstem Skiort, um die Olefalsperre herum nach Kall und zurück nach Bonn. 1.400 Höhenmeter, etwa 25 km unbefestigte Wege. Bitte ausreichend Proviant mitnehmen. Wir werden zweimal einkehren. Nur für Mitglieder. Ende gegen 21 Uhr.

Treff: 8 Uhr nach Absprache

Info: BBBB / GG-GGG / 143 - 200 km / 0 Euro

Anmeldung bis 20. März

Leitung: Stefan Lenk, Tel. (0178) 5081278

Sa, 22. März

Bonn

Wanderung Rheingoldbogen

Der Traumpfad Rheingoldbogen eröffnet Ausblicke auf eine der schönsten Stellen des Mittelrheintals. Burgen und Weinberge inklusive. Kaffeeeinkehr in Rhens vor der Bahnfahrt nach Bonn. Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 8.15 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BB / G / 17 km / 3 Euro

Anmeldung bis 21. März

Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

Sa, 22. März

Niederollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Peter Tillmann

Tel. (02224) 75764 / (0173) 9513342



Bei diesem
PORSCHE
können Sie
mit beiden Füßen
Gas geben ...

Porsche Bike S in sehr gutem, technisch einwandfreien Zustand zu verkaufen: schlagfest mattweiss pulverbeschichtet, Votec GS4 Air Doppelbrückengabel (Dämpfung und Federung verstellbar), Schaltgruppe Shimano Deore LX 9 fach mir Rapidfire SL, hydraulische Magura Felgenbremsen, ca.10,9 kg, RH 52 cm, Anfragen bitte unter: marasson@t-online.de / Tel. 022 41-33 21 42.



Elektro-Velomobile und Elektrofahrräder, Nachrüstsätze
www.akkurad.com 02244 9048010 Hennef, Rheinstr. 26

Wanderungen

Wir wandern ...

- 1. März** von Bad Honnef zum Leyberg und Himmerich
- 8. März** von Rheinbach ins Ahrtal
- 15. März** von Rheinbach nach Kreuzberg
- 22. März** über den Traumpfad Rheingoldbogen
- 30. März** von Rheinbach nach Bad Münstereifel
- 12. April** über den Traumpfad Monrealar Ritterschlag
- 1. Mai** auf dem Römerkanal-Wanderweg

Fr. 28. März
Siegburg
Feierabendtour:
Rund um den Michaelsberg

Auf zum Teil „verschlungenen“ Wegen eine Runde um den Michaelsberg. Mal still durch Wiese und Feld, mal laut an der Autobahn entlang (zum Glück nur ein kurzes Stück), mal durch den „dunklen“ Wald, aber oft mit Blick auf das Siegburger Wahrzeichen. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 18 Uhr

Siegburg Bhf, Brunnen am Europaplatz

Info: B / G / 20

km / 2 Euro

Leitung: Jürgen

Kretz

Tel. (02241)

Sa. 22. März
Alfter
Frühlingsbeginn Tour

Über Hemmerich und Rösberg geht es nach Lechernich. Dort wird eine kleine Pause eingelegt. Die Tour führt auch an einigen Seen im Brühler Gebiet vorbei. Insgesamt werden 160 Höhenmeter gefahren, aber alles in gemütlichen Tempo. Bei Interesse kann die GPX-Datei der Tour eine Woche vorher beim Tourenleiter angefragt werden. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 14 Uhr Parkplatz Am Herrenwingert

Info: B-BB / G / 50 km / 2 Euro

Leitung: Uwe Hundertmark

Tel. (02222) 648854 / (0170) 5231425

1689911 / (0160) 97470098

Sa. 29. März
Swisttal-Heimerzheim
Müggenghausen

Wir fahren die relativ kurze Strecke von Heimerzheim nach Müggenghausen und besuchen dort die in einem großen Gutshof untergebrachte Pferdeklinik. Anschließend fahren wir zum nahe gelegenen Ultraleichtflugplatz, auf dem hoffentlich Betrieb herrscht. Das ist wegen der frühen Jahreszeit und der Wetterabhängigkeit der Ultraleichten nicht sicher.

Treff: 10 Uhr Fronhof

Info: B / G / 25 km / 2 Euro

Anmeldung bis 28. März

Leitung: Hermann Leuning, Tel. (02254) 1646

So. 23. März
Beuel
Frühlingstour

Diese Tour findet nur bei trockenem Wetter statt. Das Ziel wird entsprechend der jeweiligen Wetterlage kurzfristig vorher festgelegt. Bei unsicherer Wetterlage bitte vorher Tourenleiter anrufen. Gegebenenfalls warme Kleidung und Verpflegung mitbringen. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 11 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: BB / G-GG / 40 - 70 km / 2 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau

Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Sa. 29. März
Alfter
Tour zum GPS-Seminar

Am 29.03.14 wird in Alfter ein GPS-Seminar/Workshop von der ADFC-Ortsgruppe Alfter angeboten. Am Vormittag wird die Theorie erläutert und eine Radtour geplant (idealerweise am mitgebrachten eigenen Notebook). Am Nachmittag wird die geplante Tour gemeinsam mit dem Rad abgefahren, um eventuelle Unterschiede zwischen Theorie und Praxis zu erleben. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine verbindliche Anmeldung beim ADFC Alfter erforderlich. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben, aber wir freuen uns über eine kleine Spende. Der Fahrradnavigations-Workshop beginnt um 10:00 Uhr in Alfter in der Bücherei St. Matthäus. Um ca. 13 Uhr starten wir dann zu einer gemeinsamen Radtour. Ende gegen 16 Uhr.

Treff: 10 Uhr Hertersplatz 14

Info: B-BB / G / 15 km / 0 Euro

Kosten: Wir bitten um eine Spende.

Anmeldung bis 22. März

Leitung: Uwe Hundertmark

Tel. (02222) 648854 / (0170) 5231425

Di. 25. März
Bonn
DiensTagsüberTour zur Swistquelle

Durch die Obstfelder nach Altendorf und hinauf nach Hilberath (Einkehr), weiter zur Quelle des Swistbaches bei Kalenborn, abwärts über Vettelhoven zur Burg Adendorf und (zum Glück gibt es Pech) den Godesberger Bach entlang zum Rheital zurück.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: BB / G-GG / 40 - 75 km / 3 Euro

Leitung: Volker Unruh

Tel. (0228) 635326

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

TOURENPROGRAMM

So, 30. März

Rheinbach

Wanderung entlang der Steinbachtalsperre nach Bad Münsterfeld

Wer den erwachenden Frühling im Eifelwald spüren will, muss diesen erwandern. Vom Rheinbacher Bahnhof aus wandern wir über Beuelskopf und Queckenberg zur Steinbachtalsperre, wo eine Einkehr möglich ist. Dann geht es weiter durch den Kirchheimer und den Iversheimer Wald mit schönem Blick über das Erft-Tal nach Bad Münsterfeld. Rückfahrt mit der Bahn nach Rheinbach. Ende um 16.15 Uhr.

Treff: 9 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Info: BB / G / 23 km / 2 Euro

Kosten: Bahnfahrt zurück nach Rheinbach

Anmeldung bis 29. März

Leitung: Ralf Nörthemann, Tel. (02226) 918410

Di, 1. April

Bonn

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird kurzfristig bekannt gegeben. Während der Tour besteht die Möglichkeit zur Einkehr.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 60 - 40 km / 3 Euro

Kosten: bei Bedarf Fähren, Museen, etc.

Leitung: Winfried Lingnau

Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

Di, 1. April

Bonn

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 18 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Gabriele Heix, Tel. (0228) 630718

Di, 1. April

Meckenheim

Feierabendtour

Zum Tagesabschluss rund um Meckenheim – mit Einkehr.

Treff: 18 Uhr Hallenfreizeitbad

Info: B / G / 25 km / 2 Euro

Leitung: Dieter Ohm, Tel. (02225) 910777

Mi, 2. April

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45

Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Fr, 4. April

Niederkassel

Feierabendtour

Das Ziel der Tour wird beim Start bekannt gegeben. Nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 18 Uhr Rheidt, kath. Kirche

Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro

Leitung: Wilfried Adam, Tel. (02208) 71373

Sa, 5. April

Niederkassel, Troisdorf

Von Aachen nach Kall

Wir fahren mit der Bahn nach Aachen. Von dort über die Trasse der ehemaligen Vennbahn langsam, aber stetig bergauf bis Monschau. Hier Mittagseinkehr. Anschließend über den Rurtalradweg an den Rurtausee und schließlich an der Urft entlang nach Kall.

Treff: 8.40 Uhr Mondorf, kath. Kirche
9.10 Uhr Bahnhof Troisdorf

Info: BB / GG / 90 - 100 km / 4 Euro

Kosten: Bahnfahrt (13 Euro)

Anmeldung bis 4. April

Leitung: Peter Lorscheid

Tel. (0228) 455413 / (0160) 90817060

Sa, 5. April

Meckenheim

Ahrtal

Vorfrühlingstour, die letztes Jahr wegen Schnee und Eis ausfallen mußte. Hin über den Scheidskopf oder drum herum, zurück über Mariental oder Dernau. Nur eine Steigung, Schieben ist genehm. Bitte Verpflegung mitnehmen.

Treff: 10 Uhr Bahnhof Meckenheim

Info: BB / G / 50 km / 3 Euro

Leitung: Thomas Bagdahn, Tel. (0228) 253128

Sa, 5. April

Bonn

Kirchentour am Brüser Berg:

ev. Emmaus-Kirche und St. Edith-Stein-Kirche

Nach dem Anstieg durchs Derletal erreichen wir das Zentrum des Stadtteils, wo beide Kirchengemeinden eng benachbart sind. Die elliptisch geformten Gebäude prägen seit nunmehr zwanzig Jahren das ökumenisch gestaltete Gemeindeleben auf dem Brüser Berg. Kirchenführung A. Busche

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Info: B-BB / G / 20 km / 2.50 Euro

Kosten: Kirchenführung (2.50 Euro)

Leitung: Kurt Schiwy, Tel. (0170) 3304020

So, 6. April

Beuel

Frühlüher in den Ausläufern des Ennert

In den Ausläufern des Siebengebirges, unter anderem auf dem Rheinhöhenweg, geht es zu Frühlingsboten wie Lungenkraut oder Buschwindröschen.

Treff: 10 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: BB / G / 20 - 30 km / 2 Euro

Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel. (0228) 3862370

So, 6. April

Duisdorf

Fahrt nach Brühl

Auf einem Teilstück der Wasserburgenroute bis zum Schneeberg, Abstecher zur Liblärer Seenplatte, weiter nach Brühl (Einkehr); Rückfahrt entlang der Gemüsefelder der Rheinebene. Ende gegen 17 Uhr.

Treff: 10 Uhr Rathausplatz/Europaplatz

Info: B-BB / GG / 65 km / 3 Euro

Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692



„Typische Dienstags-Kreuzung“

Foto: Gerd Buning

So, 6. April

Rheintour

Von Hersel über Bonn und Bad Godesberg nach Rolandseck, über den Rhein setzen bei Bad Honnef, über Beuel wieder zurück. Bitte Verpflegung für die Picknicks mitbringen. Max. 12 Teilnehmer. Ende gegen 16 Uhr.

Treff: 10 Uhr Domhofstr. 13

Info: B / G / 50 km / 2 Euro

Anmeldung bis 5. April

Leitung: Gerd Müller-Brockhausen
Tel. (02222) 81751 / (0175) 4358115

Bornheim-Hersel

So, 6. April

Saisonstart der MTB-Touren ab Troisdorf

Zum Beginn der MTB-Saison in Troisdorf gibt es eine sehr gemütliche und entspannte Gelände-Tour durch die Wahner Heide und Umgebung. Voraussetzung für diese Tour ist ein gut funktionierendes Mountainbike. Länge, Höhenmeter und Geschwindigkeit werden den TeilnehmerInnen angepasst. Pausen werden wir unterwegs machen. Bitte an Getränke, etwas Proviant und geeignete sportliche Bekleidung denken. Bei unseren Mountainbike-Touren besteht grundsätzlich Helmpflicht. Werkzeug, Luftpumpe sowie Ersatzschlauch sind mitzuführen. Bitte bei widrigen Wetterbedingungen oder sonstigen Anliegen kurz beim Tourenleiter nachfragen. Max. 8 TeilnehmerInnen, daher bitte eine kurze Voranmeldung per E-Mail oder Telefon (AB).

Treff: 13.45 Uhr Familienzentrum Am Wasserwerk 17

14 Uhr Aggerstadion

Info: B / G / 25 km / 3 Euro

Anmeldung bis 2. April

Leitung: Guido Kopp
Tel. (02241) 2009100 / (0152) 28663215

Troisdorf

Di, 8. April

Rund um Meckenheim

Wir treffen uns in Meckenheim mit Dieter Ohm, der uns seine wunderschöne Heimat zeigen wird. Meckenheim haben wir bisher auf unseren Touren vernachlässigt, so dass wir gespannt

Bonn

sein können, was er uns bieten kann. Einkehr in einem Café ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 60 km / 3 Euro

Leitung: Gabriele Heix, Tel. (0228) 630718

Di, 8. April

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 18 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel. (0228) 3862370

Beuel

Di, 8. April

Feierabendtour

Wir radeln rund um Euskirchen, beim Start wird der Ablauf besprochen. Während oder nach der Tour können wir uns noch gemütlich zusammensetzen.

Treff: 18 Uhr P+R Parkplatz Bahnhof Euskirchen

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Werner Blesse, Tel. (02251) 129638

Euskirchen

Mi, 9. April

Renncradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45

Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Bonn

Do, 10. April

Feierabendtour: Zu den Frühblüchern am Ennert

Über Holzlar, am Holzlarer See vorbei und hinauf nach Niederholtorf erreichen wir den Ennert und das Ankerbachtal und machen uns auf die Suche nach den Boten des Frühlings wie

Sankt Augustin

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

Buschwindröschen, Lerchensporn oder Lungenkraut.

Treff: 18 Uhr Karl-Gatzweiler-Platz (vor dem Rathaus)

Info: B-BB / G / 20 km / 2 Euro

Leitung: Josef Roggenbuck, Tel. (02241) 21313

Do, 10. April

Bad Godesberg

Feierabendtour Bad Godesberg

Die Tour führt in die nähere Umgebung Bad Godesbergs und dauert etwa 2 bis 2,5 Stunden. Unterwegs oder am Schluss der Tour kehren wir ein.

Treff: 18.30 Uhr Theaterplatz vor den Kammerspielen

Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro

Leitung: Peter Werner / (0179) 5193833

Fr, 11. April

Niederdollendorf

Feierabendtour durchs Siebengebirge

Anspruchsvolle Tour, auf der wir drei Burgreste aus dem Mittelalter erkunden. Die Tour führt uns zum Kloster Heisterbach und zur Rosenau. Das zweite Ziel wird die Löwenburg sein. Wir genießen die Aussicht, dann geht's bergab durchs Annatal zu den Resten der Burg Reitersdorf. Am Rhein entlang finden wir den Weg zurück zur Niederdollendorfer Fähre.

Treff: 17 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BBB / G-GG / 40 km / 3 Euro

Leitung: Rolf Thienen

Tel. (02224) 73765 / (0170) 3148232

Sa, 12. April

Bonn

Wanderung Monreal Ritterschlag

Nach einer gemütlichen Bahnfahrt über Andernach und Mayen wandern wir auf dem Traumpfad Monreal Ritterschlag um das niedliche Städtchen Monreal herum. Dort gibt es auch ein niedliches Cafe zur abschließenden Einkehr. Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 8.30 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BB-BBB / G / 15 km / 2 Euro

Anmeldung bis 11. April

Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

Sa, 12. April

Bonn

Über den Balkan – Fahrradtour für Menschen mit Handicap

Unser Referat für Menschen mit Handicap bietet eine geführte Tour im Bereich Niederkassel/Troisdorf, vormals „Balkan“ genannt, an. Das Angebot richtet sich an Menschen mit Handicap, die in Gesellschaft und unter Gleichgesinnten in einer geführten Tour des ADFC fahren möchten. Wir fahren eine einfache Strecke von ca. 30 km. Die Rollgeschwindigkeit wird ca. 15 km/h betragen. Falls es für ein Picknick unter freiem Himmel zu ungemütlich ist, werden wir auf einen Kaffee oder Tee einkehren. Max. 20 Personen. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 14 Uhr China-Schiff an der Kennedybrücke (Beuel)

Info: B / G / 30 km / 2 Euro

Anmeldung bei

Leitung: Thomas Krause

Tel. (0228) 38776539 / (0178) 8129183

Sa, 12. April

Meckenheim

Ödingen

Ausblicke nach Linz und in das Ländchen. Am Rhein und durch das Marienforstertal zurück. Eine saubere Abfahrt (ein jeder so

schnell, wie er sich traut, wir warten aufeinander) und dafür auch eine Steigung. Schieben ist angenehm. Bitte Verpflegung mitnehmen.

Treff: 10 Uhr Bahnhof Meckenheim

Info: BB / G / 50 km / 3 Euro

Leitung: Thomas Bagdahn, Tel. (0228) 253128

Sa, 12. April

Rheinbach

Auf den Spuren der Römer in und um Rheinbach

Ein kleiner Anstieg in den Rheinbacher Wald führt zuerst zur Trasse der antiken Römerstraße nach Trier. Weitere markante Punkte der römischen Besiedlung sind im Verlauf der Tour die Raststätte im Bemeltal, Relikte der römischen Wasserleitung in Lüftelberg und Buschhoven sowie der Gutshof in Flerzheim.

Treff: 13 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Info: B / G / 35 km / 2 Euro

Anmeldung bis 11. April

Leitung: Wilfried Skupnik, Tel. (02226) 4372

Sa, 12. April

Bonn

Neubürgertour: Venusberg

Durch das Melbtal geht es gemütlich auf den Venusberg, wo wir die Geschichte dieses Stadtteiles erkunden.

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweierbrücke

Info: B-BB / G / 25 km / 4 Euro

Leitung: Gabriele Heix, Tel. (0228) 630718

So, 13. April

Swisttal-Heimerzheim und -Buschhoven

Deutsches Museum Bonn

Durch den Kottenforst geht es hinunter nach Bonn zur Zweigstelle des Deutschen Museums. Es bietet Einsichten in naturwissenschaftliche Forschung und deren Ergebnisse. Um 11 Uhr nehmen wir an einer Führung teil. Bei der Rückfahrt bergauf nach Heimerzheim legen wir eine erholsame Ruhepause ein.

Treff: 8.45 Uhr Fronhof, 9.30 Uhr Toniusplatz

Info: BB / G / 50 km / 2 Euro

Kosten: Museumseintritt (5 Euro)

Anmeldung bis 12. April

Leitung: Erich Schwitters, Tel. (02226) 7785

So, 13. April

Beuel, Troisdorf

Zum Papiermuseum in Bergisch Gladbach

Wir erleben heute 400 Jahre dokumentierte Papiergeschichte im Papiermuseum Bergisch Gladbach. Das größte Exponat ist eine noch betriebsbereite Papiermaschine von 1889, die fast 100 Jahre lang bei Zanders „arbeitete“. Bitte Proviant für ein Picknick im Museumsgelände einpacken. Ein Museumscafé ist vorhanden.

Treff: 9 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

9.45 Uhr Aggua Troisdorf

Info: BB / GG / 80 km / 4 Euro

Kosten: Museumseintritt

Leitung: Ulrich Reblin, Tel. (0228) 3862370

Di, 15. April

Bonn

Burgen rund um Lohmar (Teil 1)

Wir besichtigen von außen fünf Burgen und Schlösser, anschließend Einkehr.

TOURENPROGRAMM

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)
Info: BB-BBB / G / 65 km / 3 Euro
Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Di, 15. April Meckenheim

Feierabendtour
Gemütliche Tour rund um Meckenheim, gerne mit Einkehr.
Ende gegen 21 Uhr.
Treff: 18 Uhr Hallenfreizeitbad
Info: B / G / 25 km / 2 Euro
Leitung: Jörg Sawahn, Tel. (02225) 3016

Di, 15. April Endenich

Feierabendtour
Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.
Treff: 19 Uhr Magdalenenplatz, Parkplatz Harmonie
Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro
Leitung: Ludger Grevenstette, Tel. (0228) 6440731

Mi, 16. April Berkum

Feierabendtour
Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.
Treff: 18 Uhr Schwimmbad
Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro
Leitung: Andreas Stümer, Tel. (0228) 348741

Mi, 16. April Bonn

Rennradeln nach Feierabend
Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.
Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45
Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Fr, 18. April Duisdorf

Eröffnung der Badesaison
Heute wird in Bad Bodendorf an der unteren Ahr das Thermal Freibad eröffnet. Draußen schwimmen kann man im 28 Grad warmen Wasser bei jedem Wetter. Hinfahrt übers Wachtberger Ländchen, Rückfahrt am Rhein. Ende der Tour in Bonn, Kaiserplatz. Einkehr im Schwimmbadcafé. Individuelle Rückfahrt mit der Bahn ab Bad Bodendorf oder Remagen ist möglich.
Treff: 10 Uhr Rathausplatz/Europaplatz
Info: BB / GG / 65 km / 3 Euro
Leitung: Christine Berg, Tel. (0228) 9663819

Fr, 18. April Alfter

Feierabendtour Alfter
Von Alfter aus fahren wir eine gemütliche Runde. Die Länge und den Verlauf der Strecke passen wir an die Wünsche der Mitfahrer an. Unterwegs oder am Ende kehren wir ein (je nach Wetter in Biergarten, Gaststätte, Café). Ende gegen 19 Uhr.
Treff: 16 Uhr Parkplatz Am Herrenwingert
Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro
Leitung: Mirko Börger
Tel. (02222) 8048512 / (0151) 27187652

Mo, 21. April Beuel

Oster-Montagstour zum Himmerich
Wir fahren auf bergigen Strecken über (Oster-)Hasenboseroth und Ittenbach zum Himmerich (366 m) und legen dort eine Zwischenpause ein. Weiter geht es durch das Mucherwiesental nach Bad Honnef und zurück nach Bonn. Eine Einkehr ist erst am Rhein vorgesehen, deshalb bitte genug Proviant mitnehmen.
Treff: 10 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
Info: BBB / GG / 50 km / 2 Euro
Leitung: Bärbel Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Di, 22. April Bonn

DiensTagsüberTour
Das Ziel wird kurzfristig bekannt gegeben. Während der Tour besteht die Möglichkeit zur Einkehr.
Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)
Info: B-BB / G-GG / 60 - 40 km / 3 Euro
Kosten: bei Bedarf Fähren, Museen, etc.
Leitung: Winfried Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

Di, 22. April Beuel

Feierabendtour
Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.
Treff: 18 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro
Leitung: Bärbel Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Mi, 23. April Berkum

Feierabendtour
Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.
Treff: 18 Uhr Schwimmbad
Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro
Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

TOURENPROGRAMM

Mi, 23. April

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennestr. 45

Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Bonn

Sa, 26. April

Monschauer Land und Rurtal

Zugfahrt nach Kall. Über Hellenthal zur Olef-Talsperre; weiter ins Fuhrtsbach- sowie Perlenbachtal (wildwachsende Narzissen), über Kalterherberg nach Monschau (Einkehr); rurabwärts bis Einruhr; entlang Obersee und Urftalsperre nach Gemünd und Kall; Rückfahrt mit Zug. Ende gegen 20 Uhr.

Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BBB / GG / 95 km / 4 Euro

Kosten: Bahnfahrt

Anmeldung bis 25. April

Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

Bonn

Mi, 23. April

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 18 Uhr Brauhaus Hippolytusstr. 24

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Gisela Gerstenberg, Tel. (02241) 80 31 81

Johanna Haupt, Tel. (02241) 87 82 20 / (01525) 6178482

Troisdorf

So, 27. April

Zum Blütenfest nach Meckenheim

Über feste Radwege geht es in die Meckenheimer Apfelplantagen. An diesem Tag haben viele Höfe geöffnet und locken mit kulinarischen Köstlichkeiten und Begleitprogramm. Wir fahren nach Lust und Laune die Höfe an und genießen die Blütenpracht in den Plantagen. Ende gegen 14 Uhr.

Treff: 10 Uhr Parkplatz Am Herrenwingert

Info: B-BB / G-GG / 50 km / 2 Euro

Leitung: Theo Buselmaier, Tel. (0151) 14318178

Alfter

Fr, 25. April

Feierabendtour durchs Siebengebirge

Diese Tour führt durch das Siebengebirge auf den Himmerich.

Treff: 17 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BBB / G-GG / 35 km / 3 Euro

Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Niederdollendorf

RADSPORT KRÜGER

seit
1965

Citybikes • Trekkingräder • E-Bikes

**Die Service-
Profis!**

53757 St. Augustin

Bonner Str. 65-67

Tel 02241 - 202930

Fax 02241 - 202980

www.radsport-krueger.de





Auch vom Pedelec-Fahren muß man sich ausruhen.

So, 27. April Swisttal-Heimerzheim

Bornheimer Höfe

Viele Bornheimer Höfe sind an diesem Tag geöffnet und bieten Information, Unterhaltung und Verpflegung an. Wir fahren diese Höfe ab und legen dabei entsprechende Pausen ein.

Treff: 10 Uhr Fronhof
 Info: BB / G / 40 km / 2 Euro
 Anmeldung bis 26. April
 Leitung: Hermann-Josef Meiswinkel, Tel. (02227) 6876

So, 27. April Treffpunkt nach Absprache

Bornheim Frühlingserwachen Bauernhöfe Tour

Erleben Sie das beliebte „Frühlingserwachen im Vorgebirge“ und lernen Sie regionale Kostbarkeiten direkt bei den Erzeugern kennen. Nach der offiziellen Eröffnung durch Bürgermeister Wolfgang Henseler und die neue Spargelkönigin beginnt eine geführte Radtour (ca. 35 km). Auf der Strecke laden Sie zwölf landwirtschaftliche Betriebe und Kunsthöfe zu einem Besuch ein und bieten Ihnen typische Leckereien und andere regionale Schätze zum Probieren, Ansehen oder Entdecken an. Der Hofverkauf ist ebenfalls geöffnet. Jeder der möchte, kann hieran teilnehmen und so in der Gruppe alle Höfe besuchen. Die Tour ist speziell als Fahrrad-Tour gedacht, alle Höfe können in der Zeit zwischen 11 und 17 Uhr auch direkt angefahren werden.

Treff: 11 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben
 Info: B / G / 25 - 35 km / 2 Euro
 Anmeldung bis 26. April
 Leitung: Gerd Müller-Brockhausen
 Tel. (02222) 81751 / (0175) 4358115

So, 27. April Ließem

Zum Wachtberger Tag der Obstwiesenblüte bietet der Streuobstwiesenverein in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem ADFC eine geführte Tour zu interessanten Wiesen und Baumanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Wachtberg an. Mit der Radtour werden verschiedene Obstwiesen besucht,

neben schönen Aussichten gibt es dort Erläuterungen über die Obstsorten, die Bedeutung der Streuobstwiesen für die Kulturlandschaft und das ökologische Gleichgewicht sowie die unterstützenden Projekte in Wachtberg. Die Tour führt über ruhige Wege, manchmal auch über Feldwege und endet etwa um 16 Uhr wieder auf dem Köllenhof, wo man sich neben weiterem Informations- und Anschauungsmaterial auch mit Kaffee, Kuchen und Streuobstsaften versorgen kann.

Treff: 13 Uhr Köllenhof
 Info: B-BB / G / 20 km / 0 Euro
 Leitung: Andreas Stümer, Tel. (0228) 348741

Di, 29. April Bonn

DiensTagsüberTour zum Rotwein an die Ahr

Durch das Drachenfelder Ländchen und über den Wachtberg zur Fritzdorfer Mühle. Von dort durch den Ringener Wald steil bergab nach Dernau. Hier Einkehr im „Hofgarten“. Nach der Pause flach entlang von Ahr und Rhein (linksrheinisch) zurück nach Bonn. Alternativ von Heppingen etwas kürzer, aber auch hügeliger nach Bad Godesberg oder von Remagen-Kripp mit der Fähre nach Linz und rechtsrheinisch zurück nach Bonn.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)
 Info: BB / GG / 80 km / 4 Euro
 Leitung: Detlev Thye, Tel. (0228) 444591

Di, 29. April Endenich

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 19 Uhr Magdalenenplatz, Parkplatz Harmonie
 Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro
 Leitung: Ludger Grevenstette, Tel. (0228) 6440731

Mi, 30. April Berkum

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad
 Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro
 Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Mi, 30. April Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45
 Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro
 Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

Do, 1. Mai

Tour de Rur – Teil 1: Narzissenwiesen

Ab Kall durch das Urft- und Oleftal. Am Ende der Oleftalsperre bergauf zu den Narzissenwiesen am Perlenbach direkt an der belgischen Grenze. In Kalterherberg werfen wir nur einen Blick auf den Eifelom, bevor es ins Rurtal geht. Durch Monschau und das Rurtal fahren wir bis Rurberg und anschließend an der Urfttalsperre zurück nach Kall. Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BBB / GG / 95 km / 5 Euro

Anmeldung bis 30. April

Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

Bonn

Grabmale, ein Naturerlebnis Fauna und Flora. Selbstverständlich schieben wir unsere Räder über die Gottesacker und wandern zu Fuß zu Auswahlgräbern. Friedhoffnung Frau Diesler. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Info: B / G / 15 km / 2,50 Euro

Kosten: Kirchenführung (2,50 Euro)

Leitung: Helmuth Lagemann, Tel. (02241) 27464

Do, 1. Mai

3. (und 4.) Etappe auf dem Römerkanal-Wanderweg

Heute setzen wir unsere Wanderung auf dem Römerkanal-Wanderweg fort, der in sieben Etappen von Nettersheim über Rheinbach nach Köln führt. Weil die Wegeführung immer flacher und somit auch leichter wird, bietet es sich an, die 3. und 4. Etappe in einer Tour zu bewältigen. Vom Bahnhof Mechemich gehen wir zunächst zur Feyermühle, wo die 3. Etappe beginnt, die uns zunächst durch den Mechemicher Wald und dann weiter nach Antweiler führt. Am Kloster Maria Rast vorbei erreichen wir dann nach insgesamt 15 km Kreuzweingarten im Erfttal, das Ziel der 3. Etappe. Von hier aus ist die Rückfahrt mit der Bahn nach Rheinbach möglich. Wer sich aber noch fit genug fühlt, wandert zusammen mit dem Tourenleiter gleich noch die 4. Etappe (weitere 16 km), die entlang der mittelalterlichen Hardburg über Niederkastenholz und Palmersheim bis nach Rheinbach führt. Rucksackverpflegung ist notwendig.

Treff: 9.30 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Info: B-BB / G / 15 - 31 km / 2 Euro

Kosten: Bahnfahrt Rheinbach nach Mechemich

Anmeldung bis 30. April

Leitung: Ralf Nörthemann, Tel. (02226) 918410

Rheinbach

So, 4. Mai

„Nachtigallen-Tour“

Eine inzwischen traditionelle, leichte Radtour, die in aller Herrgottsfrühe beginnt und an die Lebensräume der Nachtigall heranführt. Der Gesang dieses Vogels gilt vielen Naturfreunden als das Herrlichste, was eine Vogelkehle hervorbringen kann. Wir wollen dem einzigartigen Gesang dieser scheuen Art lauschen und uns an den Stimmen anderer heimischen Singvögel erfreuen. Nebenbei wird das Geheimnis der „Vogeluhr“ gelüftet. Voranmeldung für alle Teilnehmer erforderlich.

Treff: 5 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Info: B / G / 35 km / 2 Euro

Anmeldung bis 3. Mai

Leitung: Albert Plümer, Tel. (02226) 14590

Rheinbach

Di, 6. Mai

DiensTagsüberTour – Durchquerung des Siebengebirges

Wir durchqueren das Siebengebirge von Nord nach Süd. Eine Mittagseinkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper

(Südseite Kennedybrücke)

Info: BBB / G / 70 km / 3 Euro

Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Bonn

Do, 1. Mai

Maitour

Heute kehren wir bei einigen Maifesten in der Umgebung ein. Geplant sind: Vettelhoven, Bölingen, Villip und Witterschlick.

Treff: 10.30 Uhr Rathausplatz/Europaplatz

Info: BB / GG / 60 km / 3 Euro

Leitung: Christine Berg, Tel. (0228) 9663819

Duisdorf

Fr, 2. Mai

Fieberabendtour

Das Ziel der Tour wird beim Start bekannt gegeben. Nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 18 Uhr Rheidt, kath. Kirche

Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro

Leitung: Wilfried Adam, Tel. (02208) 71373

Niederkassel

Sa, 3. Mai

Kirchentour: Bonner Friedhöfe

Pfarr-radeln 1. Teil: zum Alten Bonner Friedhof und zum idyllischen „Ahle Kirchhöfchen“ in Kessenich. Spannend, informativ, teils skurril sind die Geschichten, die sich hinter so manchem Namen verbergen. Viele Bonner Straßenbezeichnungen gehen auf die hier Bestatteten zurück. Ein Augenschmaus sind die alten

Bonn

Di, 6. Mai

Fieberabendtour

Wir radeln ruhig um Euskirchen. Das Ziel wird beim Start besprochen, wobei die Gelegenheit zur Einkehr bei oder nach der Tour gegeben ist.

Treff: 19 Uhr P+R Parkplatz Bahnhof Euskirchen

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Werner Blesse, Tel. (02251) 129638

Euskirchen

Mi, 7. Mai

Sehenswerte Bäume im Rheinbacher Wald (II)

Diesmal erkunden wir in Begleitung des ehemaligen Rheinbacher Stadtförsters Hans Lenzen das Gebiet nördlich der Straße Rheinbach-Merzbach.

Treff: 13 Uhr Hallenfreizeitbad

Info: BB / G / 40 km / 2 Euro

Leitung: Wilhelm Ellinger, Tel. (02225) 946833

Meckenheim

TOURENPROGRAMM

Mi, 7. Mai

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad
Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro
Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Berkum

Treff: 9 Uhr Mondorf, kath. Kirche
9.40 Uhr Vilich-Müldorf, Stadtbahnhaltestelle
Info: BB / GG / 85 km / 4 Euro
Kosten: Bahnfahrt (7 Euro)
Anmeldung bis 9. Mai
Leitung: Peter Lorscheid
Tel. (0228) 455413 / (0160) 90817060

Mi, 7. Mai

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45
Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Bonn

Sa, 10. Mai

Familientour Kottenforst

Für Familien mit Kindern mit verkehrssicheren Fahrrädern, Kinderfahrradanhängern, Kindersitz etc. Obligatorisch sind Fahrradhelme für die Kinder. Für die Rast ist eine Pause (ca. 1 Std.) auf einem schönen Waldrastplatz eingeplant. Bitte Verpflegung mitnehmen! Wir erleben u.a. ungewöhnliche Tiere, einen „eisernen Mann“ und einen Baum mit sehr speziellen Früchten. Ende gegen 14 Uhr.

Treff: 10 Uhr Tombergstraße 1, Biolandhof Apfelbacher
Info: B / G / 7 - 10 km / 2 Euro
Anmeldung bis 9. Mai

Leitung: Gerd Müller-Brockhausen
Tel. (02222) 81751 / (0175) 4358115

Bornheim-Brenig

Do, 8. Mai

Feierabendtour: Zu Land, zu Wasser und in der Luft

Diese Tour führt zu verschiedenen Fahrzeugen zu Land, zu Wasser und in der Luft. Dabei zeigt sich, dass wir mit unseren Fahrrädern eindeutig weiter herkommen.

Treff: 18 Uhr Karl-Gatzweiler-Platz (vor dem Rathaus)
Info: B / G / 25 km / 2 Euro
Leitung: Josef Roggenbuck, Tel. (02241) 21313

Sankt Augustin

Sa, 10. Mai

Finkenberg und Krokodile

Historische (Napoleon 1811) und recht frische Aussichtspunkte auf der polnischen Rheinseite. Unterwegs Krokodile streicheln. Eine Steigung im Derletal, Schieben ist genehm. Bitte Verpflegung mitnehmen.

Treff: 10 Uhr Bahnhof Meckenheim
Info: BB / G / 65 km / 3 Euro
Leitung: Thomas Bagdahn, Tel. (0228) 253128

Meckenheim

Do, 8. Mai

Feierabendtour Bad Godesberg

Die Tour führt in die nähere Umgebung Bad Godesbergs und dauert etwa 2 bis 2,5 Stunden. Unterwegs oder am Schluss der Tour kehren wir ein.

Treff: 18.30 Uhr Theaterplatz vor den Kammerspielen
Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro
Leitung: Elke Burbach
Tel. (0228) 2893967 / (0157) 92313177

Bad Godesberg

Sa, 10. Mai

Neubürgertour – Spitzensport in Bonn

In Bonn gibt es mehr als die Telekom Baskets und das ehemalige Team Telekom an Profi-Sport. Ein Bonner Degenfechter ist Olympiasieger 2008. Auf der Beueler Seite gibt es Top Badminton. In Bad Godesberg trägt ein Zweit-Bundesliga-Team seine Heimspiele aus. Heute ist letzter Bundesligaspieltag 2013/14. Wir werden uns auch damit beschäftigen...

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiberbrücke
Info: B-BB / GG / 30 km / 4 Euro
Leitung: Martin Emmeler, Tel. (0228) 9482663

Bonn

Fr, 9. Mai

Feierabendtour durchs Siebengebirge

Das Tourenziel wird vor Fahrtbeginn bekannt gegeben. Wir radeln überwiegend in den Bergregionen von Königswinter und Bad Honnef.

Treff: 17 Uhr Rheinufer Fähranleger
Info: BB-BBB / GG / 30 - 40 km / 3 Euro
Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Niederdollendorf

Sa, 10. Mai

Hanfachtal und Wiedtal

Diese Tour kombiniert zwei Täler der Westerwalds. Wir fahren zunächst nach Hennef und biegen dort in das Hanfachtal, in dem wir entlang einer alten Bahntrasse bis nach Asbach fahren. Von dort führt der Weg nach Neustadt an der Wied. Weiter geht es das Wiedtal abwärts bis nach Neuwied, von wo aus wir mit der Bahn die Rückfahrt antreten.

Niederkassel, Beuel

So, 11. Mai

Fahrt nach Bad Münstereifel

Durchs Derletal in den Kottenforst, flach Richtung Wormersdorf, Anstieg nach Todenfeld; hügelig durch Wald zur Wasserscheide; weiter nach Tondorf und Schönow; entlang der Erft nach Bad Münstereifel (Einkehr); Anstieg zur Steinbachtalsperre, durch die Felder zurück nach Bonn. Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 9 Uhr Rathausplatz/Europaplatz
Info: BB-BBB / GG / 60 - 100 km / 5 Euro
Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

Duisdorf

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

TOURENPROGRAMM

So, 11. Mai

Troisdorf

Leichte Mountainbike-Tour ab Troisdorf

Entspannte Mountainbike-Tour des ADFC in Troisdorf – wer mal Mountainbiking ausprobieren möchte, ist herzlich eingeladen mitzufahren. Wir werden auf einfachen Wegen in der Wahner Heide und Umgebung unterwegs sein. Voraussetzung für diese Tour ist ein funktionierendes Mountainbike. Länge, Höhenmeter und Geschwindigkeit werden den TeilnehmerInnen angepasst. Pausen werden wir unterwegs machen. Bitte an Getränke, etwas Proviant und geeignete sportliche Bekleidung denken. Bei unseren Mountainbike-Touren besteht grundsätzlich Helmpflicht. Werkzeug, Luftpumpe sowie Ersatzschlauch sind mitzuführen. Bitte bei widrigen Wetterbedingungen oder sonstigen Anliegen kurz beim Tourenleiter nachfragen. Max. 8 TeilnehmerInnen, daher bitte eine kurze Voranmeldung per E-Mail oder Telefon (AB).

Treff: 13.45 Uhr Familienzentrum Am Wasserwerk 17
14 Uhr Aggerstadion

Info: B / G / 25 km / 3 Euro

Anmeldung bis 7. Mai

Leitung: Guido Kopp

Tel. (02241) 2009100 / (0152) 28663215

Di, 13. Mai

Bonn, Sankt Augustin, Hennef

Der Nutscheid und die Vergeltungstrümmer

Wir fahren von Bonn zur Burg Niederpleis, dann über Hennef in das Bröltal. Über den neuen Radweg im Derenbachtal gelangen wir zu den über 70 Jahre alten Trümmern von Abschussrampen. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

11 Uhr Burg Niederpleis

11.30 Uhr Bahnhofsgebäude Hennef

Info: BB / GG / 80 km / 4 Euro

Leitung: Sigurd van Riesen, Tel. (02242) 866684

Di, 13. Mai

Alfter

Feierabendtour „Grünes C“ rund um Alfter

Wir radeln auf vorwiegend befestigten Wirtschaftswegen entlang folgender Bereiche des „Grünen C“: Meßdorfer Feld, Gartenland (Gielsdorf) und Kieslandschaften (Herseler See). Wir machen kurze Stopps an lohnenden Landschaftstoren und Stationen. Zum guten Schluss besteht die Möglichkeit zu Bier und Nachbereitung in einer netten Alfterer Lokalität.

Treff: 18 Uhr Am Rathaus 7, Alfter-Oedekoven

Ende: 20 Uhr Rathaus Alfter

Info: B / G / 20 km / 2 Euro

Leitung: Hans Peter Müller, Tel. (0160) 97795586

Di, 13. Mai

Beuel

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 19 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel. (0228) 3862370

Velo Wunderlich Räder und Rat

Räder und Rat

Seit fast 20 Jahren versorgen wir den Bonner Süden mit Neu- und Gebrauchträdern und bieten Reparaturen von Fahrrädern aller Marken.

Ersatzteile sind fast immer vorrätig.

Wir beraten Sie gern.



Velo Wunderlich
Burbacher Straße 52-54
53129 Bonn - Kessenich

Tel: 0228/241204

Fax: 0228/224264

Mail: jan-wunderlich@web.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
9:30-18:30 Uhr

Samstag
9:30-14:00 Uhr

Mi, 14. Mai

Meckenheim

Auf den Alleen im Kottenforst zu kurfürstlichen Wegkreuzen
In Begleitung des Heimatforschers Bertram Reuter. Einkehr im Bahnhof Kottenforst. Anschluss an Gruppe auch um 14:00 Uhr in Villiprott- Sportplatz (Beckers Kreuz) möglich.
Treff: 13.40 Uhr Hallenfreizeitbad
Info: B / G / 33 km / 2 Euro
Leitung: Wilhelm Ellinger, Tel. (02225) 946833

Mi, 14. Mai

Berkum

Feierabendtour
Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.
Treff: 18 Uhr Schwimmbad
Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro
Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Mi, 14. Mai

Bonn

Rennradeln nach Feierabend
Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.
Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45
Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Do, 15. Mai

Hennef

Feierabendtour rund um Hennef
Vom Bahnhof Hennef machen wir uns auf in das Siegtal oder in ein idyllisches Nebental.
Treff: 18.30 Uhr Bahnhofsgebäude
Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro
Leitung: Sigurd van Riesen, Tel. (02242) 866684

Sa, 17. Mai

Bonn

Über Alp und Teufel zur Wacht am Rhein (2)
Weil es so schön war, machen wir noch einmal die Tour vom 25.4.2009. Mit der Bahn nach Lorch am Rhein. Durch den ehemaligen Freistaat Flaschenhals (1919-1923) über die Rheingauer Alp auf die Taunushöhen. Dann auf Waldwegen zum sagenumwobenen Teufelskadrich, einem Aussichtspunkt hoch über dem Rhein. Der Sage nach wohnte der Teufel im Berg Kadrich. Durch den Taunuswald zur Wacht am Rhein – dem Niederwald-Denkmal, einem monumentalen Gedenkbauwerk aus der Kaiserzeit. Abwärts nach Rudesheim (km 30) zur späten Mittagseinkehr. Mit der Fähre nach Bingen und die restlichen 70 km nur noch flach am Rhein und durch ein paar Städtchen ausrollen. An der Loreley vorbei bis nach Koblenz. Rückfahrt mit der Bahn. Bei schlechter Witterung Rückfahrt bereits ab Bingen, Oberwesel oder St. Goar möglich. Max. 10 Teilnehmer, nur für Mitglieder.
Treff: 7.30 Uhr nach Absprache
Info: BBB / GG / 100 km / 0 Euro



Foto: Johannes Lamers

Das im Jahre 1883 eingeweihte Niederwalddenkmal

Kosten: Bahnfahrten und Fähre
Anmeldung bis 15. Mai
Leitung: Peter Altheld, Tel. (0173) 5610500

Sa, 17. Mai

Swisttal-Heimerzheim

Forstbotanischer Garten Rodenkirchen
Durch das weite Rheintal fahren wir zu dem südlich von Köln im Stadtteil Rodenkirchen gelegenen Forstbotanischen Garten, in dem hoffentlich zu diesem Zeitpunkt die Rhododendren blühen. Für die Rückfahrt nehmen wir uns genügend Zeit, damit der Kottenforstaufstieg nicht zu anstrengend wird.
Treff: 9 Uhr Fronhof
Info: BB / G / 70 km / 2 Euro
Anmeldung bis 16. Mai
Leitung: Claudia Harmening, Tel. (02254) 4666

Sa, 17. Mai

Bonn

Zu den Offenen Gärten
Wir wollen drei Offene Gärten in der Umgebung erkunden. Die einzelnen Gärten sind noch nicht bekannt.
Treff: 13 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke
Info: B-BB / G / 30 km / 3 Euro
Leitung: Volker Unruh, Tel. (0228) 635326

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

Beitritt

auch auf www.adfc.de



Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig) Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

- Einzelmitglied** ab 27 Jahre (46 €) 18–26 Jahre (29 €)
Familien-/Haushaltsmitgliedschaft ab 27 Jahre (58 €) 18–26 Jahre (29 €)
Jugendmitglied unter 18 Jahren (16 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende: €

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum Unterschrift

Das haben Sie davon:

🚲 Sie unterstützen mit Ihrer Mitgliedschaft die Arbeit des **ADFC** für einen menschengemäßen und umweltfreundlichen Verkehr.

🚲 **ADFC-Mitglieder sind rechtsschutz- und haftpflichtversichert** – zu Fuß, per Rad, in Bus und Bahn.

🚲 Sechsmal im Jahr erhalten Sie das ADFC-Magazin **RadWelt**, viermal im Jahr das Fahrradmagazin **Rückenwind** von Ihrem Kreisverband mit vielen regionalen Nachrichten rund ums Rad.

🚲 Sie erhalten **Rabatte** bei der **Radstation** am Bonner Hauptbahnhof, beim **Fahrrad-Check** der **VSF-Fahrradläden** sowie beim **Bochumer Reiseausstatter meilenweit** (www.meilenweit.net)

🚲 Die Ortsgruppen bieten hunderte von ein- und mehrtägigen **Radtouren** an. Als Mitglied nehmen Sie entweder **kostenlos** oder zu ermäßigtem Entgelt teil.

🚲 Ebenfalls ermäßigt oder kostenlos ist die Teilnahme an ADFC-Veranstaltungen wie der **Bonner RadReisemesse**, **Diavorträgen**, **Reparaturkursen**, **Fahrradmärkten** und der **Radfahrschule** für Erwachsene.

🚲 **Fahrrad-Codierung** zum reduzierten Mitgliederpreis (5 statt 10 Euro).

🚲 **Beratungsservice** zum Nulltarif gibt es bei allen Fragen rund ums Radfahren.

🚲 Als ADFC-Mitglied können Sie die Leistungen unserer **europäisch-partnerorganisationen** so in Anspruch nehmen, als seien Sie deren Mitglied.

🚲 Und nicht zuletzt bietet der ADFC seinen Mitgliedern die Möglichkeit, sich in **Orts- und Stadtteilgruppen** und in **Arbeitskreisen** aktiv für eine **fahrradfreundliche Verkehrspolitik** einzusetzen.



**Gründe genug,
dem ADFC beizutreten.**



Die Mängelseite

auch im Internet unter www.adfc-bonn.de

Mit dieser Seite und mit Ihrer Mithilfe möchte der Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg des ADFC Gefahrenstellen, Mängel und Vorschläge erfassen, die die von Fahrradfahrern benutzten Wege betreffen. Auf diese Weise sollen Verbesserungen veranlasst werden, die das Radfahren in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und Euskirchen noch attraktiver machen.

Absender: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

.....
Stadtteil/Ort: _____ Datum: _____

Straßenname: _____

genaue Ortsangabe (z. B. Hausnummer, Fahrtrichtung): _____

Art der Mängel

- Schlaglöcher
- Unebenheiten (Kanaldeckel, Flicker etc.)
- Baumwurzelaufbrüche
- Bordstein nicht oder nur schlecht abgesenkt
- Autos/Fahrräder parken auf Radweg
- Hindernisse auf dem Radweg (Schilder, Masten, Stromkasten, Drängelgitter etc.)
- Glasscherben durch falsch postierten Container
- Behinderungen durch Vegetation
- Radweg ist nicht gereinigt
- Radweg ist zu schmal
- Radwegführung zu kurvig
- Wegweisungsschild fehlt oder ist unklar
- Sackgassenschild ohne Hinweis auf Durchfahrsmöglichkeit
- Radfährampel fehlt/Schaltung ungünstig
- Ampel reagiert nur auf Anforderung
- „Radfahrer absteigen“-Schild
- fehlende oder unzureichende Beleuchtung
- fehlende, schlechte oder unbenutzbare Abstellanlagen
- fehlende oder unklare Markierung
- ungesichertes Ende des Radwegs
- Sonstiges, und zwar:

Art des Fahrweges

- kein Radweg vorhanden
- Bordsteinradweg
- gemeinsamer Geh-/Radweg
- auf der Fahrbahn abmarkiert
- Sonstiges, und zwar

Skizze, Anmerkungen, Verbesserungsvorschläge, ...

Sa, 17. Mai

Rund um den Flugplatz Hangelar

Das Naturschutzgebiet am Hangelarer Flughafen ist ein beliebtes Ausflugsziel. Bei schönem Wetter ist das Beobachten von Start und Landungen von Sportflugzeugen sehr beliebt. Am Flughafentower gibt es einen sehr schönen Spielplatz, also ist diese Tour zum Nachfahren mit Kindern sehr gut geeignet.

Treff: 14 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
Info: B / G / 15 km / 2 Euro
Leitung: Martin Emmler, Tel. (0228) 9482663

Beuel

So, 18. Mai

Wahner Heide und Wiehltal

Wir fahren mit der Bahn bis Troisdorf, von dort durch die Wahner Heide bis Rösra. Weiter mit der Bahn an die Agger, ab Runderoth durch das Wiehltal auf die Höhen an der Wiehltalsperre mit Aussichtsturm. Anschließend auf einem Panoramaweg bis zum Bahnhof Wildenburg und auf einer alten Bahntrasse über Freudenberg (Fachwerkstadt) ins Siegtal. Ab Kirchen Rückfahrt mit der Bahn, evtl. ab Siegburg durch die Siegauen (Picknickpause und Kaffeeinkehr).

Treff: 9 Uhr Bahnhof Beuel
Ende: 18 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
Info: BBB / GG / 75 km / 3 Euro
Anmeldung bis 17. Mai
Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

Beuel

So, 18. Mai

Zur Landesgartenschau nach Zülpich

In diesem Jahr findet in Zülpich die Landesgartenschau statt. Unter dem Motto „Zülpicher Jahrtausendgärten – von der Römerzeit bis ins 21. Jahrhundert“ ist die alte Römerstadt Gastgeber für Garten- und Blumenfans aus ganz Nordrhein-Westfalen und den benachbarten Regionen. Auf einer Ausstellungsfläche von 25 Hektar erwarten die Besucher die neuesten Gartentrends, besondere Kultur-, Kunst- und Naturerlebnisse, tägliche Greifvogelflugschauen, Spiel, Spaß und vieles mehr. Wir fahren gemütlich über Ludendorf, Kleinbüllesheim und Wichterich nach Zülpich. Je nach Wetter werden wir uns hier einige Stunden aufhalten, bis wir den Rückweg über Euskirchen und Odendorf nach Rheinbach einschlagen. Wer keine Lust mehr zum Strampeln hat, kann auch mit dem Zug (Bördeexpress und DB) um 18.30 Uhr nach Hause fahren (Kosten unter 10 Euro).

Treff: 9 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof
Info: B / G / 65 km / 3 Euro
Kosten: Eintritt (15,50 Euro)
Anmeldung bis 17. Mai
Leitung: Dietmar Pertz / (0171) 9260124

Rheinbach

Di, 20. Mai

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird kurzfristig bekannt gegeben. Während der Tour besteht die Möglichkeit zur Einkehr.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)
Info: B-BB / G-GG / 60 - 40 km / 3 Euro
Kosten: bei Bedarf Fähren, Museen, etc.
Leitung: Volker Unruh, Tel. (0228) 653526

Bonn

Di, 20. Mai

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 19 Uhr Magdalenenplatz, Parkplatz Harmonie
Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro
Leitung: Ludger Grevenstette, Tel. (0228) 6440731

Endenich

Mi, 21. Mai

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad
Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro
Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Berkum

Mi, 21. Mai

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 18 Uhr Brauhaus Hippolytusstr. 24
Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro
Leitung: Gisela Gerstenberg, Tel. (02241) 80 31 81
Johanna Haupt, Tel. (02241) 87 82 20 / (01525) 6178482

Troisdorf

Mi, 21. Mai

Renntadeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45
Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Bonn

Fr, 23. Mai

Feierabendtour Alfter

Von Alfter aus fahren wir eine gemütliche Runde. Die Länge und den Verlauf der Strecke passen wir an die Wünsche der Mitfahrer an. Unterwegs oder am Ende kehren wir ein (je nach Wetter in Biergarten, Gaststätte, Café). Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 16 Uhr Stadtbahnhaltestelle Linie 18 / 68
Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro
Leitung: Mirko Börger
Tel. (02222) 8048512 / (0151) 27187652

Alfter

Fr, 23. Mai

Feierabendtour durchs Siebengebirge

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 17 Uhr Rheinufer Fähranleger
Info: BB / GG / 45 km / 3 Euro
Leitung: Rolf Thienen
Tel. (02224) 73765 / (0170) 3148232

Niederdollendorf

Fr, 23. Mai

Feierabendtour: Rott – Söven – Hennef

Wir fahren von Siegburg durch den Dambroicher Wald nach Rott und Söven. Hier herrlicher Blick auf die „Rückseite“ des Siebengebirges. Weiter eine schöne Abfahrt in das Hanfbachtal. Dem Hanfbach folgen wir bis zu seiner Mündung in Hennef und fahren dann an der Sieg entlang zurück bis Siegburg. Ankunft gegen 20 Uhr. Nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 18 Uhr Siegburg Bhf, Brunnen am Europaplatz
 Info: B / G / 27 km / 2 Euro
 Leitung: Jürgen Kretz
 Tel. (02241) 1689911 / (0160) 97470098

Siegburg

Treff: 11 Uhr Bahnhof Meckenheim
 Info: B / G / 40 km / 3 Euro
 Leitung: Hans-Günter van Deel, Tel. (02225) 5619

Sa, 24. Mai

Entlang der Wupper

Zugfahrt nach Marienheide. Entlang der Wupper fahren wir vorbei an Hückeswagen bis zur Wuppertalsperre. Nach ca. 40 km ist eine Einkehr im Bootshaus-Cafe in Wuppertal-Beyenburg geplant. Nachdem wir uns hier gestärkt haben, radeln wir weiter bis W-Oberbarmen. Die nächsten Kilometer (quer durch Wuppertal) werden wir mit der Schwebbahn zurücklegen. Ab W-Sonnborn geht es wieder auf den Rädern weiter vorbei an der Müngstener Brücke und Schloß Burg unserem Ziel entgegen. Wir fahren noch durch Leichlingen und Opladen, bis wir dann nach ca. 95 km die Wuppermündung in Leverkusen erreichen. Von hier aus sind es dann noch 5 km bis zum Bahnhof LEV-Mitte oder 40 km bis Troisdorf.

Treff: 7.45 Uhr Bahnhof, P+R Parkplatz
 Info: BBB / GG / 100 km / 5 Euro
 Kosten: Bahnfahrt
 Anmeldung bis 22. Mai
 Leitung: Gerd Wiesner, Tel. (02241) 1484919

Troisdorf

So, 25. Mai

Cycle Tour: Following the footsteps of Willy Brandt in Bonn
 Im Dezember 2013 wäre Willy Brandt – der wichtige Jahre seines Lebens in Bonn verbracht hatte – 100 Jahre alt geworden. Mit dem Rad verfolgen wir einige interessante Spuren, die mit dem Besuch der „Brandt-Villa“ auf dem Venusberg beginnt. Durch den Kottenforst nach Unkelbach; Fährübersetzung in Remagen. Unsere Tour führt uns auch nach Unkel, wo Brandt seine letzten Lebensjahre bis 1992 verbracht hatte. Dort Einkehr in einem Cafe und Rückkehr am Rhein entlang nach Bonn zum alten Regierungsviertel und dem Weg der Demokratie. Willy Brandt's 100th birthday was commemorated last December. He spent significant years of his life in Bonn and our cycle tour will first take us to his first official residence "Brandt-Villa" at Venusberg. Our tour will also take us to Unkel, where Willy Brandt lived until his death in 1992. There will be a coffee break in a café and return to Bonn along the Rhine.

Treff: 10 Uhr Poppelsdorfer Schlossweierbrücke
 Info: B-BB / G / 60 km / 4 Euro
 Kosten: Rheinfähre
 Leitung: Ludger Grevenstette, Tel. (0228) 6440731
 Elke Burbach, Tel. (0228) 2893967 / (0157) 92313177

Bonn, Bonn

Sa, 24. Mai

Tour zum Ölberg

Wir wollen den höchsten Berg des Siebengebirges erklimmen und hoffen auf klare Sicht, um einen Blick in Richtung Rheinbach zu werfen. Wo möglich werden wir Nebenstrecken befahren, Vater Rhein per Fähre überqueren.

Treff: 9 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof
 Info: BBB / GG / 95 km / 4 Euro
 Kosten: Fahrtkosten für Rheinfähre
 Anmeldung bis 23. Mai
 Leitung: Georg Wellens, Tel. (02226) 157721

Rheinbach

So, 25. Mai

Tagestour durchs Naafbachtal über Neunkirchen an die Sieg
 Wir fahren entlang der Agger bis Lohmar zum Naafbach. Es geht durch das Naafbachtal, das fast unbesiedelt ist, weil es ja mal für eine Talsperre vorgesehen war. Nun kommen zwei Steigungen hinauf nach Neunkirchen, auf der Höhe bleiben wir bis Happerschoss und fahren abwärts an die Bröl, folgen ihr bis zur Sieg und die Sieg bringt uns wieder nach Siegburg zurück. Die Strecke ist größtenteils flach bis auf die Steigung nach Neunkirchen.

Treff: 11 Uhr Siegburg Bhf., Brunnen am Europaplatz
 Info: B-BB / G-GG / 50 km / 3 Euro
 Leitung: Heidemarie Heer, Tel. (02241) 55742

Siegburg

Sa, 24. Mai

Rhododendrontour nach Heimerzheim

Vom Bhf Meckenheim geht es entlang des Swistbaches über Lüftelberg, Flerzheim und Morenhoven zur Burg Heimerzheim mit seinem malerischen Rhododendrongarten. In Heimerzheim kehren wir zum Spargelessen in das Restaurant „Klosterstuben“ ein. Gut gestärkt geht es durch den Kottenforst über den „Eisernen Mann“ zur Römerwasserleitung bei Buschhoven und zurück zum Ausgangspunkt. Ende gegen 16 Uhr.

Meckenheim

Di, 27. Mai

DiebstagsüberTour ins Ruhrgebiet

Wir machen eine Tour auf schönen Wegen durch das Ruhrgebiet. Genaueres wird kurzfristig bekannt gegeben. Anmeldung erforderlich. Ende gegen 21 Uhr am Hauptbahnhof.

Treff: 8.30 Uhr Wird bei Anmeldung bekannt gegeben
 Info: B-BB / G-GG / 50 km / 3 Euro
 Kosten: Fahrkosten (10 Euro)
 Leitung: Gabriele Heix, Tel. (0228) 630718

Bonn

Di, 27. Mai

Feierabendtour

Wir erradeln auf befestigten Wegen und ruhigen Straßen gemütlich die Gegend rund um Beuel. Je nach Jahreszeit und

Beuel

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

TOURENPROGRAMM

Wetterlage variieren Strecke und Länge der jeweiligen Tour. Während oder nach der Tour besteht die Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 19 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
Info: B-BB / G-GG / 15 - 35 km / 2 Euro
Leitung: Rene Kießling, Tel. (0228) 4223714

Mi, 28. Mai

Berkum

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad
Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro
Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Mi, 28. Mai

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennestr. 45
Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Do, 29. Mai

Mehlem

Idienbachtal und Vinxtbachtal

Hügelig ab Fähranleger Mehlem über Oberbachem und Züllighoven im Drachenfelder Ländchen. Ahrüberquerung bei Heimersheim. Ca. 4 km langer, sehr schöner, bergiger Waldweg das Idienbachtal hinauf. Weiter bergauf bis nach Ramersbach (430 m ü. NN). Mittagspause. Ca 18 km Abfahrt durch das schöne Vinxtbachtal (bei Waldorf evtl. Cafépause) über Waldorf (und möglicher Abstecher über das Frankenbachtal) nach Bad Breisig oder Sinzig. Ab hier Rückkehr mit der Bahn (Tourenlänge 60 bzw. 65 km) oder per Rad bis Bonn. Ca. 700 Höhenmeter

Treff: 10 Uhr Rheinufer Fähranleger
Info: BBB / GG / 60 - 85 km / 3 Euro
Kosten: eventuell Bahnticket
Leitung: Bärbel Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Sa, 31. Mai

Bonn

Gänsehals oder was?!

Eine nette Bahnfahrt in und durch das Ahrtal nach Ahrbrück. Durch das Kesselingerbachtal über Staffel nach Cassel und Spessart (Picknickpause) geht es über kleinere Erhebungen zum Aussichtspunkt Gänsehals (grandiose Aussicht über Eifel/ Rhein/Laacher See). Weiter über Polch in das Maifeld an die Mosel, Kaffeinkehr an der Mosel. Rückfahrt mit der Bahn. Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 8.30 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)
Info: BBB / G-GG / 75 km / 3 Euro
Anmeldung bis 30. Mai
Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

Sa, 31. Mai

Swisttal-Heimerzheim, -Morenhoven

Burg Altendorf

Auf einer Strecke ohne größere Steigungen fahren wir nach Meckenheim zur Burg Altendorf, wo wir ein vollständig renoviertes Herrenhaus einer alten Burg besichtigen können.

Treff: 10 Uhr Fronhof, 10.45 Uhr Dorfhaus
Info: B / G / 40 km / 2 Euro

Anmeldung bis 30. Mai

Leitung: Detlef von der Stein, Tel. (02254) 82532

Sa, 31. Mai

Meckenheim

Grünes C. 3. Auflage

Ein Landschaftsprojekt der Regionale 2010, das wächst und sich verändert. Wir gucken wie und treffen anfaßbare Allwetterkühe (der Rudel mittlerweile zwei). Ab Graurheindorf bachaufwärts, solange es geht. Bitte Verpflegung mitnehmen.

Treff: 10 Uhr Bahnhof Meckenheim
Info: B / G / 62 km / 3 Euro
Leitung: Thomas Bagdahn, Tel. (0228) 253128

Di, 3. Juni

Bonn

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird kurzfristig bekannt gegeben. Während der Tour besteht die Möglichkeit zur Einkehr.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 60 - 40 km / 3 Euro
Kosten: bei Bedarf Fahren, Museen, etc.
Leitung: Winfried Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

Di, 3. Juni

Euskirchen

Feierabendtour

Wir fahren gemütlich immer in Sichtnähe von Euskirchen. Während oder nach der Tour haben wir die Möglichkeit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 19 Uhr P+R Parkplatz Bahnhof Euskirchen
Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro
Leitung: Werner Blesse, Tel. (02251) 129638

Di, 3. Juni

Bonn

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 19 Uhr Poppelsdorfer Schlossweierbrücke
Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro
Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel. (0228) 3862370

Fahrrad-Spenden für Schulprojekte gesucht

Für Projekte an Schulen suchen wir kaputte Fahrräder zum Ausschlachten oder Wiederherrichten. Die Räder werden bei Ihnen abgeholt. Wer ein Rad spenden möchte, melde sich bitte bei

technik@adfc-bonn.de

Di, 3. Juni

Feierabendtour

Gemütliche Tour rund um Meckenheim mit Einkehr.

Treff: 19 Uhr Hallenfreizeitbad

Info: B / G / 25 km / 2 Euro

Kosten: Einkehr

Leitung: Hans-Günter van Deel, Tel. (02225) 5619

Meckenheim

Mi, 4. Juni

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad

Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Berkum

Mi, 4. Juni

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45

Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Bonn

Fr, 6. Juni

Feierabendtour

Das Ziel der Tour wird beim Start bekannt gegeben. Nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 18 Uhr Rheidt, kath. Kirche

Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro

Leitung: Wilfried Adam, Tel. (02208) 71373

Niederkassel

Sa, 7. Juni

Zwischen Wahnbach und Bröltal

Die Tour führt durch das Gebiet zwischen Wahnbachtal und Bröltal. Die Gegend zeichnet sich durch ruhige Straßen und gut befahrbare Wirtschaftswege aus (meist asphaltiert). Die Landschaft ist offen, mit weiten Ausblicken und hügelig. Es geht oft auf und ab. Einkehr nachmittags im Café. Gute Kondition ist erforderlich.

Treff: 10 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: BBB / GG / 100 km / 5 Euro

Leitung: Winfried Lingnau

Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

Beuel

Sa, 7. Juni

Kirchentour: Klosterlandschaft Heisterbach und Nikolauskapelle Heisterbacherrott

Wir besichtigen die Klosterlandschaft und die Überreste der ersten Ansiedlung auf dem Petersberg sowie die ehemalige Markuskapelle (Nikolauskapelle) in Heisterbacherrott des ehemaligen Stifts Schwarzrheindorf. Von der 1237 geweihten

Beuel

Kirche des Klosters Heisterbach ist der Chor der Ruine erhalten. Fundamente der ersten Kirchengründung dieses Zisterzienserklosters befinden sich auf dem Petersberg. Die ursprünglich dem Heiligen Markus geweihte Nikolauskapelle in Königswinter-Heisterbacherrott stammt aus dem 12. Jahrhundert, der Gründungszeit des ehemaligen Klosters Schwarzrheindorf, zu dem sie gehörte.

Treff: 14 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: BB / G / 35 km / 2.50 Euro

Kosten: Kirchenführung (2.50 Euro)

Leitung: Rolf Thienen, Tel. (02224) 73765 / (0170) 3148232
Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

So, 8. Juni

Niederrhein und Mühlenrunde

Wir fahren mit der Bahn nach Kempen. Auf unserer Tour erhalten wir Einblicke in die Landschaft zwischen den Flüssen Niers, Nette und Schwalm. Es werden niedliche, niederrheinische Städtchen durchfahren. Als Abschluss wird die Mühlenrunde zwischen Brügggen und Wegberg abgefahren. Picknickpause und Kaffeeeinkehr. Rückfahrt ab Mönchengladbach.

Treff: 7.30 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Ende: 19 Uhr Bahnhof Beuel

Info: B / GG / 80 km / 5 Euro

Anmeldung bis 7. Juni

Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

Bonn

So, 8. Juni

Zum Brezelfest auf die Landskrone

Das Brezelfest wird Jahr für Jahr zu Pfingsten auf der Burgruine Landskrone oberhalb von Heppingen gefeiert. AusrichterIn ist die Gemeinschaft der Ortsvereine Heppingen e.V. Ursprung dieses Festes ist ein Erlass aus dem Mittelalter: Wenn an der einstigen Staufer-Burg der Zehnte abzuliefern war, bekamen die Kinder damals von den Burgherren eine „Britzel“ geschenkt. Wir fahren über Erسدorf und Adendorf zur Landskrone, genießen dort die Aussicht ins Ahrtal und stärken uns mit Hefebrezeln und Getränken. Die Rückfahrt führt über Fritzdorf und Kleintendorf zurück nach Rheinbach.

Treff: 9.45 Uhr Rheinbach Bahnhof Bushaltestelle

Info: B-BB / G-GG / 60 km / 3 Euro

Anmeldung bis 7. Juni

Leitung: Dietmar Pertz / (0171) 9260124

Rheinbach

So, 8. Juni

GPX-Wunschtour

Wer möchte seine Lieblingstour (ca. 30 – 50 Kilometer) mal mehreren Radlern vorstellen? Einfach die Lieblingstour als GPX-Datei an uwe.hundertmark@adfc-bonn.de schicken (spätestens eine Woche vor der Tour). Die Tourenleitung wird dann vom ADFC Alfter übernommen. Falls mehrere Vorschläge eingehen, sucht der ADFC Alfter eine Tour aus und bietet die anderen Vorschläge später als Tour an. Es wird auf alle Fälle eine Tour angeboten. Auch Radler ohne Navigationsgerät können natürlich gerne mitfahren. Ende gegen 18 Uhr.

Alfter

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

TOURENPROGRAMM

Treff: 14 Uhr Parkplatz Am Herrenwingert
Info: B-BB / G / 40 km / 2 Euro
Leitung: Uwe Hundertmark
Tel. (02222) 648854 / (0170) 5231425

Mo, 9. Juni

Troisdorf

Zur Aggertalhöhle

Von Troisdorf radeln wir auf Radwegen und Feldwegen hinauf bis Much, wo wir auf dem Marktplatz eine kurze Kaffeepause einlegen. Dann geht es weiter, mal mehr, mal weniger ansteigend über die Drabender Höhe Richtung Engelskirchen zur Aggertalhöhle. Dort kann man eine Führung durch die Höhle mitmachen, Dauer ca. 45 Minuten. In Ründeroth kehren wir ein, bevor wir mit der Bahn über Köln zurück fahren.

Treff: 9 Uhr Brauhaus Hippolytusstr. 24

Info: BBB / GG / 50 km / 3 Euro

Kosten: Eintritt ca. 4,50

Anmeldung bis 6. Juni

Leitung: Johanna Haupt

Tel. (02241) 87 82 20 / (01525) 6178482

Mo, 9. Juni

Meckenheim

Mühlentour

Im Rahmen der Meckenheimer Kulturtage und am internationalen Mühlentag begeben wir uns auf die Suche nach den vorhandenen und verschwundenen Mühlen in Meckenheim und Umgebung. Gegen 16 Uhr wollen wir die Tour bei Kaffee und Kuchen (gegen Bezahlung) an der Oberen Mühle in Meckenheim ausklingen lassen.

Treff: 13 Uhr Bahnhof Meckenheim
Info: B-BB / G-GG / 30 km / 3 Euro
Anmeldung bis 5. Juni
Leitung: Ludwig Rößing, Tel. (02225) 13079

Di, 10. Juni

Treffpunkt nach Absprache

DiensTagsüberTour nach Freudenberg

1. Gruppe: Etwas zeitiger ab Beueler Bahnhof über Troisdorf nach Kirchen. Flach auf der 2-Länder-Route (eine umgebaute Bahntrasse) nach Freudenberg und stärker ansteigend, wildromantisch zum ehemaligen Bahnhof Wildenburg. Auf der Bahntrasse wieder abwärts zur Besichtigung und Einkehr nach Freudenberg. **2. Gruppe:** Auf flachen, weniger bekannten Wegen zum Troisdorfer Bahnhof. Mit der Bahn nach Kirchen/Sieg. Wir fahren ca 15 km relativ flach bis zum schönen Fachwerkort Freudenberg. Dort Treff mit der 1. Gruppe und Einkehr.

Der Rückweg verläuft ebenfalls auf der 2-Länder-Route bis zum Bahnhof Kirchen. Rückfahrt per Bahn bis Siegburg. Eventuell Weiterfahrt mit der Straßenbahn nach Bonn. - Telefonische Anmeldung bitte zwischen 17 Uhr und 20 Uhr.

Treff: 9 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben

Info: BB / G-GG / 45 - 60 km / 3 Euro

Kosten: Bahnfahrt

Anmeldung bis 9. Juni

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (0177) 9258939

Winfried Lingnau, Tel. (0151) 57359891

beide: Tel. (02241) 8440788



Fahrradhaus Heinen



Seit über 50 Jahren Familienbetrieb in Bonn

Columbus Spezial Fachhändler

Servicearbeiten – Umbauten – Anpassungen

Trekking-, Cross- und Rennrädераufbau mit
kompletten aktuellen Shimano-Gruppen.

Maxstraße 49 – 53111 Bonn

Telefon 0228 / 65 27 03

Fax 0228 / 69 42 29



Die DiensTagsüberTourer auf Tour – im Moment machen sie schon wieder Pause im Gasthaus.

Di, 10. Juni **Beuel**

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 19 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
 Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro
 Leitung: Ulrich Reblin, Tel. (0228) 3862370

Mi, 11. Juni **Berkum**

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad
 Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro
 Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Mi, 11. Juni **Bonn**

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helfpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45
 Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro
 Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Mi, 11. Juni **Troisdorf**

After-Work-MTB-Tour ab Troisdorf

Leichte Mountainbike-Tour am Abend – wer mal Mountainbiking ausprobieren möchte, ist herzlich eingeladen mitzufahren. Wir werden auf einfachen Wegen in der Wahner Heide und Umgebung unterwegs sein. Voraussetzung für diese Tour ist ein funktionierendes Mountainbike. Länge, Höhenmeter und Geschwindigkeit werden den TeilnehmerInnen angepasst. Pausen werden wir unterwegs machen. Bitte an Getränke, etwas Proviant und geeignete sportliche Bekleidung denken. Bei unseren Mountainbike-Touren besteht grundsätzlich Helfpflicht. Werkzeug, Luftpumpe sowie Ersatzschlauch sind mitzuführen. Für die Rückfahrt bitte Licht mitnehmen. Bei widrigen Wetterbedingungen

oder sonstigen Anliegen kurz beim Tourenleiter nachfragen. Max. 8 TeilnehmerInnen, daher bitte eine kurze Voranmeldung per E-Mail oder Telefon (AB).

Treff: 19 Uhr Aggerstadion
 Info: B / G / 20 km / 2 Euro
 Anmeldung bis 10. Juni
 Leitung: Guido Kopp
 Tel. (02241) 2009100 / (0152) 28663215

Do, 12. Juni **Sankt Augustin**

Feierabendtour: Mit voller (Wasser-)Kraft voraus – 3½-Mühlen-Tour

Wir klappern mehr als drei Mühlen in der Umgebung ab, Schutzbleche vorher bitte festschrauben.

Treff: 18 Uhr Karl-Gatzweiler-Platz (vor dem Rathaus)
 Info: B / G / 25 km / 2 Euro
 Leitung: Josef Roggenbuck, Tel. (02241) 21313

Do, 12. Juni **Bad Godesberg**

Feierabendtour Bad Godesberg

Die Tour führt in die nähere Umgebung Bad Godesbergs und dauert etwa 2 bis 2,5 Stunden. Unterwegs oder am Schluss der Tour kehren wir ein.

Treff: 18.30 Uhr Theaterplatz vor den Kammerspielen
 Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro
 Leitung: Benno Schmidt-Küntzel
 Tel. (0228) 3240446 / (0157) 71723666

Fr, 13. Juni **Niederdollendorf**

Feierabendtour durchs Siebengebirge

Das Tourenziel wird vor Fahrtbeginn bekannt gegeben. Wir

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

radeln überwiegend in den Bergregionen von Königswinter und Bad Honnef.

Treff: 17 Uhr Rheinufer Fähranleger
Info: BB-BBB / GG / 30 - 40 km / 3 Euro
Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Sa, 14. Juni Niederkassel, Beuel, Sankt Augustin

Über den Rücken des Nutscheid

An der Sieg entlang nach Hennef. Unmittelbar hinter der Brölmündung beginnt die Route auf den Nutscheid. Zunächst steil, später immer nur langsam ansteigend bleiben wir immer auf der Wasserscheide zwischen Bröl und Sieg. Wir fahren auf dem Nutscheid bis nach Waldbröl, bevor wir am Gierzhagener Bach entlang zurück zur Sieg fahren. Wir werfen noch einen Blick auf den Sieg-Wasserfall, bevor wir in Schladern mit dem Zug die Heimfahrt antreten.

Treff: 9 Uhr Mondorf, kath. Kirche
9.15 Uhr Schwarzrheindorf Niederkasseler Str.
(L269), Bushalt Siegaue
9.40 Uhr Menden, Kirche
Info: BB / GG / 80 km / 4 Euro
Kosten: Bahnrückfahrt
Leitung: Peter Lorscheid
Tel. (0228) 455413 / (0160) 90817060

Sa, 14. Juni Bonn

Zu den offenen Gärten

Wir fahren gemütlich zu einigen Gärten. Einkehr im Café ist vorgesehen. Die Gärten stehen zu Drucklegung noch nicht fest.

Treff: 13 Uhr Poppelsdorfer Schlossweierbrücke
Info: B / G / 40 km / 3 Euro
Leitung: Gabriele Heix, Tel. (0228) 630718

Sa, 14. Juni Bonn

Neubürgertour: Gründerzeit und Jugendstil in Bonn

Bonn und Bad Godesberg erlebten wie viele andere Städte nach Ende des deutsch-französischen Krieges 1871, der Zollunion und der Reichsgründung einen wahren Bauboom in den damaligen Randzonen der Stadtzentren und besitzen besonders viele im Krieg nicht zerstörte Wohnstraßen und Villen aus dieser Zeit. Dieses Mal führt die ADFC-Stadttour zu den schönsten Gebäuden und Fassaden des Jugendstils und der Gründerzeit in der Südstadt, in Poppelsdorf und in der Nordstadt.

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweierbrücke
Info: B / G / 25 km / 4 Euro
Leitung: Benno Schmidt-Küntzel
Tel. (0228) 3240446 / (0157) 71723666

So, 15. Juni Bonn

Ein paar Täler der Eifel

Zugfahrt nach Blankenheim; die Urft abwärts mit zwischenzeitlichem Wechsel ins Genfbachtal; das Gillesbachtal aufwärts zur Sistiger Heide; weiter zur Wildenburg und nach Reifferscheid (ggf. Einkehr in einem Café); entlang der Olef durch Hellenthal, am Schmalebach wieder aus dem Tal und weiter nach Kall; durch das Königsfelder Tal und später am Eschweiler Bach zur Erft bis Euskirchen; Rückfahrt mit dem Zug. Trotz der etwas über 800 Höhenmeter sollten wir Zeit haben, ein paar botanische Kostbarkeiten am Wegesrand anzusehen. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)
Info: BBB / GG / 85 km / 4 Euro
Kosten: Bahnfahrt (10 Euro)
Anmeldung bis 12. Juni
Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

So, 15. Juni Siegburg

Tagestour zum Kupfersiefener Tal

Die Strecke führt über die Gammersbacher Mühle in das Kupfersiefener Tal, zurück geht es über Rösrath und Troisdorf. Gemütliche Einkehr ist unterwegs vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Siegburg Bhf., Brunnen am Europaplatz
Info: BB / G-GG / 55 km / 3 Euro
Leitung: Jürgen Kretz
Tel. (02241) 1689911 / (0160) 97470098

So, 15. Juni Alfter

Swisttour

Der Weg führt uns über die Höhenlage der Ville bis Weilerswist mit kurzer Pause am Swister Turm. Weiter geht es über Heimerzheim an der Swist entlang nach Meckenheim und über den Stadtwald zurück nach Alfter. Ende gegen 14 Uhr.

Treff: 10 Uhr Parkplatz Am Herrenwingert
Info: B / G-GG / 50 km / 2 Euro
Leitung: Theo Buselmaier, Tel. (0151) 14318178

So, 15. Juni Bornheim-Hersel

Sieg-Tour

Mit der Fähre nach Mondorf und dort entlang der Sieg bis Hennef und wieder zurück. Bitte Verpflegung für die Picknicks mitbringen. Max. 12 Teilnehmer. Ende gegen 16 Uhr.

Treff: 10 Uhr Domhofstr. 13
Info: B / G / 40 km / 2 Euro
Anmeldung bis 14. Juni
Leitung: Gerd Müller-Brockhausen
Tel. (02222) 81751 / (0175) 4358115

So, 15. Juni Meckenheim

Meckenheimer Geschichtstour

Auf dieser lehrreichen Tour im Rahmen der Meckenheimer Kulturtag „erfahren“ wir Meckenheimer Geschichte in einer Zeitspanne von rund 8.000 Jahren, Vorgesehen sind auch eine kurze Führung und eine Kaffeepause im Herrenhaus der Burg Altendorf.

Treff: 13 Uhr Hallenfreizeitbad
Info: B / G / 25 km / 3 Euro
Anmeldung bis 10. Juni
Leitung: Dieter Ohm, Tel. (02225) 910777

Di, 17. Juni Bonn

DiensTagsüberTour nach Rheinbach

Durch den Kottenforst fahren wir nach Adendorf, dann weiter durch flache Felder nach Rheinbach, dort ist die Einkehr geplant. Zurück nach Bonn geht's über Lüftelberg und den Bahnhof Kottenforst.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)
Info: B-BB / GG / 60 km / 3 Euro
Leitung: Peter Stürk, Tel. (0228) 858832

TOURENPROGRAMM

Di, 17. Juni

Feierabendtour

Gemütliche Tour rund um Meckenheim mit Einkehr.

Treff: 19 Uhr Hallenfreizeitbad

Info: B / G / 25 km / 2 Euro

Leitung: Karin van Deel, Tel. (02225) 5619

Meckenheim

Do, 19. Juni

Feierabendtour rund um Hennef

Vom Bahnhof Hennef machen wir uns auf in das Siegtal oder in ein idyllisches Nebental.

Treff: 18.30 Uhr Bahnhofsgebäude

Info: B-BB / G-GG / 35 km / 2 Euro

Leitung: Sigurd van Riesen, Tel. (02242) 866684

Hennef

Di, 17. Juni

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 19 Uhr Magdalenenplatz, Parkplatz Harmonie

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Ludger Grevenstette, Tel. (0228) 6440731

Endenich

Fr, 20. Juni

Treffpunkt nach Absprache

Mit dem Mountainbike über Stock und Stein

ADFC-Mountainbike-Tour für die TeilnehmerInnen des Jugend-Camps der evangelischen Jugend im Rheinland. Dieses findet in diesem Jahr vom 19.-22.6. in Siegburg statt. Schon mal mit einem Mountainbike abseits der normalen Asphaltwege gefahren? Im Naturschutzgebiet Wahner Heide testen wir unsere Geschicklichkeit auf einem MTB – natürlich bleiben wir auf den erlaubten Wegen. Auch für Anfänger geeignet – vor dem Start gibt es eine Einweisung. Helmpflicht – Helm bitte mitbringen. Ratsam sind auch Fahrradhandschuhe und dem Wetter angepasste Kleidung. Die MTBs werden gestellt. Für 3 bis 10 Personen. Dauer der Tour ca. 2-3 Stunden.

Treff: 10 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben

Info: B / G / 25 km / 0 Euro

Leitung: wird noch bekannt gegeben

Mi, 18. Juni

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45

Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Bonn

Mi, 18. Juni

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad

Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Berkum

Sa, 21. Juni

Radweg von den Maaren an die Mosel

Mit der Bahn nach Gerolstein über eine Anhöhe zum Planetenpfad bei Daun. Hier beginnt der wenig befahrene Maare-Mosel-Radweg. Am Schalkenmehrener Maar werden wir eine Picknick- und Badepause einlegen. Kaffeeeinkehr sollte auch möglich sein. Rückfahrt ab Wittlich. Wer möchte, radelt weiter an der Mosel noch von Bullay nach Cochem (Straußenwirtschaft). Ende gegen 22.30 Uhr.

Treff: 7.30 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BB-BBB / GG / 65 - 105 km / 5 Euro

Anmeldung bis 20. Juni

Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

Bonn

Do, 19. Juni

Treffpunkt nach Absprache

Ahrhöhen/Steinerberghaus

Bahnfahrt bis Ahrbrück. Von da radeln wir durch das landschaftlich reizvolle Kesselinger Tal bis Staffél. Es folgt ein anstrengender, steiler Anstieg von ca. 400 Höhenmetern bis zum Steinerberghaus. Dort Einkehr mit Panoramablick. Weiter geht es auf abenteuerlichen, nicht asphaltierten Wegen nach Ramersbach. Umsichtige und sichere Fahrweise auch auf schwierigen Wegen erforderlich! Es schließt sich eine kilometerlange Abfahrt durch das Vinxtbachtal an. Schließlich wechseln wir zum Harbachtal und gelangen bei Sinzig an den Rhein. Ab Sinzig oder Remagen kann auch mit der Bahn zurückgefahren werden. Dann verkürzt sich die Strecke um ca. 25 km. Insgesamt ca. 600 Höhenmeter. Telefonische Anmeldung bitte nur zwischen 17 und 20 Uhr.

Treff: 9.30 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben

Info: BBB / GG / 65 km / 3 Euro

Kosten: Bahnfahrt

Anmeldung bis 18. Juni bei Bärbel Lingnau

Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Sa, 21. Juni

Swisttal-Heimerzheim

LGA Zülpich

Durch ebenes Gelände geht es zur Landesgartenschau 2014 nach Zülpich. Dort holen wir uns Anregungen für die eigene Gartenarbeit und genießen die Pracht der Pflanzen und Blüten.

Treff: 9 Uhr Fronhof

Info: B / G / 50 km / 2 Euro

Kosten: Eintritt LGA (15,50 Euro)

Anmeldung bis 20. Juni

Leitung: Hermann Leuning, Tel. (02254) 1646

Sa, 21. Juni

Bad Godesberg

Berg- und Talfahrt durch das Drachenfelder Ländchen

Bergauf und bergab geht es kreuz und quer durch den Kottenforst, die Gemeinde Wachtberg und das Drachenfelder Ländchen. Je nach Wetterlage fahren wir an den Wasserburgen Odenhausen

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

und Gudenua vorbei, durch die Orte Holzern, Nieder- und Oberbachern, Kürrighoven, Berkum, Werthoven und Oedingen (Einkehr im Hofcafé der Familie Schleitzer) sowie über den Bonn-Godesberger Golfplatz und am Rolandsbogen vorbei.

Treff: 10 Uhr Rheinufer Fähranleger
Info: BBB / G-GG / 60 km / 3 Euro
Leitung: Benno Schmidt-Küntzel
Tel. (0228) 3240446 / (0157) 71723666

Sa, 21. Juni Treffpunkt nach Absprache

Mit dem Mountainbike über Stock und Stein
ADFC-Mountainbike-Tour für die TeilnehmerInnen des Jugend-Camps der evangelischen Jugend im Rheinland. Dieses findet in diesem Jahr vom 19.-22.6. in Siegburg statt. Schon mal mit einem Mountainbike abseits der normalen Asphaltwege gefahren? Im Naturschutzgebiet Wahner Heide testen wir unsere Geschicklichkeit auf einem MTB – natürlich bleiben wir auf den erlaubten Wegen. Auch für Anfänger geeignet – vor dem Start gibt es eine Einweisung. Helmpflicht – Helm bitte mitbringen. Ratsam sind auch Fahrradhandschuhe und dem Wetter angepasste Kleidung. Die MTBs werden gestellt. Für 3 bis 10 Personen. Dauer der Tour ca. 2-3 Stunden.
Treff: 10 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben
Info: B / G / 25 km / 0 Euro
Leitung: wird noch bekannt gegeben

Sa, 21. Juni Beuel

Tour nach Porz-Zündorf
Besuch der Freizeitinsel Groov und Zündorf mit Biergarten
Treff: 14 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
Ende: 19 Uhr Mondorf, Fähranleger
Info: B-BB / G / 50 km / 2 Euro
Leitung: Martin Emmler, Tel. (0228) 9482663

So, 22. Juni Beuel, Troisdorf

Zum Schacht Franziska
Über Troisdorf fahren wir entlang der Agger flussaufwärts. Vor Overath geht es aus dem Flussal über die Hügel zu den Überresten des Erzbergbaus bei Hoffnungsthal. Über Rösrath und Altenrath schliesst sich die Runde in Troisdorf, von wo aus wir wieder zurück nach Beuel radeln. Eine Einkehr ist unterwegs vorgesehen.
Treff: 9 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
9.45 Uhr Aggaa Troisdorf
Info: BBB / GG / 75 km / 4 Euro
Leitung: Ulrich Reblin, Tel. (0228) 3862370

So, 22. Juni Rheinbach

*Die römische Wasserleitung Teil I:
von Nettersheim nach Rheinbach*
Eine Radtour im Rahmen der Kampagne „Römisches Rheinland und Römerjahr 2014“, die sich am Verlauf des Römerkanals von Nettersheim nach Rheinbach orientiert. Wir fahren zunächst mit der Regionalbahn nach Nettersheim und von dort zum Grünen Pütz an den Ursprung des Römerkanals. Bei der Rückfahrt orientieren wir uns an dem Verlauf der Wasserleitung mit Brunnenstuben sowie den vielen noch sichtbaren Teilstücken und Spuren entlang der Strecke. An dem gut erhaltenen Leitungstück vor dem Postamt in Rheinbach endet die Tour.

Treff: 9.30 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof
Info: BBB / G / 50 km / 3 Euro
Anmeldung bis 21. Juni
Leitung: Albert Plümer, Tel. (02226) 14590

Di, 24. Juni Bonn, Sankt Augustin, Hennef

Burgtour nach Stadt Blankenberg
Wir fahren von Bonn zur Burg Niederpleis, dann über Hennef und Lichtenberg nach Uckerath. Von dort gelangen wir in das mittelalterliche Blankenberg. Eine Einkehr ist vorgesehen.
Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)
11 Uhr Burg Niederpleis
11.30 Uhr Bahnhofsgebäude Hennef
Info: B-BB / G-GG / 65 km / 4 Euro
Leitung: Sigurd van Riesen, Tel. (02242) 866684

Di, 24. Juni Beuel

Zum Sonnenuntergang auf die Löwenburg
Anspruchsvolle Feierabendtour über Kloster Heisterbacherrort, Einkehrhäuschen und Margarethenhöhe zum Picknick auf der Löwenburg bis zum Sonnenuntergang. Steil hinab nach Rhöndorf und am Rhein entlang zurück nach Beuel. Keine Einkehr. Bitte selbst an Verpflegung denken und mitbringen. Bei schlechter Witterung nur bis Thomasberg und über Oberdollendorf zurück.
Treff: 19 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro
Leitung: Peter Altheld, Tel. (0173) 5610500

Mi, 25. Juni Bonn

Rennradeln nach Feierabend
Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.
Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45
Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Mi, 25. Juni Berkum

Feierabendtour
Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.
Treff: 18 Uhr Schwimmbad
Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro
Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Mi, 25. Juni Troisdorf

Feierabendtour
Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.
Treff: 18 Uhr Brauhaus Hippolytusstr. 24
Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro
Leitung: Gisela Gerstenberg, Tel. (02241) 80 31 81
Johanna Haupt, Tel. (02241) 87 82 20 / (01525) 6178482

Fr, 27. Juni

Feierabendtour Alfter

Von Alfter aus fahren wir eine gemütliche Runde. Die Länge und den Verlauf der Strecke passen wir an die Wünsche der Mitfahrer an. Unterwegs oder am Ende kehren wir ein (je nach Wetter in Biergarten, Gaststätte, Cafe). Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 16 Uhr Parkplatz Am Herrenwingert

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Mirko Böger

Tel. (02222) 8048512 / (0151) 27187652

Alfter

fahrtsort nordöstlich von Hennef) und eine Abfahrt durch ein romantisches, wenig befahrenes Bachtal mit. Gesamtsteigung bei dieser Variante ca. 300 Höhenmeter. Mittags Badepause möglich. Zurück auf ruhigen Wegen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 50 - 60 km / 3 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau

Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Fr, 27. Juni

Feierabendtour zur Sommerwende nach Blankenberg

Lange Feierabendtour mit ca. 920 Höhenmetern. Wir radeln über den Hartenberg, Söven, Lichtenberg zur Stadt Blankenberg runter zur Sieg und wieder zurück.

Treff: 17 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BBB / G-GG / 60 km / 3 Euro

Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Niederdollendorf

Di, 1. Juli

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 19 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel. (0228) 3862370

Bonn

Fr, 27. Juni

Rheinaue

Im Sommer werden im Parkrestaurant Rheinaue freitagabends ab 19:30 Uhr Jazzkonzerte gegeben. Wir besuchen eines davon. Da die Programminhalte nur relativ kurzfristig bekannt gegeben werden, kann sich die Terminierung der Tour noch ändern. Die Fahrradtour ist gekennzeichnet durch die Abfahrt ins Rheintal (und den späteren Wiederaufstieg) und Rückkehr in der Dämmerung.

Treff: 17.30 Uhr Fronhof, 18.15 Uhr Toniussplatz

Info: BB / G / 45 km / 2 Euro

Anmeldung bis 26. Juni

Leitung: Erich Schwitters, Tel. (02226) 7785

Swisttal-Heimerzheim, -Buschhoven

Mi, 2. Juli

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad

Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Berkum

Sa, 28. Juni

Hohe Acht

Zugfahrt bis Ahrbrück. Flaches Radeln entlang der Ahr und dem Adenauer Bach bis Leimbach. Steiler Anstieg entlang dem Gilgenbach bis Hochacht. Weiter ansteigend bis zum Gipfelturm der Hohen Acht (747 Meter) mit sehr guter Rundumsicht. Über den Oberlauf der Netze nach Weibern. Einkehr. Entlang dem Vinxtbach zum Rhein. Zugrückfahrt z.B. ab Bad Breisig möglich. Ca. 1.000 Höhenmeter. Teilweise Schotterstrecke. Telefonische Anmeldung bitte nur zwischen 17 und 20 Uhr.

Treff: 9.30 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben

Info: BBBB / GG / 70 - 110 km / 5 Euro

Anmeldung bis 27. Juni

Leitung: Bärbel Lingnau

Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Treffpunkt nach Absprache

Fr, 4. Juli

Obstpflückertour

Wir fahren entlang der Siegmündung und dem Mondorfer Hafen bis Niederkassel-Rheidt. Von dort geht es weiter zum Obsthof Engels. Dieser bietet Obst zum Selbstpflücken zu zivilen Preisen an (je nach Jahreszeit Erdbeeren, Kirschen, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Pflaumen, Äpfel...). Wir bleiben dort eine gute Stunde zum Ernten. Zurück geht es auf direktem Weg nach Beuel. Bitte Transportboxen mitbringen.

Treff: 16.30 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B / G-GG / 30 km / 2 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau

Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Beuel

Di, 1. Juli

DiensTagsüberTour nach Lauthausen/Bödingen

Auf flachen, weniger bekannten Wegen nach Hennef. Am Allner See vorbei nach Lauthausen. Weiter zur Einkehr. Die Bergräder nehmen noch einen längeren Anstieg nach Bödingen (Wall-

Bonn

Fr, 4. Juli

Feierabendtour zur Wahnbachtalsperre

Vom Europaplatz aus umfahren wir Siegburg auf überwiegend autofreien, schönen Erholungswegen, quer durch den Wald bis zur Wahnbachtalsperre. Die 25 km lange Fahrstrecke ist leicht, mit einer nennenswerten Steigungen und bei mäßigen Tempo leicht zu bewältigen.

Treff: 18 Uhr Siegburg Bhf. Brunnen am Europaplatz

Info: B / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Jürgen Kretz

Tel. (02241) 1689911 / (0160) 97470098

Siegburg

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

Sa, 5. Juli

Die Swist

ist Europas längster Bachlauf. Wir tun uns nicht alles an, aber das Stück bis zur Mündung schon. Platte Tour, nur am Swister Türmchen schieben wir alle. An der Erft zurück. In Euskirchen am Bahnhof (wer keine Lust mehr hat ...) vorbei. Bitte Verpflegung mitnehmen.

Treff: 10 Uhr Bahnhof Meckenheim

Info: B / G / 68 km / 3 Euro

Leitung: Thomas Bagdahn, Tel. (0228) 253128

Meckenheim

So, 6. Juli

Fahrt durch die Eifel an die Kyll

Entlang Sahr- und Liersbach zur Ahr; ein Stück ahraufwärts; weiter zum Dreimühlener Wasserfall (ggf. Einkehr), auf Abschnitten von Kalkeifel- und Kylltalradweg nach Jünkerath; Rückfahrt mit dem Zug. Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 9 Uhr Rathausplatz/Europaplatz

Info: BBB / GG / 95 km / 5 Euro

Kosten: Bahnfahrt (8 Euro)

Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

Duisdorf

So, 6. Juli

Altenberger Dom

Von Troisdorf radeln wir durch die Wahner Heide, den Königsforst, Rath, Brück, den Mauspfad entlang, durch die Dellbrücker Heide und weiter durch Feld, Wald- und Wiesen bis zum Altenberger Dom nach Odenthal. Eine Einkehr ist im Biergarten des „Küchenhofs“ in Altenberg nach ca. 40 km vorgesehen. Die Rückfahrt führt uns an der Dhünn entlang durch wunderschöne Auen bis Leverkusen. Von dort geht es mit dem Zug zurück.

Troisdorf

Impressum Rückenwind

Zeitschrift des ADFC-Kreisverbands Bonn/Rhein-Sieg e.V.

Ausgabe	Nr. 2/2014, 27. Februar 2014
gültig	für die Monate März bis Mai 2014
Gründungsjahr	1979
Herausgeber	ADFC Bonn/Rhein-Sieg e.V., Postfach 18 01 46, 53031 Bonn
Redaktion	Jochen Häußler, Raphael Holland, Isabelle Klarenaar, Axel Mörer-Funk, Annette Quaedvlieg, Klaus Schmidt, Martin Schumacher, Stefan Wicht
Layout	Wolfgang Junge, Peter Knoth, Axel Mörer-Funk, Klaus Schmidt, Herbert Uebel
Anzeigen	Hans-Dieter Fricke Es gilt die Anzeigenpreisliste für 2014.
Druck	DCM, Druck Center Meckenheim
Auflage	14.000
Erscheinen	vierteljährlich
Internet:	www.adfc-bonn.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des ADFC wiedergeben.

Treff: 9 Uhr Brauhaus Hippolytusstr. 24

Info: BB / G-GG / 54 km / 3 Euro

Kosten: Bahnfahrt

Anmeldung bis 5. Juli

Leitung: Gisela Gerstenberg, Tel. (02241) 80 31 81

Radstation • Bonn

am Hauptbahnhof

Bei uns ist Ihr Fahrrad in guten Händen:



Bewachtes Parken



Service



Vermietung

Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.

Quantiusstraße gegenüber der Hausnummer 4-6 • 53113 Bonn

Tel. 0228 9814636 • E Mail: radstation@caritas-bonn.de



Erleben | Testen | Losfahren

AN UNS FÜHRT KEIN WEG VORBEI.



3 Indoor-Teststrecken



Kompetente Beratung



48-Std-Werkstattservice

Mit über 15.000 Fahrrädern
die größte Auswahl im Rheinland.

Fahrrad **XXL**
FELD | 1954

Einsteinstr. 35 · 53757 Sankt Augustin · Mo. – Fr. 10:00 – 20:00 Uhr · Sa. 10:00 – 19:00 Uhr · www.fahrrad-xxl.de



mit Kind und Rad

Der Ratgeber für die ganze Familie



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung



Unterstützt von
POM-BAR



DFC Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club